Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 28. September 1895. — 5 Uhr-Ausgabe. | 7. Jahrgang. — Nr. 231

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Panzerschiff-Stapellauf.

Washington, D. C., 28. Sept. Am nächsten Mittwoch wird vom Cramp'schen Schiffsbauhof in Philadelphia aus der Stapellauf des neuen gepanzerten amerikanischen Kreuzerbootes „Brooklyn" stattfinden, welches als das schönste und tüchtigste bis jetzt vollendete Boot seiner Art gilt. Es besitzt alle Vorzüge des Kreuzerbootes „New York" und angeblich noch viele andere dazu. Auch ist es noch 20 Fuß länger, als jenes, und seine Kohlen-Fassungsfähigkeit ist eine so große, daß es von Philadelphia an der ganzen atlantischen Küste hinunter um das Kap Horn herum und dann durch den Stillen Ozean bis nach San Francisco dampfen könnte, ohne ein einziges Mal anhalten und sich neu mit Kohlen versehen zu müssen. Die Cramp'sche Firma erwartet, daß auch seine Fahrgeschwindigkeit noch größer sein werde, als diejenige des „New York".

Feuerschaden.

Duluth, Minn., 28. Sept. Eine Feuersbrunst zerstörte heute früh den großen Getreidespeicher der „Daisy Flour Mill" zu Superior. Verlust etwa $100,000; vollständig durch Versicherung gedeckt. Man vermuthet, daß der Brand durch Entzündung von Getreidestaub in der Kuppel des Gebäudes verursacht wurde.

Woonsocket, R. I., 28. Sept. In den Färbe- und Auslese-Abtheilungen der „River Spinning Co." brach ein schlimmes Feuer aus, welches diese Baulichkeiten völlig zerstörte. Die Flammen verbreiteten sich auch auf das Lagerhaus, in welchem für $100,000 Waaren aufgespeichert waren. Es sind Reserve-Dampfer in den Dienst der Feuerwehr gestellt worden.

Bridgeport, Conn., 28. Sept. Im Barnum-Block, unweit des Bahnhofes, brach ein verheerendes Feuer aus. Der Schaden am Gebäude und an den Waarenvorräthen beläuft sich auf $100,000, ist aber fast vollständig durch Versicherung gedeckt. Vier Feuerwehrleute wurden durch herunterstürzende Backsteine verletzt.

Newburgh, N. Y., 28. Sept. Der Chef unseres Feuerwehr-Departements erhielt Nachricht, daß das Dorf Marlboro, welches etwa 8 Meilen nördlich von hier liegt, durch eine Feuersbrunst mit völliger Vernichtung bedroht sei. Es ging unverzüglich Hilfe dorthin ab.

Die neuen Massenverwalter.

Milwaukee, 28. Sept. Bundes-Kreisrichter Jenkins ernannte heute Edward W. McHenry (vieljähriger Oberingenieur der Nördlichen Pacificbahn in St. Paul) und Frank G. Bigelow (Präsident der „First National Bank" dahier, von welcher H. C. Payne Direktor ist) zu Massenverwaltern der Nördlichen Pacificbahn, an Stelle der Herren Payne, Oakes und Rouse, welche dieses wichtige Amt niederlegten. Richter Jenkins erklärte, er werde den dritten Massenverwalter nicht eher ernennen, als bis er eine Konferenz mit den Kreisrichtern der andern Kreise gehabt habe, durch welche die Bahn laufe.

Traubenzucht-Pionier gestorben.

Concord, Mass., 28. Sept. Achtb. E. W. Bull, ein hervorragender Landwirthschaftler und der erste Züchter der unter dem Namen „Concord Grapes" so populär gewordenen schwarzen Trauben in den Ver. Staaten, ist gestern aus dem Leben geschieden.

Noch ein Zusammenstoß.

Sault Ste. Marie, Mich., 28. Sept. Der mit Kohlen beladene Dampfer „Robert L. Fryer" stieß mit dem mit Erz beladenen Dampfer „Corsica" im Kanal von Hay Lake zusammen. Ersteres Schiff versank, letzteres ist schlimm beschädigt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: New York von Southampton; Venetia von Stettin u.s.w.
New York: Umbria von Liverpool.
Stettin: Georgia von New York.
Rotterdam: Amsterdam von New York.
Liverpool: Cevic von New York.
Dublin: Mexican von New Orleans.
An Dunnet Head vorbei: Thingvalla, von New York nach Stettin.

Abgegangen.

New York: Campania nach Liverpool; Kaiser Wilhelm II. nach Bremen; Saale nach Genua; La Champagne nach New Havre; Obdam nach Rotterdam; Circassia nach Glasgow; Norge nach Christiansand u. s. w.
Southampton: Normannia, von Hamburg nach New York; Habsburg (nicht Salier) von Bremen nach New York.
Stettin: Virginia von New York.

Das am 25. May von Santa Rosalia nach Swansea abgefahrene britische Schiff „Star of Austria" und das am 9. April von San Francisco nach Queenstown abgefahrene britische Schiff „Lord Spencer" werden jetzt als verloren betrachtet.

Gestrandet.

Halifax, N. S., 28. Sept. Aus North Sydney trifft die Nachricht ein, daß der britische Dampfer „Caouna" von Montreal an der Einfahrt zu jenem Hafen gestrandet ist und sich in einer schlimmen Lage befindet.

Ausland.

Straßburgs Kapitulationstag.

Berlin, 28. Sept. Am Freitag waren es 25 Jahre, daß die Stadt Straßburg, nach tapferer Gegenwehr unter dem Gouverneur General Uhrich und heroischem Aushalten der Bevölkerung, den Deutschen unter General v. Werder die Thore öffnete. Fast die gesammte Presse erinnerte in schwungvollen Leitartikeln an den Tag sowie auch an den 30. September, an dessen Vormittag General v. Werder in Begleitung von Abtheilungen aller Waffengattungen seinen feierlichen Einzug in die vor genau 189 Jahre dem deutschen Reich entrissene Stadt hielt.

Gegen „Schwarze" und „Rothe".

Berlin, 28. Sept. Die deutschen Klerikalen sind sehr gekränkt, weil der Reichskanzler Hohenlohe dem italienischen Ministerpräsidenten Crispi zu dem erfolgreichen Verlauf der nationalen Festlichkeiten anläßlich des 25-jährigen Jubiläums der Vereinigung Italiens, bezw. des Einzuges der italierischen Truppen in Rom, gratulirt hat. Manche katholische Blätter nehmen dieserhalb eine so herausfordernde Stellung an, daß die Regierung sich zu Gegenmaßnahmen veranlaßt sieht. So wurde die letzte Nummer der klerikalen „Frankenstein-Münsterberger Zeitung" konfiszirt, und ihr Redakteur anläßlich eines Artikels „Göttliche Weltordnung" wegen Majestätsbeleidigung in Anklagezustand versetzt.

Auch die Sozialistenverfolgungen dauern fort. Jüngst ist ein Avancirter der Garnison Thorn degradirt und eingesperrt worden, weil er während seines Urlaubs in Berlin einer sozialdemokratischen Anti-Sedan-Kundgebung in Uniform beigewohnt hatte.

Welfische Turner.

Hannover, 28. Sept. Der Hannoverische Turnverein „Sachsenroß" hat es für passend befunden, in diesen Tagen nationaler Begeisterung das welfische Banner wieder einmal zu schwingen. Dies fand gelegentlich einer Feier anläßlich des Geburtstages des Herzogs von Cumberland (Sohnes des verstorbenen Ex-Königs von Hannover) statt. Der Erste Sprecher des Vereins, Buchbinder Woempener, gedachte der leidenden Königin Marie. Er fuhr dann fort: „Die Umstände gebieten es, daß wir die Stiefmutter achten müssen, das Herz bleibt jedoch bis zum letzten Schlage der rechten Mutter. Die Preußen hatten Hunger, sonst wären sie nicht gekommen. Daheim haben sie nur Kartoffelschalen und Speck gefressen." Von den übrigen Rednern, welche in dasselbe Horn tuteten, protestirte Frhr. v. Münchhausen-Lanenau gegen die Geschehnisse seit dem Jahre 1866, und Frhr. v. Schele gegen die „Lüge", daß der Herzog und die Herzogin von Cumberland einen Verzicht auf den hannöverischen Thron empfohlen hätten, damit Georg Friedrich, der Sohn, von Preußens Gnaden Herzog von Braunschweig werden könne. Schließlich gab ein Redner der Zuversicht Ausdruck, daß, wenn ein ganzes Volk flehe: „Gib uns unseren königlichen Sohn wieder", Gott helfen müsse.

Von dem Geiste, welcher bei dem Feste herrschte, gibt schon der Umstand Zeugniß, daß die Turnerpreise aus Eichenkränzen mit roth-weiß-gelben Schleifen, den welfischen Farben, bestanden.

Die Lehmann wirkt mit.

Berlin, 28. Sept. Die auch in den Ver. Staaten so wohlbekannte Sängerin Frau Lillie Lehmann hat die Einladung, bei den Nibelungen-Festspielen zu Bayreuth im nächsten Jahre mitzuwirken, soeben angenommen. Man erwartet zu diesen Festlichkeiten auch wieder viele amerikanische Gäste.

Große Feuersbrunst.

Berlin, 28. Sept. Das Dorf Gräfinau an der Ilm, in Schwarzburg-Rudolstadt, ist von einem schweren Brande heimgesucht worden. Siebzehn Gehöfte sind eingeäschert.

Die Spionage-Sensation.

Leipzig, 28. Sept. Wie wiederholt angekündigt, erfolgen noch allerlei Verhaftungen in Verbindung mit der, ursprünglich aus Köln gemeldeten französischen Spionirgeschichte. So sind jetzt, wie die „Gerichtszeitung" mittheilt, vier Deutsche in Magdeburg, Berlin und Essen in diesr Angelegenheit festgenommen worden. Es handelte sich bei dieser Spionage hauptsächlich um die Erlangung der Pläne von Festungswerken.

Zwei Antisemiten prozessirt.

Wien, 28. Sept. Eine hervorragende Rolle bei den letzten Gemeinderaths-Wahlen und bei der antisemitischen Agitation gegen die Liberalen hat der hiesige Reichsraths-Abgeordnete Mechaniker Schneider, der anrüchige Stampiglienfälscher, gespielt. Derselbe führte in mehreren während der letzten Tage abgehaltenen antisemitischen Wählerversammlungen eine derartige Sprache, daß jetzt eine Untersuchung wegen Aufreizung gegen ihn eingeleitet worden ist.

Ein anderer bekannter Antisemit, der Hof- und Gerichtsadvokat Gerl, ist gleichfalls verhaftet worden; er soll 3200 Gulden unterschlagen haben.

König-Leopold-Skandälchen.

Brüssel, Belgien, 28. Sept. In der letzten Zeit ist der König Leopold öfter der Mittelpunkt von Skandalgerüchten im In- und Ausland geworden, theils von finanziellen, theils von anderen. Großes Aufsehen machen neuerdings hier die Andeutungen eines Abendblattes über die Beziehungen, welche zwischen König Leopold und einer in Paris sehr beliebten Tänzerin, Mlle. Emilienne d'Alencon, bestehen sollen. Der König war in Paris mit dieser Tänzerin bekannt geworden, welche jetzt bei ihm ungefähr die Rolle einer Lola Montez spielen soll.

Professor Fick gestorben.

Zürich, Schweiz, 28. Sept. Hier ist der berühmte Rechtsgelehrte Heinrich Fick gestorben. (Er wurde am 12. Juli 1822 zu Kassel, der Hauptstadt des damaligen Kurfürstenthums Hessen, geboren, hat also ein Alter von über 73 Jahren erreicht. Nachdem er an der 48er Bewegung theilgenommen, flüchtete er nach der Schweiz, wo er 1851 außerordentlicher und 1864 ordentlicher Professor der Rechtswissenschaft an der Zürcher Universität wurde. 1879 wurde er Mitglied des Kassationsgerichtes. Er war auch hervorragend an der Gesetzgebung über schweizerisches Handels- und Wechselrecht u. s. w. betheiligt.)

Vom madagassischen Krieg.

Es soll faul mit den Franzosen stehen.

London, 2. Sept. Die „Pall Mall Gazette" bringt eine Spezialdepesche aus Tamatave, Madagaskar, welche besagt:

„Es sind sehr bedenkliche Nachrichten über die Lage der französischen Streitkräfte an der nordwestlichen Front eingetroffen. Danach hat sich General Duchesne genöthigt gesehen, sich nach Mevatalana rückwärts zu konzentriren und auch seine Vorhut zurückzuziehen, welche bis nach Kilagy, 60 Meilen von der Hauptstadt Antananarivo, gekommen war. Der Rückzug der Franzosen hat die Hovas mit neuem Vertrauen erfüllt. Eine große Quantität Waffen ist neuerdings in der Haupstadt eingetroffen, und daher bieten sich auch Viele, welche früher an Flucht dachten, jetzt an, als Freiwillige an die Front zu gehen. Es wird ferner gemeldet, der körperliche Zustand der französischen Truppen in Mevatalana sei ein solcher, daß kaum noch 200 kampftüchtige Leute übrig seien."

Londons neuer Lordmayor.

London, 28. Sept. Oberstleutnant Sir Wilkins, Alderman und früherer Sheriff, wurde zum Lordmayor von London für das nächste Jahr als Nachfolger von Sir Joseph Renals gewählt.

Dampferunglück.

Glasgow, 28. Sept. Der britische Dampfer „Dalton", welcher am 14. September von New York hierher abgefahren war, ist auf der Höhe von Islay, einer der Neuen Hebriden-Inseln, in Trümmer gegangen. Die Mannschaft wurde an das Land befördert.

Mordattentat auf Japans Oberminister!

Yokohoma, 28. Sept. Heute wurde ein Versuch gemacht, den Marquis Ito, Premierminister und Rathspräsident von Japan, zu ermorden.

Der Attentäter wurde in Haft genommen. Er ist ein Mitglied der ausländer-feindlichen Liga. Näheres über seine Beweggründe ist noch nicht bekannt geworden.

Die Chinesengreuel.

Shanghai, China, 28. Sept. Wieder wird berichtet, daß die chinesischen Provinzialbehörden mit aller Gewalt die gründliche Untersuchung der Greuelthaten gegen Ausländer in Ku-Cheng verhindern, und daß der britische Konsul Mansfield, einer der Untersuchungskommissäre, beschimpft worden ist.

Nach den allerletzten Berichten ist die Untersuchung sogar vollständig zum Stillstand gebracht worden!

London, 28. Sept. Eine Depesche an die „St. James Gazette" aus der deutschen Reichshauptstadt meldet, daß ein Geschwader deutscher Kriegsschiffe nach Swatow beordert worden sei, und daß die katholischen Missionsanstalten im Distrikt Shantung unter deutschen Schutz gestellt worden seien.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

Lokalbericht.

Die Altersgrenze.

Korporations-Anwalt Beale erlangte heute von Richter Gibbons einen Aufschub für die Beantwortung der Klage, welche Anwalt Mason wegen der Altersgrenze gegen die städtische Zivildienst-Kommission anhängig gemacht hat. Herr Beale sagte, die County-Kommission habe seit Einreichung der Klage die von ihr gezogenen Altersgrenzen wieder abgeschafft, und es sei nicht unwahrscheinlich, daß die städtische Kommission diesem Beispiele folge, wodurch die Klage dann gegenstandslos würde.

Immer langsam voran.

Die Großgeschworenen lassen sich Zeit.

Die Großgeschorenen verschoben heute die weitere Untersuchung über den Tod von George Pucik bis zum nächsten Dienstag, nachdem sie den Irrenarzt Dr. McGrew und die beiden Wärter John Schoenher und John Briggs einem eingehenden Verhör unterworfen hatten.

In den ersten Tagen der nächsten Woche werden voraussichtlich auch die angeblichen Wasserdiebstähle in Berathung genommen werden. Thatsache ist wenigstens, daß an die folgenden Personen bereits Vorladungen erlassen worden sind: An den Ober-Baukommissär William B. Kent; Hilfssuperintendent Alfred R. Porter vom Departement für Ausdehnung der Wasserröhren; Vormann Martin von demselben Departement; James C. Craig, Superintendent des Wasseramts und Andere mehr.

Als sich die Grand Jury heute vertagte, begab sich der Obmann Wathier sofort zum Richter Payne, mit dem er eine längere Unterredung hatte. Ueber das Resultat derselben sprach sich Herr Wathier später wie folgt aus: „Ich stehe noch immer auf meinem ursprünglichen Standpunkte, und soviel ist bereits sicher, daß die angeblichen Wasserdiebstähle im Stockyards-Distrikt untersucht werden sollen. Ueber das Datum, an dem die Untersuchung stattfinden wird, muß ich vorläufig Stillschweigen bewahren, aber die Grand Jury wird ihre Pflicht thun."

Die drei Anklagen gegen Mayor John McCarthy von Lemont wurden heute Nachmittag fertiggestellt, werden aber erst am nächsten Montage formell erhoben werden. Die Anklagen lauten auf Einforderung und Annahme von Bestechungsgeldern.

Jetzt eine Millionärin.

Nachdem Frl. Katie Neesen volle 18 Jahre lang dem steinreichen John B. Sherman, Vizepräsidenten der „Union Stock Yard Company", den Haushalt geführt, ist sie jetzt dessen rechtmäßige Gattin geworden. Am vergangenen Mittwoch führte der 72 Jahre alte Bräutigam seine um 30 Jahre jüngere Braut an den Traualtar, was für die „Gesellschaft" eine nicht geringe „Sensähschen" abgab, während die Familienmitglieder des Heirathslustigen gerade nicht sonderlich erbaut von Amors Bocksprüngen sein sollen.

Die schöne Flitterwochenzeit verbringt das neuvermählte Paar in seinem fürstlich eingerichteten Heim, Nr. 2100 Prairie Ave.

Kurz und Neu.

* Ein farbiges Frauenzimmer, Namens Alice Turner, wurde heute zu früher Morgenstunde in ihrer Wohnung, Nr. 219 Plymouth Place, von einem ihrer Rassegenossen mit einem Messerstich in die linke Seite bedacht, worauf der brutale Bursche eiligst Reißaus nahm. Die Verwundete hat sich bisher standhaft geweigert, den Namen des Messerhelden der Polizei zu verrathen.

* Ein gewisser Frank Riehl, von Nr. 210 55. Straße, wurde gestern Abend in Haft genommen, weil er seine Frau und Kinder in brutaler Weise mißhandelt haben soll. Die mit der Verhaftung beauftragten Beamten hatten einen harten Stand, da sich der rabiate Bursche in energischer Weise zur Wehre setzte.

* In der 32. Ward wird heute Abend an der 52. Str. und Lake Ave. eine republikanische Massenversammlung stattfinden, in welcher die Verwaltung des Mayor Swift indossirt und die Kandidatur des Herrn John A. Roche für die Drainage-Kommission befürwortet werden soll.

* Frau Wallace, die Vorsteherin der Industrieschule für Mädchen in Evanston, hatte gestern vor dem Untersuchungskomite des Countyraths zu erscheinen. Sie war nicht im Stande, Auskunft über verschiedene Einzelheiten zu geben, und erhielt bis zum Dienstag Zeit, um sich besser vorzubereiten.

* Die Verhandlung über das Einhaltsgesuch, welches Herr John M. Smyth, wie an anderer Stelle dieses Blattes berichtet wird, gegen die Stadtverwaltung eingereicht hat, wurde vom Richter Gibbons auf nächsten Dienstag anberaumt.

* Vize-Präsident Bonney von der Chicago General Electric Railway Co. hat dem Mayor eine gedruckte Zusammenstellung seiner Beobachtungen über europäische Straßenbahnen übersandt. Herr Bonney befürwortet, daß auch die hiesigen Straßenbahn-Gesellschaften gezwungen werden sollen, das Fahrgeld nach den Entfernungen abzustufen, welche die Passagiere zurücklegen.

* Die nachgenannten Händler, welche Chemiker Kennicott heute wegen Uebertretung der Milchordnung zur Anzeige brachte, scheinen von der Vereinbarung zwischen dem Milchhändler-Verein und dem Gesundheitsamt erst verspätet etwas erfahren zu haben: D. Bennett, 2619 Indiana Ave.; G. R. Hancock, 4725 Armour Ave.; L. G. Stark, 3211 Fifth Ave.; L. Archibald, 31 Commercial Str.

Seine Ueberzeugung wankt.

Gesundheits-Kommissär Kerr beginnt, eine Typhus-Epidemie für möglich zu halten.

Kommissär Kerr vom städtischen Gesundheitsamt fängt nachgerade doch an, wankend in seiner Ueberzeugung zu werden, daß der Typhus zur Zeit in Chicago nicht epidemisch auftritt. Es ist ermittelt worden, daß in Lake View mindestens 1000 Personen am Typhus darniederliegen, in Hyde Park dürfte die Zahl der Typhus-Kranken ebenso hoch sein. Das Gesundheitsamt hat ja denn auch die Bewohner der beiden gefährdeten Bezirke vor dem Genuß von rohem Trinkwasser gewarnt. Daß diese Warnungen von den weitaus meisten Familien nicht befolgt werden, dafür kann die Behörde nichts. Nach den Ursachen, weshalb der Typhus gerade in Lake View und in Hyde Park so häufig auftritt, braucht man nicht lange zu suchen. Nördlich und südlich von der Saugstation der Lake View-Wasserwerke münden nicht weniger als dreizehn Abzugskanäle in den See, nördlich und südlich von der Saugstation für Hyde Park beläuft sich die Zahl der Abzugskanäle auf sechs. Auf der sechs Meilen langen Uferfront zwischen Fullerton Avenue und 39. Straße führen nur vier Abzugskanäle in den See, der Chicago River ist kaum mitzurechnen, da dessen Fluthen durch Pumpwerke landeinwärts gezwungen werden.

Pferd und Zweirad.

Heute Vormittag kurz vor 9 Uhr ritt John Coffey von Nr. 134 Michigan Ave. in dieser Straße mit polizeiwidriger Geschwindigkeit spazieren. Die Geschwindigkeit war keine freiwillige, denn der Gaul ging mit Herrn Coffey durch. Das Thier konnte den Anblick der Radfahrer nicht ertragen und rannte eine ganze Anzahl von diesen über den Haufen. Zu Schaden kamen James A. Horn von Nr. 3132 Indiana Ave., James A. Jones, von Nr. 967 Tacoma Gebäude, A. G. Drew, ein Angestellter der Telephon Co., und zwei andere Personen, deren Namen nicht ermittelt werden konnten. Herrn Coffey wird der heutige Spazierritt ziemlich theuer zu stehen kommen, denn er wird die Reperaturkosten für die Fahrräder bezahlen und den verletzten Personen ein angemessenes Schmerzensgeld geben müssen.

Auch ein Geschäftsverfahren.

Friedensrichter Schulte im Town of Lake fertigte heute auf Betreiben des Herrn Alphonso Boulland Haftbefehle gegen die Schalterbeamten J. Brown und Joseph Rogers von der Chicago City Bank aus. Herr Alphonso berichtete dem Kadi, daß er gestern in die genannten Bank gegangen sei, um einige Noten einzulösen. Die beiden genannten Finanzleute hätten sich geweigert, die Noten einzulösen, und als Herr Boulland sich unterfing, seinem Erstaunen über die Weigerung Luft zu machen, da kamen die Beiden hinter ihrem Verschlag hervor, schlugen und stießen ihn und warfen ihn dann auf die Straße.

Hat ihre Zahlungen eingestellt.

Die „Globe Lithographing & Printing Company", Nr. 564 N. Market Str., hat heute Vormittag ihre Zahlungen eingestellt und im Countygericht ihr Vermögen an Hiram B. Thompson übertragen. Nach einer vorläufigen Schätzung repräsentiren die Bestände einen Werth von $50,000, während die Verbindlichkeiten nur $30,000 betragen sollen. Die Unmöglichkeit, ausstehende Rechnungen einzukassiren, wird als Veranlassung des Bankerotts angegeben.

Es verlautet, daß die Gläubiger bereits übereingekommen sind, der bankerotten Firma die Fortführung ihres Geschäftes zu gestatten, in der sicheren Erwartung, daß mit der Zeit alle Schulden bezahlt werden können.

Aus dem Korporations-Bureau.

Von dem hiesigen Korporations-Bureau werden für letzte Woche, abschließend mit Freitag, die folgenden Geschäftsgründungen gemeldet: Zahl der Inkorporationen 209, angelegtes Kapital $75,314,950. Das Gesammtkapital vertheilt sich wie folgt: Kaufmännische und Fabrikunternehmungen 105, mit $11,630,450; Privatbanken und andere Finanzinstitute 2, mit $105,500; Nationalbanken (bis 18. September 1, mit $50,000; Schmelz- und Hüttenwerke für Gold, Silber und andere Edelmetalle 29, mit $22,830,000; Kohlen- und Eisengruben 4, mit $925,000; Beleuchtungs- und Transportanlagen 10, mit $9,752,000; Bau-Vereine 2, mit $2,000,000; Bewässerungs-Gesellschaften 4, mit $53,500; verschiedene Unternehmungen 57, mit $27,968,500.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois und Indiana: Heute Abend Regen; morgen schön und kühler; südliche, später westliche Winde.

Wisconsin: Heute Abend Regen; morgen schön und kühler; westliche bezw. nordwestliche Winde.

Iowa und Missouri: Schön und kühler, heute Nacht Frost; nordwestliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend 6 Uhr 53 Grad, Mitternacht 53 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 50 Grad und heute Mittag 62 Grad über Null.

Der Zuckertrust.

Er trifft ein Abkommen mit den hiesigen Großhändlern.

Die hiesigen Großhändler in Spezereien und Kurzwaaren haben Mittel und Wege gefunden, um die Konkurrenz der Bazare, soweit der Absatz von Zucker in Frage kommt, aus dem Felde zu schlagen. Zu diesem Zwecke haben sie sich mit dem Zuckertrust vereinigt und sich verpflichtet, nur als dessen Agenten zu fungiren. Sie erhalten eine Kommission von einem Achtel Cent per Pfund und für Baarzahlung in 7 Tagen nach Ablieferung der Bestellungen einen weiteren Rabatt von einem Sechszehntel Cent per Pfund. Der Trust verpflichtet sich auf der anderen Seite, an die großen Detail-Geschäfte (Siegel, Cooper & Co., Charles H. Slack, „The Fair" und Jevne) überhaupt keinen Zucker mehr zu liefern, so daß diese, falls sie es dann noch für der Mühe werth halten sollten, Zucker zu führen, ihre Vorräthe von den hiesigen Großhändlern zu den vom Trust festgesetzten Preisen beziehen müssen.

Einige Vertreter der genannten Firmen, befragt was sie gegen die Maßregel des Zuckertrust thun würden, zuckten die Achseln. „Der Zuckertrust ist ein so mächtiger Verband," sagte Herr Siegel, „daß es eine kostspielige Sache sein würde, sich in einen Kampf mit ihm einzulassen. Gewinnen läßt sich dabei nichts. Wir werden abwarten müssen, zu welchen Bedingungen wir in Zukunft unsern Zucker von den Großhändlern beziehen können. Irgendwie werden wir schon Zucker bekommen." Ein Mitglied der Firma Jevne meinte, diese würde nöthigenfalls importirten Zucker führen.

Ein verschmitztes Schneiderlein.

Scheere, Nadel und Bügeleisen genügten dem Bekleidungskünstler Chas. Lundstrom, von Nr. 239 Sedgwick Str., nicht mehr, um seinen Lebensunterhalt damit zu verdienen, also legte er sich darauf Kunden zu sammeln, um deren Unaussprechliche auf einem angeblich ganz neuen, „chemischen" Weg zu reinigen. Unser Schneiderlein hatte riesigen Erfolg hiermit, statt aber die ihm anvertrauten Anzüge nun auch wirklich „zu verjüngen", soll Lundstrom sie schleunigst zum „Onkel" gebracht und dann den Erlös verjubelt haben. Darob gerieth er natürlich bald mit der Kriminalpolizei in Konflikt, und heute Vormittag beschuldigten ihn fünf seiner Opfer vor Richter Gibbons des Diebstahls. Der fragwürdige Geselle wurde unter $1500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Es heißt, daß Lundstrom wohl an die hundert Personen auf ähnliche Weise begaunerte.

Beim Schein der „grünen Laterne".

Dicht neben der Ost Chicago Ave.-Polizeistation betreibt Wm. F. Coughlin eine Erfrischungsanstalt für durstige Seelen, die sich in jeder Beziehung der besonderen „Aufmerksamkeit" der Blauröcke zu erfreuen hat, das heißt, solange etwas „am Zapf" ist. Sobald aber nach Anbruch der Polizeistunde die Schänke geschlossen wird, wacht auch das Gesetz anscheinend nicht mehr über dieselbe. Denn in vergangener Nacht brach dicht unter den Augen der Hochwohllöblichen keckes Diebsgesindel in die Wirtschaftsräumlichkeiten ein, labte sich mit Wohlbehagen an dem trefflichen Hennessy und anderen Marken und plünderte obendrein auch noch die Geldschublade aus. Nebenan aber träumten inzwischen die Wächter der Ordnung von allem Andern, nur nicht von den nächtlichen Gästen, die beim Scheine der grünen Laterne den Mannen Kapt. Schaacks ein solch' böses Schnippchen schlugen.

Vereitelter Raubanfall.

Als Lieutenant Egan von der 35. Straßen-Station heute gegen 1 Uhr Morgens, auf seiner Inspektionstour die Ecke von Halsted und 31. Straße passirte, bemerkte er drei Männer, die einen anderen zu berauben versuchten. Der Beamte eilte sofort zum Beistande des Ueberfallenen herbei, worauf die Wegelagerer schleunigst Fersengeld gaben und im Dunkel der Nacht glücklich entkamen. Drei Schüsse, die ihnen nachgefeuert wurden, hatten anscheinend ihr Ziel verfehlt. Der Ueberfallene gab seinen Namen als Charles Long, von Nr. 2150 Ashland Ave., an. Die Räuber hatten auch nicht das Geringste erbeutet.

Aufschub.

Der Anwalt des zum Tode verurtheilten Harry Lyons wird am Montag beim Ober-Staatsgericht in Ottawa für seinen Klienten um einen Aufschub der Urtheilsvollstreckung einkommen. Auch der Vertheidiger des Italieners Silverio Borelli wird sich in dieser Weise für seinen Schutzbefohlenen verwenden.

* Die Polizei hat heute Vormittag auch den jungen Ralph Bennett in Haft genommen, der an der Spitzbüberei in der Evanstoner Hochschule betheiligt gewesen sein soll. Man will jetzt sehr belastendes Beweismaterial gegen ihn in Händen haben.

Es wär' so schön gewesen.

Was eine alte Tante dem Henry Wookey vermachte.

Vor einigen Tagen erhielt Henry E. Wookey, Prokurist der Versicherungs-Firma William E. Rollo & Sons, Nr. 210 La Salle Str., seitens der englischen Regierung die hocherfreuliche Nachricht, daß ihn eine kurz zuvor verstorbene alte Tante zum Erben ihres gesammten Vermögens gemacht habe. Wie sich leicht denken läßt, gerieth unser guter „Cockney" darob rein aus dem Häuschen; die fabelhaftesten Luftschlösser wurden gebaut und das ganze Bureau-Personal sofort zu einem solennen Old England-Dinner eingeladen. Letzteres sollte an dem Tage stattfinden, an dem das „Vermögen" hier eintraf.

Gestern überbrachte nun der Postbote endlich den geheimnißvollen, versiegelten Brief. Prinzipale, Clerks und Laufburschen umstanden erwartungsvoll den überglücklichen Wookey, während dieser das „Testament" öffnete, doch änderte sich die Situation mit einem Schlage, als dem Kouvert sage und schreibe 21 Dollars entfielen. Das war die ganze Hinterlassenschaft der alten Tante!

Aus dem solennen „Old England-Dinner" wird jetzt natürlich nichts werden; wie Seifenblasen sind alle Luftschlösser zerplatzt — „es hat nicht sollen sein!"

Mußte freigesprochen werden.

In der Mittwoch Nacht, gegen 12 Uhr, traf James A. Dyer, ein Koch aus Minneapolis, auf der Clark Str.-Brücke ein zehnjähriges Mädchen, Nellie Roach mit Namen. Dasselbe erzählte ihm, es wohne in Evanston, habe sich verirrt und suche jetzt das Heim seiner Großmutter an Erie Str. Dyer nahm schließlich das Kind mit nach dem „Stockholm Hotel" und trug sich daselbst als „J. A. Davis und Schwester" in's Fremdenbuch ein. Das Paar kam den Angestellten des Hotels doch etwas verdächtig vor, und Davis, alias Dyer, wurde in Haft genommen. Richter Gibbons mußte heute Vormittag den Arrestanten aber wieder straffrei entlassen, da ihm nichts Unrechtes nachgewiesen werden konnte, während die kleine Nellie, welche etwas leichtsinnig veranlagt sein soll, der Kinderschutzgesellschaft überwiesen wurde.

Die Eltern des Mädchens wohnen, wie sich späterhin herausstellte, nicht in Evanston, sondern an der Huron Straße.

Macht schlimme Erfahrungen.

Der augenblicklich aus Lewiston, Ky., auf Besuch hier weilende Leihstallbesitzer Thomas Brewer dürfte das Chicagoer Pflaster so leicht nicht vergessen. Er unternahm gestern Abend eine kleine Bierreise durch die Westseite und wurde gegen 2 Uhr Morgens besinnungslos auf dem Bürgersteig an Clinton und Washington Straße liegend aufgefunden. Seine gesammten Schmucksachen, einen Werth von über $300 repräsentirend, waren ihm von unbekannten Gaunern, die ihm in irgend einer Kneipe ein Betäubungsmittel in's Bier gemischt hatten, weggenommen worden. Bis jetzt hat die Polizei auch noch nicht die geringste Spur von den Thätern entdecken können.

Faule Kunden.

Schon seit einiger Zeit liefen bei der Polizei Klagen über zwei Kerle ein, die von den Besuchern im Jackson Park durch Einschüchterungen aller Art und Vorzeigen eines „Sternes" Geld zu erpressen versuchten. Gestern wurden die Vagabunden endlich in Haft genommen. Sie nannten sich auf der Station John Robinson und Edward Ferguson, und in ihrem Besitze wurden mehrere Revolver und Messer vorgefunden. Der Erstgenannte trug außerdem auch den erwähnten „Stern." Robinson wurde heute Vormittag von Richter Clark unter einer Strafe von $15 der Bridewell überwiesen, während sein Kumpan 24 Stunden Zeit erhielt, den Staub Chicagos von seinen Füßen zu schütteln.

Von Wegelagerern niedergeschlagen.

Zwei Wegelagerer überfielen während der vergangenen Nacht an der Ecke von Randolph und Carpenter Straße den Former Charles Moak, schlugen ihn zu Boden und nahmen ihm seine Werthsachen ab. Moak hatte bei dem Renkontre so schlimme Verletzungen am Kopfe davon getragen, daß er in einem Ambulanzwagen nach seiner Wohnung, Nr. 195 Chestnut Straße, befördert werden mußte. Von den Thätern fehlt jede Spur.

O. C. F.

Ueber den inneren Streit, welcher den „Order of Chosen Friends" seit einiger Zeit gefährdet, ist der „Abendpost" vom Vorsteher des städtischen Kartenamtes, Herrn O. L. Wullenweber, eine ausführliche Darstellung zugegangen. Dieselbe wird in der Montag-Ausgabe dieses Blattes zum Abdruck gebracht werden, womit dann aber die Angelegenheit für diese Zeitung erledigt ist.

Drs. McCoy & Wildman, Spezialisten.

Irgend welche von den nachbenannten Krankheiten werden schnell und dauernd geheilt durch diese eminenten Aerzte—Wenn nicht beachtet, können irgend welche dieser Symptome eine schleichende und unangenehme Krankheit verursachen.

Wenn Ihr an irgend welchen der unten aufgeführten Symptome leidet, macht bei jedem ein Zeichen und bringt es nach unserer Office, wenn Ihr in der Stadt wohnt, und wenn auswärts wohnhaft, schickt es uns mit Eurem Namen und deutlicher Adresse und wir geben Euch unsern Rath. Dr. Wildman ist ein Spezialist in diesen Krankheiten und ist seit zehn (10) Jahren in seiner jetzigen Office ansässig. Der große Werth von spezieller Behandlung für spezielle Krankheiten wird allgemein anerkannt und Dr. Wildmans Office ist ausreichend und vollständig mit Allem ausgestattet, das für die erfolgreiche Behandlung aller chronischen Fälle von Katarrh, Haut- und Nerven-Krankheiten erforderlich ist.

Zahlreiche andere wohlbekannte Leute, die von Dr. Wildman erfolgreich behandelt wurden, erlauben uns, uns auf sie zu beziehen:

H. M. Chamberlain, Superintendent C., R. J. & P. R. R. Von chronischer Bronchitis geheilt.

Bernard Roesing, Ex-Stadtschatzmeister. Von chronischem Nasen-Katarrh geheilt.

Fred C. Mohr, Grocer, 185 Sheffield Ave. Von Nasen- und Hals-Katarrh geheilt.

L. G. Rubel, Drucker und Geschäftsbücher-Fabrikant, 348 Wabash Ave. Von Rheumatismus geheilt.

Herr Gus Man, 3269 Archer Ave. Von Bronchial-Katarrh geheilt.

Lena Bluhm, 250 Belmont Ave. Von Hautkrankheit geheilt.

Frl. Clara Bowman, 724 Clybourn Ave. Von Eczema geheilt.

Katarrh der Nase und Kehle.

Müßt Ihr würgen?
Ist der Athem übelriechend?
Habt Ihr Kopfschmerz?
Ist die Stimme belegt?
Schnarcht Ihr des Nachts?
Verstopft sich die Nase?
Blast Ihr Schorf heraus?
Ist das Gehör verschlechtert?
Müßt Ihr viel niesen?
Ist die Nase wund und empfindlich?
Verschlechtert sich Euer Geruchssinn?
Findet ein Hinabtropfen in Eure Kehle statt?
Blast Ihr Schleim aus der Nase?
Müßt Ihr würgen u. spucken um die Kehle zu reinigen?

Dr. Wildman heilt Katarrh der Nase u. Kehle.

Katarrh der Luftröhren.

Habt Ihr Fieber?
Habt Ihr Husten?
Verliert Ihr an Gewicht?
Ist Euer Appetit schwach?
Habt Ihr Schmerzen in der Seite?
Erkältet Ihr Euch leicht?
Habt Ihr Seitenstechen?
Hustet Ihr so lange bis Ihr würgen müßt?
Hustet Ihr des Morgens?
Werft Ihr käsige Klumpen aus?
Ist Euer Husten kurz und trocken?
Sitzt Ihr des Nachts auf, um Luft zu schnappen?
Ist der Husten Abends oder Morgens schlimmer?
Wie ist die Farbe des Auswurfs?

Dr. Wildman heilt Bronchial-Katarrh.

Krankheit der Haut.

Ist sie schuppig?
Ist es erblich?
Eure Beschäftigung?
Ist es wässerig?
Ist es Nachts schlimmer?
Ort der Krankheit?
Seit wie lange?
Wie ist der Stuhlgang?
Juckt oder brennt es?
Wie ist der Appetit?
Habt Ihr Euch behandeln lassen?
Schlaft Ihr gut des Nachts?
Wie bezeichnete der Arzt die Krankheit?
Macht Euch der Magen Beschwerde? Und welche?

Dr. Wildman heilt Haut-Krankheiten.

Katarrh des Magens.

Müßt Ihr brechen?
Fühlt Ihr übel?
Werdet Ihr schwindelig?
Ist die Zunge belegt?
Habt Ihr Blähungen?
Sind die Gedärme verstopft?
Empfindet Ihr Schmerzen nach dem Essen?
Habt Ihr Sodbrennen?
Fühlt Ihr nach dem Essen aufgeblasen?
Seid Ihr nervös und schwach?
Habt Ihr Migräne?
Ist ein schlechter Geschmack in Eurem Munde?
Findet Blutandrang nach dem Kopfe statt?
Habt Ihr in nagendes Gefühl im Magen?

Dr. Wildman heilt Magen-Katarrh.

Katarrh der Nieren und der Leber.

Werdet Ihr leicht schwindelig?
Ist die Haut gelb?
Werdet Ihr leicht müde?
Seid Ihr verstopft?
Ist Euer Gedächtniß schwach?
Habt Ihr Rückenschmerzen?
Fühlen die Augen schwer?
Habt Ihr Herzklopfen?
Schmerzen Euch die Gelenke?
Habt Ihr schlechten Geschmack im Munde?
Schwellen Eure Hände und Füße an?
Sind dieselben kalt und feucht?
Habt Ihr Säcke unter den Augen?
Seht Ihr Flecken vor den Augen?

Dr. Wildman heilt Katarrh der Nieren und der Leber.

Nerven-Krankheiten.

Ist Euer Rücken schwach?
Schlaft Ihr gut?
Werden Eure Füße kalt?
Habt Ihr Krämpfe?
Ist Euer Appetit schlecht?
Seid Ihr leicht erregbar?
Seid Ihr schwach in den Beinen?
Habt Ihr schlechte Träume?
Schmerzt Euch Euer Kopf?
Verliert Ihr an Muskeln?
Seid Ihr niedergeschlagen und entmuthigt?
Ist Euer Gedächtniß gut oder schwach?
Habt Ihr Flecke vor den Augen?
Seid Ihr nervös und irritirt?

Dr. Wildman heilt Nerven-Krankheiten.

Drs. McCoy & Wildman, Spezialisten,

224 State Str., Ecke Quincy Str., Chicago, Ill.

Office-Stunden: 9:30 Vorm. bis 4 Uhr Nachm.; 6:30 bis 8 Uhr Abends; Sonntags 9.30 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Henry M. Stanley, der bekannte Afrika-Forschungsreisende und britische Parlamentsabgeordnete, macht gegenwärtig mit seiner Frau eine Vergnügungsreise durch Canada.

— Zu Kernville bei Bakersfield, Cal., wurde der Indianer Willie Archer, welcher beschuldigt war, Philipp Seibert in einem Streit beim Kartenspiel erschossen zu haben, von einem Pöbelhaufen den Beamten entrissen und mit Messern gelynchmordet.

— Der katholische Priester Wagner in St. Joseph, Mo., welcher der Ver- und Entführung der 16jährigen Mathilde Steidel angeklagt ist, wird jetzt auch beschuldigt, mit dem Verschwinden der 14jährigen Dora Kennedy in Verbindung zu stehen.

— Zettel-Ankleber mehrerer westlicher Staaten traten in Springfield, Ill., zu einer Konvention zusammen und gründeten die „Interstate Bill Posters' Association". Zum Präsidenten der Organisation wurde R. F. Schafer von Chicago gewählt.

— In unserem Staatsdepartement ist die Nachricht eingetroffen, daß Ye Sung Su, früherer koreanischer Gesandter in unserer Bundeshauptstadt, in Korea, wohin er beim Ausbruch der japanisch-chinesischen Wirren zurückgekehrt war, jetzt an der Cholera gestorben ist.

— Im Exekutivpalast unserer Bundeshauptstadt werden jetzt alle Vorbereitungen für die Rückkehr des Präsidenten Cleveland und seiner Familie getroffen, welche Rückkehr offenbar bald erfolgen wird. Das Gebäude ist während des Sommers auch in bedeutendem Maße renovirt worden und befindet sich jetzt in besserem Zustand, als seit mehreren Jahren.

— In Cincinnati brach gestern Abend um 9 Uhr ein verheerendes Feuer in einem der Lagerhäuser der „Cincinnati Leaf Tobacco Warehouse Co." aus; das betreffende, zwischen Race und Vine Str. liegende und an die Commerce Str. stoßende Gebäude wurde nebst Inhalt vernichtet, welcher einen Werth von $250,000 hatte. Der Gesammtverlust beträgt über $300,000.

— Ueber Biddeford, Me., ging gestern gegen Abend der heftigste Gewittersturm dahin, welcher je in jenem Theile von Maine vorgekommen ist. Ein Dutzend verschiedener Gebäude wurde vom Blitz getroffen, ein Halbdutzend Bürger wurde zu Boden geworfen, eine halbe Stunde lang waren die Straßen u. s. w. überschwemmt, und es entstand großer Eigenthumsschaden.

— Im Verfassungskonvent für Süd-Carolina, welcher in Columbia tagt, wurde der Antrag von Oberst Robert Aldrich, wonach überhaupt nur Weiße als Inhaber von Staatsämtern wählbar sein sollen, mit 102 gegen 25 Stimmen abgelehnt. Diese Konvention ist ausgesprochen negerfeindlich, will jedoch die Geschichte nicht so plump anfassen und so offen die Bundesverfassung verletzen.

— Große Aufregung herrscht am Nord-Ende der Stadt Boston, weil die Polizei sämmtliche zur „hebräischen Kolonie" daselbst gehörigen Ladenbesitzern—über 150 Geschäftsleute—einfach befohlen hat, ihre Geschäftsplätze künftig an Sonntagen geschlossen zu halten. Die Sache wird in den Gerichten ausgefochten werden, wo übrigens bereits seit sieben Jahren eine ähnliche Angelegenheit schwebt.

— Die junge Frau Charles Reiner, welche in Chicago geboren wurde und bis vor Kurzem in San Francisco gewohnt hatte, stellt jetzt ausgedehnte Nachforschungen nach ihrer Mutter Mathilde Ralston an, von der man zuletzt im Jahre 1878 hörte, als sie in Chicago wegen Trunkenheit mit einer Geldstrafe von $100 belegt und in Ermangelung des Geldes nach der Bridewell geschickt wurde.

— Aus Milwaukee wird gemeldet, daß der Bundes-Kreisrichter Jenkins nach einer längeren Verhandlung, welcher Juristen aus allen Theilen des Landes beiwohnten, den Rücktritt der Massenverwalter der Nördlichen Pacificbahn angenommen hat. Die Ernennung ihrer Nachfolger ist das nächste zu erledigende Geschäft. Diese Angelegenheit findet wegen der Rolle, welche die besagte Bahn spielt, und wegen der riesigen Eigenthumswerthe, deren Verwaltung dabei in Frage kommt, so lebhaftes Interesse.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 216 Bankerotte gemeldet, in Canada 50, zusammen also 266, gegen 290 (in den Ver. Staaten 235 und in Canada 55) in derselben Woche des Vorjahres, 245 in der vorigen und 221 in der vorvorigen Woche. Die Berichte der Handelsagenturen über die allgemeine Geschäftslage besagen, daß die Ernte-Aussichten zur Zeit vielfach nicht gerade günstig seien, wenigstens was die Baumwolle betreffe, und dies natürlich das betreffende Manufakturgeschäft beeinflusse, und daß völlige Ungewißheit hinsichtlich des Marktes in Eisen- und Stahlfabrikaten herrsche. Die Bank-Ausgleichungen haben vergangene Woche in den Ver. Staaten um 20.8 Prozent zugenommen, in den Ver. Staaten und Canada zusammen jedoch um 3 Prozent abgenommen.

Ausland.

— In Amsterdam haben 10,000 Diamantschleifer die Arbeit niedergelegt, weil die Forderungen der Gewerkschaft von den Arbeitgebern abgewiesen wurden.

— Wie aus London gemeldet wird, ist einer der Anführer der Diebsbande, welche am Mittwoch 35,000 Unzen Silber auf dem Midland-Bahnhof raubte, verhaftet, und ein Theil des Silbers wiedererlangt worden.

— Die Bevölkerung von Sydney, Australien, wurde in große Aufregung durch die schreckliche Ermordung eines jungen Mädchens versetzt, deren „wissenschaftlich" zerstückelte und mit Karbolsäure begossene Leiche in einer Kiste an einer Werft gefunden wurde.

— Die Londoner „Times" läßt sich aus Berlin melden, daß die Konservativen von Herford-Minden, dem Wählerkreis des ausgekniffenen „Kreuzzeitungs"-Redakteurs Freiherrn v. Hammerstein, beschlossen haben, Stöcker an Stelle Hammersteins als Kandidaten aufzustellen.

Lokalbericht.

Rektor Snively.

Richter Payne bewilligte gestern das Scheidungsgesuch von Ehrwürden Thaddäus Snively, dem Rektor der bischöflichen St. Chrysostomus-Kirche. Die Gattin des Rektors hat sich nach zehnjähriger Ehe geweigert, länger mit ihm zusammenzuleben und wohnt jetzt mit ihren beiden Söhnen in Santa Barbara, Cal.

Politisches.

Der Wirrwarr in der republikanischen Partei.

Die Wenter-Versammlung am Montag Abend

Der Riß in der lokalen republikanischen Partei-Organisation ist nach dem Eingeständniß der zunächst betheiligten Ober-Maschinisten unheilbar. Gegenwärtig ergehen diese Herren sich in nutzlosen Klagen und Erklärungen. Mayor Swift sagt, die Spaltung sei der Aemter wegen entstanden. Es sei ihm von den Führern des County-Flügels vor der Wahl ausdrücklich zugestanden worden, daß er die Mitglieder seines Kabinets nach Belieben sollte auswählen können. Die Besetzung der untergeordneten Stellen sollte auf Empfehlung der Ward-Organisationen erfolgen. Nun hätten die Herren von der andern Seite an der Ernennung eines Abtheilungs-Vorstehers (Kent oder Kerr?) ganz grundlos Anstoß genommen, die Ward-Organisationen hätten sich in vielen Fällen nicht einigen können, und da doch sämmtliche Stellen in aller Eile vor dem Inkrafttreten des Zivildienst-Gesetzes hätten neu besetzt werden müssen, so hätten sich taktische Fehler dabei nicht gut vermeiden lassen. Dann hätten die Leute auf der anderen Seite die Feindseligkeiten begonnen. Zahlreiche Angestellte der Countyverwaltung seien entlassen worden, nur weil sie seiner, des Mayors, Verwaltung freundlich gesinnt gewesen seien. Es wäre nicht mehr als recht gewesen, daß die Gemaßregelten in der Stadtverwaltung untergebracht wurden, und natürlich hätten ihnen solche Leute Platz machen müssen, die es mit den Gegnern hielten. Wenn man sich nicht noch im letzten Augenblick besinne und Frieden schließe, so würde der Streit für die ganze Partei verhängnißvolle Folgen haben. Als den böseften Hieb, welchen seine persönlichen Feinde innerhalb der Partei gegen ihn geführt haben, bezeichnet Herr Swift die von Jenen bewerkstelligte Vereitelung des der Legislatur unterbreiteten Planes zur Fundirung der schwebenden Stadtschuld durch die Veranstaltung einer neuen Bond-Ausgabe im Betrage von $7,000,000.

Die Herren auf der anderen Seite behaupten, der Mayor habe gar keine Veranlassung, den Unschuldigen zu spielen. Er habe sofort nach seinem Amtsantritt das Uebereinkommen in Bezug auf die Besetzung der Aemter gebrochen und habe sein altes Spiel wieder da aufgenommen, wo im Jahre 1889, als die Wählerschaft die Swift-Roche-Davis-Maschine in Stücke schlug, es plötzlich abbrach. Alles sollte sich nur um ihn und seine politische Zukunft drehen. Mit Davis, der von 1886 bis 1890 als County-Schatzmeister durch die Gunst der Partei ein Vermögen erwarb, ohne die geringste Gegenleistung zu geben, hätte er sich in die politische Macht theilen wollen. Neuerdings sei auch dem Ex-Mayor Roche sein alter Platz in dem Theilhaberschafts-Unternehmen angewiesen worden, indem man ihn in die Drainage-Kommission zu bugsiren versuche. Die Partei habe an der einmaligen Drei-Männer-Herrschaft genug bekommen und wolle sich das Joch nicht von Neuem aufhalsen lassen.

Dexter Burke, der seine Stelle als Straßenaufseher verloren hat, weil er im County-Ausschuß nicht tanzen wollte, wie seine Vorgesetzten pfiffen, droht dem Ober-Baukommissär Kent mit kriminalgerichtlicher Verfolgung wegen Uebertretung des Zivildienst-Gesetzes. Da Burke seine Stelle nicht auf Grund einer Zivildienst-Prüfung erhalten hat, ist es nicht recht erfindlich, wie er auf den Schutz des Gesetzes Anspruch erheben kann.

In der 5., 7. und 9. Ward fanden gestern Versammlungen der republikanischen Ward-Klubs statt. Unbefriedigte Aemtersucher führten in denselben das große Wort, und Führer der County-Fraktion besorgten das Hetzen. In der 5. Ward erklärte sich Ald. Doerr, in der 7. Ald. Cooke und in der 9. Ward Ald. Bidwell gegen die Stadtverwaltung.

Auf der Nordseite ist der Fraktionskampf ebenfalls in vollem Gange. Die städtischen Angestellten, welche nach Mayor Swift in Bezug auf die Politik thun und lassen können, was sie wollen, werden seit einigen Abenden in dem Hallenlokal Nr. 504 Clark Str. von dem Legislatur-Mitglied Busse, von dem Polizeigerichts-Schreiber Severin und von dem Straßen-Aufseher Baumer darauf aufmerksam gemacht, daß Herr Swift sich nicht danz deutlich ausgedrückt hat. Es könne zwar jeder städtische Angestellte in Sachen der Wahl thun, was er wolle, aber wenn die Thätigkeit nicht mit den Wünschen der Machthaber übereinstimme, so würden die Unvorsichtigen sich die Folgen selbst zuzuschreiben haben.

In der 25. Ward wird der Versuch gemacht, Herrn Lloyd J. Smith, welcher die Ward im Partei-Ausschuß vertritt und Vorsitzer dieser Körperschaft ist, zum Rücktritt zu zwingen. Thatsache ist, daß Herr Smith ein fettes städtisches Amt bekleidet, und deshalb kein Recht hat, als Mitglied des Partei-Ausschusses zu fungiren.

Herr John M. Smyth, der bekannte Möbelhändler und republikanische Politiker, droht mit einem Einhaltsbefehl gegen die Stadtverwaltung, resp. gegen Ober-Baukommissär Kent. Herr Kent beabsichtigt nämlich, den Kontrakt für die Neupflasterung der Madison Str., zwischen Jefferson Str. und Centre Ave., der Barber Asphalt Company zu übertragen, obgleich diese für die Arbeit $3536 mehr verlangt, als die Assyrian Asphalt Company. Da Herr Smyth einen großen Theil der Pflasterkosten zu tragen hat, wird er die geplante Mehrausgabe zu verhindern suchen.

Präsident Wenter ist jetzt aus Cleveland vom Konvent für die Anlegung eines Tiefwasser-Kanals zwischen dem Meer und den Binnenseen zurückgekehrt. Er ist von der für Montag in seinem Interesse geplanten „Massen-Versammlung" in der Orpheus-Halle in Kenntniß gesetzt worden und wird derselben beiwohnen. Die demokratische Konvention findet schon am nächsten Samstag statt, und es muß sich dann entscheiden, ob die deutschen Demokraten in der gewünschten Weise berücksichtigt werden oder nicht.

Mit gebrochener Schraubenwelle.

Der Dampfer „Atlanta" von der Goodrich-Linie, welcher am Donnerstag Morgen mit 25 Passagieren an Bord von hier aus nach Grand Haven in See stach, langte am nächsten Tage im Schlepptau des Dampfers „Soo City" an seinem Bestimmungsort an. Gleich nach Passirung der Ortschaft Holland, am Michigan Ufer gelegen, brach nämlich mitten in der Nacht bei starkem Sturmwind plötzlich der Schraubenschaft, in Folge dessen das Fahrzeug stundenlang zum Spielzeug der Wellen wurde. Die See ging zur Zeit außergewöhnlich hoch, und der Passagiere bemächtigte sich keine geringe Aufregung, die durch das Aufhissen der Nothsignale nur noch gesteigert wurde. Erst nach geraumer Zeit wurden letztere von der vorüberfahrenden „Soo City" bemerkt, die dem beschädigten Dampfer dann sofort Hilfe anbot und ihn in den sicheren Hafen brachte.

Der mit Bauholz beladene Schooner „Thomas Howland" verlor in derselben stürmischen Nacht seinen Fockmast, und auch die Brigg „Charlotte Raab" erlitt durch den hohen Seegang schwere Havarie.

Sprang aus dem Fenster.

Während Harris Gray gestern Abend mit einer brennenden Lampe in der Hand durch das Gebäude Nr. 171 Liberty Str. ging, stolperte er plötzlich und ließ die Lampe fallen. Das Petroleum explodirte, und im Nu stand alles lichterloh in Flammen. Gray sprang in seiner Todesangst aus einem Fenster des zweiten Stockwerks auf die Straße hinab und trug hierbei einen schlimmen Schädelbruch davon. Man schaffte den Schwerverletzten nach dem County-Hospital, doch zweifeln die Aerzte an seinem Aufkommen.

Das Feuer selbst war bald wieder gelöscht und hat keinen nennenswerthen Schaden angerichtet.

Theodor Thomas und seine Konzerte.

Theodor Thomas wird am 9. Oktober von seiner Rundreise, bei der er das Kunstleben in anderen Städten einem eingehenden Studium unterworfen hat, nach Chicago zurückkehren, um hier sofort mit den Vorbereitungen für die kommende Konzert-Saison zu beginnen. Dieselbe soll am 25. Oktober im Auditorium eröffnet werden und wird eine Serie von 45 Konzerten umfassen, die zur Hälfte aus Matinee-Vorstellungen bestehen werden. Unter den Solisten, welche für die bevorstehende Saison gewonnen sind, befinden sich die Herren Ondricek, Souret, Campanari, Lloyd Paderewski und mehrere andere Künstler von bedeutendem Rufe. Das Orchester soll reorganisirt und beträchtlich verstärkt werden: Die bekannten Künstler, Max Benedix, Bruno Steindl und andere mehr werden auch diesmal im Orchester mitwirken. Dem musikliebenden Publikum kann unter diesen Umständen wiederum eine genußreiche Saison garantirt werden.

Großes Militär-Konzert.

Die Bewohner von Lake View, Ravenswood, Summerdale, Rosehill, Bowmanville und Nord-Chicago werden morgen, am Sonntage, den 29. September, Gelegenheit haben, ein gutes Konzert zu hören, welches die rühmlichst bekannte Meinken'sche Militärkapelle in Biewers neuer Halle, Nr. 3345 N. Clark Str., zu veranstalten beabsichtigt. Aus dem reichhaltigen und interessanten Programm mögen hier nur die folgenden Nummern besondere Erwähnung finden: Ouvertüre, „Berlin, wie es weint und lacht"; Potpourri, „Eine Konzertreise"; Tongemälde, „Die Deutschen vor Paris"; Melodien aus „Martha"; und endlich das allezeit zugkräftige militärische Schlachten-Potpourri von Saro, als Erinnerung an die Kriegsjahre von 1870—71, verbunden mit einem großartigen Feuerwerk. Der Anfang dieses vielversprechenden Konzertes ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt.

Deutscher Volksgottesdienst.

Pastor Nikolaus Bolt aus St. Paul, welcher am Sonntage, den 8. September, in der Christus-Kapelle an Orchard und Center Str. einen deutschen Volksgottesdienst abhielt, wird am morgigen Sonntage nicht, wie ursprünglich angekündigt wurde, in der Holmes'schen Halle, sondern in der viel günstiger gelegenen Sedgwick Str.-Kapelle, an Sedgwick, nahe Blackhawk Str., über christlichen Sozialismus predigen. Das Thema lautet: „Die Kirche und die Arbeiterbewegung." Das Posaunen-Quartett des „Chicago Musical College" und der bekannte Tenorist, Herr Zimmermann, haben den musikalischen Theil des Gottesdienstes übernommen. Jedermann ist herzlichst eingeladen. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Anfang 8 Uhr Abends.

Lydia.

Wir kennen kein besseres Heilmittel für Krankheiten dem weiblichen Geschlecht eigen, als **Hazeline**, ein einfaches Hausmittel, und möchten allen Leserinnen rathen, welche leidend sind, sofort ihre Adresse an **Mrs. L. H. Sharp, South Bend, Ind.**, zu schicken und sie werden eine Beschreibung ihres Falles nebst Muster frei erhalten. Woglj

Die Grandjury.

Beginn der Untersuchung über die Pucik'sche Mordaffaire.

Den Hauptgegenstand der Untersuchung vor den Großgeschworenen bildete gestern der Tod des Irrenhaus-Insassen George Pucik, welcher durch die Mißhandlungen der Wärter Goff und Andersen sein Leben eingebüßt haben soll. Vorgeladen waren folgende Zeugen: Superintendent G. F. Morgan, Dr. McGrew, Dr. Fortner, die Wärter Henry Barrett, John Schoenher und William Briggs, sowie Kapitän Barcal und endlich die Polizisten Gleason und Schreiber. Gemäß den Instruktionen des Richters Payne können die Großgeschworenen ihre Untersuchung auch auf die Mißverwaltung des Irrenasyls im Allgemeinen ausdehnen, sobald durch das ihnen vorgelegte Beweismaterial noch andere Uebelstände enthüllt werden sollten. Ob das geschehen wird, ist freilich nach den gestrigen Verhandlungen mehr als zweifelhaft, zumal die Uneinigkeit unter den Großgeschworenen in stetem Zunehmen begriffen zu sein scheint. Thatsache ist, daß die Grand Jury in zwei feindliche Fraktionen getheilt ist, die sich gegenseitig alle nur möglichen Hindernisse in den Weg legen. Auf der einen Seite stehen die Anhänger des Präsidenten Healy, welche verlangen, daß die Untersuchung auf Grund des vom Spezial-Komite eingereichten Majoritätsberichtes geführt werden solle, während die gegnerische Partei unzweifelhaft darauf bestehen wird, daß auch der Flowers'sche Minoritätsbericht vorgelegt und die darin enthaltenen Beschuldigungen untersucht werden sollen. Man darf sich also unter diesen Umständen auf allerlei sensationelle Szenen und erbitterte Kämpfe gefaßt machen. Dazu kommt, daß Superintendent Morgan bereits erklärt hat, er werde sich unter keinen Umständen dazu verstehen, über irgend welche Angelegenheiten, die nicht mit Puciks Tode in direktem Zusammenhange ständen, Zeugniß abzulegen. Diesem Beispiele ihres Vorstehers werden sicherlich auch die übrigen Angestellten des Irrenasyls Folge leisten.

Sollte aber Morgan bei seiner Weigerung bestehen bleiben, so ist es zweifellos, daß Richter Payne aufgefordert werden wird, sich in's Mittel zu legen, um die widerspenstigen Zeugen zur Beantwortung der ihnen vorgelegten Fragen zu zwingen. Als Beweismaterial über den Tod Puciks sind den Großgeschworenen die stenographischen Aufzeichnungen und Berichte des Spezial-Untersuchungs-Ausschusses, sowie die seinerzeit vor Richter Severson abgelegten Zeugenaussagen zur Verfügung gestellt worden.

Wie verlautet, wird sich am Montag Vormittag ein Fünfer-Komite der Grandjury zu Richter Payne begeben, um weitere Instruktionen behufs Untersuchung der angeblichen Wasserdiebstähle im Stockyards-Distrikt einzufordern.

Deutsche Volkstheater.

Freibergs Opernhaus.

Morgen, Sonntag, den 29. Sept., wird das deutsche Theater der Südseite in Freibergs Opera House an der 22. Straße, nahe State Straße, seine diesjährige Saison unter der bewährten Leitung des Gesangskomikers Alfred Roland eröffnen. Bühne und Zuschauerraum sind auf's Beste renovirt worden. Ein prachtvoller neuer Vorhang sowie neue Bühnen-Szenerien, vom Dekorationsmaler Herrn Seidle angefertigt, vervollständigen das Ganze. Am Eröffnungstage kommt zum ersten Male das effektvolle Volksstück mit Gesang in 4 Akten: „Vornehme Leute", von dem erfolgreichen Volksschriftsteller Leon Treptow, zur Aufführung, das mit zahlreichen Gesangsnummern ausgestattet ist und an allen größeren Theatern Deutschlands große Erfolge errungen hat. Sämmtliche Rollen sind mit tüchtigen Schauspielern besetzt.

Deutsches Theater in Englewood.

In der neuen Columbia-Turnhalle, 6142—46 S. Halsted Straße, wurde am letzten Sonntage die erste deutsche Vorstellung gegeben. Jean Wormsers Theatertruppe gastirte in der melodischen Opern-Burleske „Der Rattenfänger von Hameln". Ein zahlreiches und dankbares Publikum füllte die Halle bis zum letzten Platz und reicher Beifall belohnte die Leistungen der wirklich tüchtigen Theater-Gesellschaft. Der Erfolg der Eröffnungs-Vorstellung hat den rührigen Turnverein ermuthigt, gleich am morgigen Sonntag das zweite Gastspiel der Wormser'schen Truppe folgen zu lassen, bei welcher Gelegenheit das von Herrn Wormser selbst verfaßte Schauspiel „Schinderhannes" zur Aufführung gebracht werden soll. Die Truppe sowie das Orchester sind hierzu bedeutend verstärkt worden, während der Turnverein für neue Szenerien gesorgt hat.

Schaumberg-Schindlers Gesellschaft.

In der „Aurora-Turnhalle" kommt morgen Abend zum ersten Male in Chicago die Possen-Neuheit „Die Zigeuner-Baronin" in 5 Akten von Mannstädt zur Aufführung. Das Stück ist in Deutschland 150 Mal hintereinander vor ausverkauften Häusern gegeben worden und da die Rollenbesetzung eine vorzügliche zu werden verspricht, steht den Besuchern dieser Vorstellung ein besonderer Genuß in Aussicht.

In Mueller's Halle kommt die wirksame Bauern-Komödie „Der Goldbauer" in 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer zur Aufführung. Um dem Publikum eine genußreiche Abwechslung zu bieten, hat die Direktion die besten Spezialitäten der englischen „Vaudeville"-Bühne gewonnen, die allsonntäglich in diesem Theater auftreten werden.

Der alte Kompetenzstreit.

Zwischen dem County- und dem Kreisgericht ist in der Hornstein'schen Bankerottsache wieder einmal der alte Kompetenzstreit zum Ausbruch gekommen; Richter Dunn zog aber gestern den Befehl, durch welchen er den Sheriff zum Hüter der Konkursmasse eingesetzt hatte, wieder zurück und überließ die Kontrolle dem vom Countyrichter ernannten Massenverwalter.

Tausende Rheumatismus-Fälle sind durch Eimer & Amends Rezept No. 2851 geheilt worden. Alle Leidenden sollten eine Flasche davon versuchen. Gale & Blocki, 111 Randolph Str., Agenten.

Interessanter Wetterbericht.

Der Chef des Wetterbureaus hat einige interessante Daten für den Monat Oktober veröffentlicht. Die Beobachtungen erstrecken sich auf eine Periode von 25 Jahren und stellen sich im Einzelnen wie folgt:

Temperatur.

Mittlere oder normale Temperatur: 53 Grad. Der wärmste Oktober war derjenige des Jahres 1879, mit einer Durchschnittstemperatur von 61 Grad. Der kälteste Oktober war derjenige des Jahres 1887, mit einer durchschnittlichen Temperatur von 47 Grad. Die höchste Temperatur während irgend eines Tages im Monat Oktober betrug 86 Grad, und zwar am 2. Oktober 1891. Die niedrigste Temperatur betrug 14 Grad, und zwar am 25. Oktober 1887. Durchschnitts-Datum für den ersten „tödtlichen" Frost war der 15. Oktober.

Niederschlag (Regen oder geschmolzener Schnee.)

Durchschnitt für den Monat: 3.03 Zoll. Durchschnittliche Zahl der Tage mit .01 eines Zolles oder mehr: 10. Der größte monatliche Niederschlag betrug 7.36 Zoll, und zwar im Jahre 1883, der kleinste monatliche Niederschlag betrug 0.36 Zoll und zwar im Jahre 1891. Der größte Niederschlag während eines Zeitraumes von 24 aufeinanderfolgenden Stunden betrug 2.55 Zoll, und zwar am 19. und 20. Oktober 1877. Der größte Schneefall während eines Zeitraumes von 24 aufeinanderfolgenden Stunden wurde im Monat Oktober der Jahre 1884, 1887, 1888, 1889 und 1890 verzeichnet.

Wolken und Wetter.

Durchschnittszahl der wolkenlosen Tage 10; Durchschnittszahl der theilweise bewölkten Tage 11. Durchschnittszahl der bewölkten Tage 10.

Winde.

Die vorherrschenden Winde kamen aus südwestlicher Richtung. Die größte Schnelligkeit des Windes während irgend eines Tages im Monat Oktober betrug 60 Meilen, und zwar am 6. Oktober 1893.

Schüler von Bryant & Strattons Business College, 315 Wabash Ave., erhalten gute Stellungen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden gestern in der Office des County-Clerk ausgestellt:

Carl Anderson, Josephie Anderson, 27, 28.
Jaroslav Wratell, Sophie Peitrol, 23, 23.
Kasmirz Piotkowski, Jozefa Gapinska, 23, 18.
John Clayton, Carrie Zirke, 21, 19.
August Weiß, Halda Klemz, 50, 42.
John Lynch, Nellie McAndrews, 30, 28.
Frank Kalle, Annie Benda, 27, 25.
August Krueger, Friederika Hacke, 38, 30.
Julius Johnson, Jennie Rasmussen, 26, 20.
August Grosch, Lizzie Banger, 21, 19.
J. Connolly, Mary Molloy, 23, 19.
Paul Koenig, Louise Meyer, 23, 22.
Josef Gruzar, Mary Burmekalte, 31, 30.
Nathan Cohen, Annie Schwartz, 26, 24.
Charles Johnson, Annie Harris, 25, 16.
Julian Gricon, Annie Bozot, 25, 17.
Rudolph Bloeje, Johanna Bauth, 26, 23.
Louis Kaplan, Hattie Chemobilsky, 26, 20.
Samuel Rieger, Bertha Levin, 23, 19.
Albert Bonhof, Emma Peters, 27, 22.
Benjamin Vorhees, Angie Dahm, 23, 20.
William McMechan, Laura Horn, 30, 31.
Hermann Miller, Babetta Hoechst, 34, 29.
Alexander Reuter, Agatha Blum, 25, 24.
Patrick Cochran, Eliza Asquith, 67, 66.
Gerhard Clavey, Mary Hohlfelder, 27, 18.
Joseph Backer, Franziska Ratcke, 32, 26.
Patrick Tierney, Delia Jones, 36, 26.
Charles Johnson, Josephine Johnson, 26, 24.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von Mollie gegen Roßwell Keith, wegen Trunksucht; Alma gegen Emil August Richard Thiele, wegen grausamer Behandlung; Emanuel gegen Jennie Finnis, wegen Ehebruchs; Louise gegen Howard A. Frey, wegen Ehebruchs.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Wilke Klein, 311, 24. Str., 12 J.
Lillie Miller.
Friedericke Knickelbein, 128 Ruble Str.
Frau S. M. Strauß, 3153 Calumet Ave.
Oscar Huber, 679 Sheffield Ave., 21 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an E. W. Enders, 2-stöck. und Basement Brick Barn, 4407 Oakenwald Ave., $2 0 0. City Fire Department, 2-stöck. und Basement Brick Feuerspritzen-Haus, 6328—30 Jackson Ave., $6,500. William Lutz, 2-stöck. und Basement Brick Flats, 780 20. Str., $1,900. O. A. Dorman, 2-stöck. und Basement Brick Store und Flat, 946 21. Str., $4,000. Charles Seegers, drei 2-stöck. und Basement Brick Stores und Flats, 2792 und 2802 Milwaukee Ave., $9,000. George Rohlis, 3-stöck. und Basement Brick Fabrikgebäude, hinter 542 Milwaukee Ave., $5,000. Charles Glader, 3-stöck. und Basement Brick Store und Flats, 763 Jane Str., $5,000.

Wollte einen „Pump" anlegen.

Großspurig lud gestern Nachmittag John Callahan zwei junge Dämchen, die in der State Str. „spazieren gingen", zu einer kleinen Kneip-Partie ein, was natürlich ohne Weiteres angenommen wurde. Der weißbeschürzte Ganymed in der White'schen Schankwirthschaft, Nr. 2128 Wabash Ave., konnte für die nächsten Stunden kaum flink genug all' die diversen „Cocktails" herbeischaffen, als dann aber schließlich die Zeche berappt werden sollte, erklärte Callahan ganz unverfroren, daß „kein Moos in Bänken" sei und daß man die „Kleinigkeit" bis heute „ankreiden" solle. Der Wirth seinerseits erklärte, daß Freitags bei ihm prinzipiell nicht „gepumpt" werde und das Ende vom Lied war die Inhaftnahme des Zechprellers. Richter Richardson hielt Callahan unter $500 Bürgschaft zum Prozeß fest.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

22. Str., 265 Fuß westl. von Washtenaw Ave., A. Polanek an J. Kovarik, $1,500.
Hyde Park Ave., 16 Fuß nördl. von Bowen Ave., Master in Chancery an F. T. Haskell, $1,800.
Walnut Str., zwischen Kedzie und Albany Ave., E. A. Jones an A. M. Jones, $5,000.
Sangamon Str., 123 Fuß nördl. von 65. Str., O. B. Green an C. W. Garmen, $1,100.
Division Str., Südost-Ecke California Ave., M. A. Watriß an M. C. Petit, $10,000.
Dasselbe Grundstück, J. O. Wetherbee an denselben, $15,000.
Dover Str., 50 Fuß südl. von Lawrence Ave., Graceland Cemetery Co. an H. G. Haugh, $2,500.
Wabansia Ave., 26 Fuß westl. von Wood Str., J. Korzeniewski an J. Kajurski, $1,800.
Perry Ave., 282 Fuß südl. von 65. Str., C. C. Dashiell an J. Garney, $4,000.
5. Ave., 250 Fuß nördl. von 52. Str., M. M. Reills an W. Kelo, $1,500.
Gebäulichkeiten Nr. 646 W. 45. Str., H. Raymond an C. J. Stafford, $3,000.
37. Str., 115 Fuß östl. von Rhodes Ave., M. L. Bird an J. Van Persyn, $5,250.
Canal Str., Südwest-Ecke 16. Str., C. L. Irwin an T. B. Jeffery, $19,300.
W. 22. Str., 48 Fuß östl. von Washtenaw Ave., A. Klama an A. B. Bittner, $12,900.
Congreß Str., zwischen Campbell und Western Ave., Master in Chancery an die Home Building and Loan Association, $4,566.
Curtis Str., 88 Fuß südl. von Ohio Str., T. Olson an L. Rohmann, $2,405.
Spruce Str., Südost-Ecke Laflin Str., E. Tuohey an J. B. Heeney, $9,000.
Albany Ave., Nordwest-Ecke Moffatt Str., Master in Chancery an D. H. Tolman, $3,046.
Vine Str., 361 Fuß südl. von Willow Str., J. Weber an M. Preinisch, $1,500.
Olga Str., 266 Fuß südl. von Grace Str., A. Gmmm an A. C. Nelson, $2,900.
Irving Park Ave., 249½ Fuß östl. von Sheffield Ave., G. C. Reidhardt an M. Murphy, $2,400.
Vine Grove Ave., 164 Fuß nördl. von Diversey Ave., S. E. Dale an W. Grace, $8,500.
Monticello Ave., 52 Fuß südl. von Ohio Str., Chicago Permanent B. and Loan Assn. an P. Rosberg, $2,000.
Douglas Boulevard, 41 Fuß westl. von Sawyer Ave., E. Hatch an B. G. Zirka, $2,600.
Douglas Boulevard, 66 Fuß westl. von Sawyer Ave., P. W. Murphy an F. Zajicek, $2,000.
Douglas Boulevard, 91 Fuß westl. von Sawyer Ave., D. T. Crowley an F. Zajicek, $2,000.
Douglas Boulevard, 116 Fuß westl. von Sawyer Ave., P. F. Burns an M. Houdek, $2,000.
W. 14. Str., 120 Fuß westl. von Paulina Str., W. Gelis an H. Boyze, $4,100.
Loomis Str., 174 Fuß nördl. von 65. Str., D. Goodwin an A. Thompson, $2,250.
Milwaukee Ave., 202 Fuß nordwestl. von Kedzie Ave., J. C. O'Brien an A. M. Stone, $2,500.
Vernon Ave., 111 Fuß nördl. von Ellis Court, Master in Chancery an B. J. Chase, $3,707.
North Ave., 72½ Fuß östl. von Winchester Ave., Master in Chancery an J. Gesharz, $1,025.
Robey Str., 120 Fuß nördl. von North Ave., derselbe an denselben, $1,025.
Winchester Ave., 149 Fuß nördl. von 61. Str., H. R. Johnson an W. J. Webb, $1,000.
Barry Ave., gegenüber Vine Grove Ave., C. J. Stratton an C. R. M. Luce, $20,000.

Marktbericht.

Chicago, den 27. September 1895.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Kohl, 75c—$1.00 per Hundert.
Spargel, 40—50c per Bund.
Blumenkohl, 50—75c per Korb.
Sellerie, 25c—$1.00 per Korb.
Salat, hiesiger, 50—75c per Korb.
Kartoffeln, 18—25c per Bushel.
Zwiebeln, 20—35c per Bushel.
Rüben, rothe, 10c per Dutzend.
Mohrrüben, 75—90c per Faß.
Gurken, 60c—$1.00 per Faß.
Erbsen, grüne, $1.00—$1.25 per 1½ Bushel.
Tomatoes, 25—30c per Bushel.
Radieschen, 25—75c per Bushel.

Lebendes Geflügel.

Hühner, 8½c per Pfund.
Frühlingshühner, 10c per Pfund.
Truthühner, 6—7c per Pfund.
Enten, 8½—10c per Pfund.
Gänse, $4.00—$6.00 per Dutzend.

Nüsse.

Butternuts, 60—65c per Bushel.
Hickory, $1.75—$2.00 per Bushel.
Wallnüsse, $1.25—$1.50 per Bushel.

Butter.

Beste Rahmbutter, 21½c per Pfund.

Schmalz.

Schmalz, 6¼—8½c.

Eier.

Frische Eier, 15½c per Dutzend.

Früchte.

Aepfel, 50c—$1.75 per Faß.
Zitronen, $8—$10 per Kiste.
Bananen, 60c—$1.00 per Bund.
Apfelsinen, $1.00—$2.50 per Kiste.
Ananas, $1.50—$2.00 per Dutzend.
Wassermelonen, $30—$50 per Waggonladung.
Birnen, $1.50—$3.50 per Faß.
Kirschen, saure, $1.00—$1.25 per Kiste zu 11 Pints.
Pflaumen, 75c—$1.35 per Kiste zu 16 Pints.
Pfirsiche, 15—30c per Einfünftel Bushel.
Preißelbeeren, $2.25 per Kiste.
Weintrauben, 10—25c per Korb.

Sommer-Weizen.

September, 60½c; Dezember 61½c.

Winter-Weizen.

Nr. 2, hart, 58c; Nr. 2, roth, 60½—62½c.
Nr. 3, hart, 57c.

Mais.

Nr. 2, gelb, 32—32½c; Nr. 2, weiß, 31½—31½c.

Roggen.

Nr. 2, 39—41c.

Gerste.

35—39c.

Hafer.

Nr. 2, weiß, 21½—22½c; Nr. 3, weiß, 20—20½c.

Heu.

Nr. 1 Timothy, $11.50—$13.00.
Nr. 2 Timothy, $8.00—$11.00.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Lokalpatriotismus.

In dem Lande der großartigen Entfernungen, in dem es nur eine Sprache, eine Flagge und eine Speisekarte gibt, sollte man die Krähwinkelei nicht suchen. Dennoch ist sie nirgends so sehr zu Hause, wie in den Ver. Staaten von Amerika. Der „Lokalpatriotismus“ ist so ausgeprägt, daß nur in den allerseltensten Fällen ein berühmter Staatsmann von einem Bezirke, in dem er nicht wohnt, in den Kongreß geschickt wird. Bei der Aufstellung der Kandidatenlisten muß sorgfältig darauf geachtet werden, daß die Bewerber sich möglichst gleichmäßig auf die verschiedenen Theile des Staates, des Countys und der Stadt vertheilen. Wenn der Gouverneurskandidat aus dem Norden des Staates stammt, so müssen die übrigen Bewerber unbedingt dem mittleren und südlichen Theile entnommen werden. Auf ihre Fähigkeit kommt viel weniger an, als auf ihren Wohnort.

Dieser sonderbare Zug des amerikanischen Volkes führt mitunter zu den lächerlichsten Vorkommnissen. Da haben z. B. im Staate Iowa die beiden Nachbarcounties Adair und Madison zusammen einen Staatssenator zu wählen. Die republikanischen Delegaten zu der Bezirkskonvention konnten sich aber nicht darauf einigen, ob der Kandidat dem County Madison oder dem County Adair entnommen werden solle. Sie versammelten sich also am 27. August an der Grenze der beiden Grafschaften und stimmten über die zwei in Vorschlag gebrachten Bewerber 3013 Male ab. Da jedoch jedes County elf Delegaten hatte, und keines dem anderen nachgeben wollte, so hatte jede Abstimmung dasselbe Ergebniß: 11 für Kilburn, 11 für Price. Endlich vertagte man sich bis zum 24. September und fing dann das alte Spiel von Neuem an. Diesmal aber erhielt nach der 3026sten Abstimmung der Kanidat von Madison County 12, und der von Adair County nur 10 Stimmen. Somit mußte ein Vertreter des letzteren „sein“ County verrathen haben. Der besiegte Price berief sofort alle seine Mannen und wollte herausbringen, wer der Verräther wäre. Alle elf Mann schworen aber feierlich, daß sie ihm die angelobte Treue nicht gebrochen hätten. Und da sich die Stimmzettel in den Händen der siegreichen Partei befinden, so wird wohl auch niemals zu erfahren sein, wer das schreckliche Verbrechen begangen hat, dem dead lock ein Ende zu machen. Dem Sieger Kilburn aber wird es sehr übel genommen, daß er die Nomination „unter diesen Umständen“ angenommen hat, und die Bewohner von Madison County haben bereits einen Eid darauf geleistet, daß sie ihn am Wahltage „abschlachten“ werden.

Selbstverständlich mußte Einer nachgeben, wenn überhaupt eine Nomination zu Stande kommen sollte, doch hatte kein einziger Delegat den sittlichen Muth, im Namen der gesunden Vernunft mit der Krähwinkelei öffentlich zu brechen. Der kluge Mensch, der nach nahezu 7000 erfolglosen Abstimmungen sein Votum änderte, durfte sich nicht zu seiner That bekennen, und wird wahrscheinlich aus seinem County verjagt werden, wenn er entdeckt werden sollte. Dabei sind diese Counties nicht aus einer geschichtlichen Entwicklung entstanden, wie die kleinen Fürstenthümer in Deutschland, sondern man hat sie vor ein paar Jahrzehnten auf der Landkarte abgezirkelt, und nur auf der Karte sind ihre Grenzen wahrzunehmen. Durch diese Thatsache wird der an Blödsinn streifende Lokalpatriotismus der streitenden Delegaten erst in die richtige Beleuchtung gesetzt. An der Stelle, wo die denkwürdige Konvention stattgefunden hat, sollte so schnell wie möglich ein würdiges Denkmal gebaut werden, — nämlich ein Irrenasyl.

Die Höflichkeit der Bundesgerichte.

Zwischen dem Bundesrichter Jenkins im Wisconsiner und dem Bundesrichter Hanford im Washingtoner Bezirk ist ein großer Streit über Etikettenfragen ausgebrochen. Vor zwei Jahren maßte sich nämlich „Justice“ Jenkins die Befugniß an, die ganze Northern Pacific Bahn unter seine Obhut zu nehmen, weil dieselbe eine Seitenlinie gepachtet hatte, die durch den zu seinem „Kreise“ gehörenden Staat Wisconsin läuft. Da er nun der erste Richter war, welcher die Sache in die Hand nahm und Massenverwalter einsetzte, verlangte es das höfische Herkommen — comity genannt, — daß alle anderen Bundesrichter seine Zuständigkeit anerkannten. Thatsächlich wurde die “comity” von den Kollegen auch geachtet, obwohl die eigentliche Northern Pacific Bahn gar nicht im Staate Wisconsin gelegen ist, sondern von Minnesota aus durch Dakota, Montana und Washington bis an den Puget-Sund führt. Indessen waren die Gläubiger der bankerotten Gesellschaft mit den von Jenkins eingesetzten Verwaltern so unzufrieden, daß sie die Höflichkeit bei Seite setzten und in ganz roher Weise ihre Rechte geltend machten. Sie wendeten sich an den Bundesrichter Hanford zu Seattle, in dessen Kreise die Northern Pacific Bahn wirklich gelegen ist, vermochten es aber nicht durchzusetzen, daß dieser seine Gerichtsbarkeit ihrem ganzen Umfange nach beanspruchte. Vielmehr begnügte sich „Justice“ Hanford damit, die Verwalter des Kollegen Jenkins auch vor sein Forum zu laden, damit sie nochmals Bürgschaft stellten. Er bestritt also nicht die Zuständigkeit des Richters Jenkins, sondern gab nur zu verstehen, daß er selbst auch etwas zu sagen habe.

Die Massenverwalter waren hierüber so empört, daß sie sofort ihr Abdankungsgesuch einreichten. Sie könnten unmöglich von zwei verschiedenen Richtern Befehle annehmen, sagten sie, denn daraus würde eine heillose Verwirrung entstehen. Höchst wahrscheinlich glaubten sie, daß der Richter Jenkins ihr Gesuch nicht bewilligen, sondern ihnen befehlen würde, nur ihm Bericht zu erstatten und den Richter Hanford mit Nichtachtung zu strafen. Jenkins verfuhr jedoch ganz anders. Er entließ zwar die Massenverwalter, kündigte aber gleichzeitig an, daß er andere ernennen werde. In seiner Entscheidung beklagte er den Mangel an “comity” seitens des Richters Hanford und gab Letzterem die Versicherung, daß er sehr gern auf das Vergnügen verzichten würde, sich mit den Angelegenheiten der Northern Pacific abzugeben. Indessen habe er nun einmal Pflichten übernommen, die er jetzt nicht ohne Weiteres abschütteln könne. Obwohl er überzeugt sei, daß ein Zuständigkeitsstreit zwischen zwei Gerichtshöfen die Interessen der bankerotten Gesellschaft und ihrer Gläubiger schädigen werde, so müsse er es dennoch ablehnen, seine Verantwortlichkeit an einen andern Richter abzutreten.

Bis diese große Etikettenfrage entschieden sein wird, kann die Northern Pacific vollständig zu Grunde gegangen sein. Was macht das aber aus, wenn ein so wichtiger Grundsatz auf dem Spiele steht, wie die comity der Bundesgerichte? Der „Höflichkeit“ des Senates sind schon ganz andere Opfer gebracht worden, und die alten Römer pflegten zu sagen, daß die Gerechtigkeit ihren Lauf nehmen muß, auch wenn darüber die Welt zerstört wird. Wenn der Herr Bundesrichter Jenkins seine Würde zu wahren hat, so darf es ihm auf einige Millionen Dollars, welche anderen Leuten gehören, offenbar nicht ankommen!

Im Auslande wird man diesen gewaltigen Streit mit besonderer Theilnahme verfolgen. Denn die meisten amerikanischen Bahnen, die mit fremdem Gelde gebaut worden sind, haben sich unter die Obhut der Bundesgerichte stellen müssen, und auf letzteren beruht somit die einzige Hoffnung der betrogenen ausländischen Aktionäre. Diese werden jetzt zu ihrem Schmerze erfahren, daß ihnen gewissermaßen noch das Hemd ausgezogen werden wird, damit eine Frage des Vorranges zum Austrag gebracht werden kann. Sie werden fortan von der amerikanischen Rechtspflege genau so viel halten, wie von der amerikanischen Eisenbahngründerei, und Niemand wird ihnen das übel nehmen können. Wer in die amerikanischen Gerichte geräth, der kann nur gleich die Hoffnung draußen lassen. Ob er seinen Prozeß gewinnt oder verliert — es bleibt ihm doch nichts.

Frevles Spiel.

Die Administration wird getadelt, daß sie die Sendung von Waffen und sonstigen Kriegsartikeln nach Cuba verhindert. Das ist der Regierung gar nicht eingefallen. Ein Kaufmann, der von diesem Lande aus Waffen und sonstiges Kriegsmaterial nach Cuba und zwar direkt an die Insurgenten selbst schicken will, kann dies ungehindert thun. Was aber die Regierung nicht gestattet, ist, daß in diesem Lande Schiffe für das Insurgentenheer ausgerüstet, oder mit Kriegsbedarf verfrachtet werden. Die englische Presse bestreitet das Recht der Regierung, auch dieses zu verhindern, weil, wie sie sagt, Spanien keine Kriegserklärung erlassen habe und unsere Regierung demnach gar keine offizielle Kenntniß besitze, daß ein Kriegszustand auf Cuba besteht. Die Herren wissen eben nicht, daß ein Staat, der in der Defensive handelt, also Spanien, das sich gegen die Angriffe der Insurgenten wehrt, überhaupt keine Kriegserklärung abzugeben braucht. Außerdem herrscht auf Cuba kein Krieg, sondern eine Insurrektion und die Thatsache, daß der Präsident eine Neutralitätsproklamation erlassen hat, ist genügender Beweis, daß er von dem Vorhandensein einer Insurrektion benachrichtigt worden ist, wie diese Proklamation auch gleichzeitig eine genügende Warnung für die Bewohner der Ver. Staaten ist.

Die tägliche Presse ergeht sich noch in verschiedenen anderen völkerrechtlichen Lehren, für die jede Autorität fehlt, die jedoch einen symptomatischen Werth haben, indem sie zeigen, daß in diesem Lande eine seltsame Lust zu kriegerischen Abenteuern vorhanden ist. Das Volk wird systematisch dazu verleitet, die weise Vorsicht der Regierung zu vereiteln und sie in einen Krieg mit Spanien zu treiben. Solches Spielen mit Feuer ist unverzeihlich. Wenn Spanien auch nicht in der Lage ist, uns großes Unheil zuzufügen, so ist doch nicht ersichtlich, warum wir uns durchaus mit Spanien überwerfen wollen. Wenn allen diesen Hetzereien der Gedanke einer eventuellen Annexion von Cuba zu Grunde liegt, so möchten wir bei aller Sympathie mit den Insurgenten wünschen, daß sie in ihrem Kampfe nicht bestehen. Eine Republik, die auf Eroberungen sinnt, pflanzt sich damit den Keim des Verfalles ein.

(Cin. Volksblatt.)

Lokalbericht.

Der neue Sammelkanal.

Im Auditorium fand gestern eine Versammlung von Grundeigenthümern statt, die an der Anlegung des neuen Sammelkanals interessirt sind, dessen Bau für die Süd- und Südwestseite geplant wird. Ingenieur Claussen vom städtischen Departement für Abzugskanäle legte den Herren seine Pläne vor, und diese wurden gutgeheißen. Das Gebiet, welches durch den neuen Kanal drainirt werden wird, ist begrenzt wie folgt: zwischen 75. und 87. Straße durch den See und durch Morgan Straße; und zwischen 79. und 39. Straße durch Morgan Straße und durch Sacramento Avenue. Die Kosten des Kanals werden auf $1,295,000 veranschlagt.

Selbstmordversuch im Zellengefängniß.

Der augenblicklich im County-Gefängniß seiner Prozessirung entgegensehende Einbrecher John Wilson machte gestern Nachmittag den verzweifelten Versuch, sich am Gitter seiner Zelle aufzuhängen, wurde indessen noch rechtzeitig entdeckt und bald wieder zu sich gebracht.

Wilson ist in Verbrecherkreisen unter dem Namen „Bob Bruce“ bekannt, und wird von der Kriminalpolizei als ein höchst desperater Bursche geschildert, der vor Nichts zurückschrecken soll. Die Großgeschworenen erhoben diesmal die Anklage gegen ihn, am 14. August der Pietz'schen Wohnung, Nr. 424 Potomac Ave., eine Diebesvisite abgestattet zu haben. Er steht vorläufig unter $3000 Bürgschaft.

Endlich erwischt.

In der Nachbarschaft von Wright und 62. Str. machte die Polizei gestern Abend einen Farbigen Namens Hermann Lewis dingfest, der seinem eigenen Geständniß gemäß in den letzten Wochen nicht weniger als zehn Einbruchsdiebstähle in Englewood beging. Vor einigen Tagen wurde der saubere Patron dabei überrascht, wie er sich in ein Wohnhaus an Sangamon Str. schleichen wollte, wurde aber noch rechtzeitig verscheucht, doch konnte die Besitzerin der Kriminalbehörde eine genaue Beschreibung des Burschen geben. Dies führte dann gestern endlich zur Inhaftnahme von Lewis.

Gegen die Bondausgabe.

Der Bürger James J. McCarthy hat im Kreisgericht ein Verfahren eingeleitet, um die Landgemeinde Cicero an der Verausgabung von Bonds im Betrage von $102,000 zu verhindern. In McCarthys Eingabe heißt es, die Gemeinde dürfe Darlehen nur aufnehmen, um Verbesserungen vorzunehmen, während mit dem Ertrag dieser Bonds Schulden bezahlt werden sollen. Auch sei es nicht statthaft, die Bonds für länger als drei Jahre auszugeben, während bei dieser Ausgabe die Einlösungsfrist auf 20 Jahre bemessen ist.

Eine nette Ueberraschung.

Vor einigen Tagen erhielt Richter Jarvis Blume, der in dem Hause Nr. 112 South Winchester Avenue ein kosig eingerichtetes Heim bewohnt, den Besuch eines alten Kriegskameraden. Calhoun, so hieß der Gast, hat von jeher die Sache der Wasserapostel energisch bekämpft, und wenn nur derjenige ein „braver“ Mann genannt zu werden verdient, dem der Begriff „Rausch“ kein Fremdwort mehr ist, so hat genannter Veteran sicher volles Anrecht auf diesen Ehrentitel. Mit einem Wort, Calhoun hat stets eine trockene Kehle, was seinem Gastgeber nicht unbekannt war, weshalb Letzterer ihn denn auch kameradschaftlich ersuchte, sich während seines Aufenthaltes in Chicago, schon der Mama Blume zu Liebe, etwas „in Acht zu nehmne“. Die ersten Tage schlug der alte Haudegen denn auch nicht über die Stränge, blieb dann aber neulich Abend irgendwo „kleben“ und war bis zu früher Morgenstunde noch nicht wieder heimgekehrt. Auf einmal wird der Judge durch ein eigenthümliches Poltern und Gemurmel aus tiefstem Schlummer aufgeweckt; er hört deutlich, wie Jemand an der Hausthür das Schlüsselloch sucht und schleicht sich nun, um sein besseres Ich nicht unnöthig zu stören, auf den Socken nach unten. „Schenk nochmal ein!“ schall es ihm von draußen entgegen, dann wieder ein Lärmen und Donnerwettern, wie in der schlimmsten „Levee“-Kneipe. „Ruhig, alter Junge!“ flüsterte der Richter, vorsichtig die Hausthür öffnend, dem vermeintlichen Calhoun zu, faßte dann seinen „Kameraden“ sanft unter die Arme und bringt den „Wackeligen“ endlich glücklich auf sein Zimmer. Mit vieler Mühe zieht er ihm die Unaussprechlichen aus und lavirt ihn auf die weichen Daunkissen. Froh, daß die „Affäre“ noch so gut abgelaufen ist, krauch dann auch der Judge wieder in seine Klappe. Mit einem Male geht das Rumoren im Nebenzimmer von Neuem los, „Calhoun“ ist mit schrecklichem Gepolter aus dem Bett gepurzelt und schwadronirt nun drauf los, daß das ganze Haus in Aufregung geräth. Schnell zündet der Richter eine Kerze an, um seinem ehemaligen Kriegskameraden zu Hilfe zu eilen, wer beschreibt aber seinen Schrecken, als er einen — wildfremden Menschen vor sich sieht, der „stotternd“ angibt, daß er sich in der Hausnummer geirrt haben müsse.

Tableau!!

Frei für leidende Frauen.

Eine Dame, die seit Jahren mit schmerzlicher Menstruation, weißem Fluß, Mutterleiden und anderen Unregelmäßigkeiten heimgesucht war, wurde endlich durch einen milden Balsam, den sie zu Hause anwandte, geheilt. Dieselbe versendet ihn frei an alle, welche sich wenden an Mrs. H. Haight, South Bend, Ind. 30ag1

Frieden.

Die Milchhändler und das Gesundheitsamt einig.

Der Vertrag zwischen dem Milchhändler-Verband und dem städtischen Gesundheitsamt ist gestern zu Stande gekommen. Die Bedingungen desselben gehen dahin, daß die Milchhändler für eine erstmalige und nicht zu grobe Uebertretung der Milch-Verordnung nicht gerichtlich verfolgt, sondern nur verwarnt werden sollen. Der Verband selber macht sich anheischig, bei der Verfolgung gewohnheitsmäßiger Uebertreter der Verordnung zu helfen. Um die Milchhändler vor den Pantschereien ihrer ländlichen Lieferanten zu schützen, wird das städtische Gesundheitsamt die staatlichen Behörden um eine strengere Beaufsichtigung der Meiereien ersuchen. — Die Zahl der Milchhändler Chicagos wird auf $5000 geschätzt, davon gehören 1500 zu dem neu gegründeten Verband. Die gegen 41 Mitglieder des Verbandes schwebenden Klagen werden vom Gesundheitsamt zurückgezogen werden, doch müssen die Angeklagten die Kosten bezahlen.

Ein stark begehrter Leichnam.

Der junge Neger Thomas Holbrook, welcher am Mittwoch am Custom House Place von der Madame Carrie Stewart erschossen worden ist, hat etwa $1000 hinterlassen. Das bewirkt, daß über das Besitzrecht an dem Getödteten zwischen sechs Frauenzimmern ein ähnlicher Streit ausgebrochen ist, wie der, welcher zwischen den Städten Griechenlands über die Geburtsstätte des Vater Homer entbrannte. Jede von den sechs Damen behauptet, Holbrook sei ihr rechtmäßiger Gatte gewesen, und sie allein habe Erbansprüche geltend zu machen. Vorläufig hat sich unter diesen Umständen der öffentliche Nachlaßverwalter Frank Kinnare des Holbrook'schen Besitzes angenommen, und schwerlich wird nach Erledigung der Streitfrage, für die Siegerin viel übrig bleiben.

Für die Ringbahn.

In der gestrigen Sitzung des stadträthlichen Ausschusses für Straßen und Gassen der Südseite kam die Vorlage zur Berathung, welche der Union Elevated Loop Co. das Wegerecht durch die Wabash Ave. geben soll. Unter dem Vorwand, daß man sich erst überzeugen wolle, ob die „Rechte der Stadt“ auch genügend gewahrt sind, wurde die Beschlußfassung über die Vorlage bis zum Montag Nachmittag verschoben. Die Vorlagen, welche der elektrischen Bahn von Calumet und South Chicago neue Wegerechts-Privilegien in Hyde Park verleihen sollen, wurden ebenfalls zurückgelegt.

Großes Eröffnungskonzert.

Der Senefelder Liederkranz wird seine diesjährige Saison am Sonntage, den 13. Oktober, mit einem großen Konzerte in der Nordseite Turnhalle eröffnen. Zwei große Chöre mit Orchesterbegleitung: „Meeresstille und glückliche Fahrt“ von Fischer und „Das Gebet der Erde“ von Zöllner sind als Hauptnummern des reichhaltigen Programms in Aussicht genommen. Ferner werden als Nachfeier von Koschats 25jährigem Komponisten-Jubiläum zwei seiner besten Lieder „Am Wörther See“ und „Verlassen“ zum Vortrag gelangen. Als Solisten sind die vortreffliche Sopranistin Frl. Eva Mycoff und der populäre Baritonist eHrr E. Staub gewonnen worden.

Mein ganzes Leben

Lang hatte ich jene widerwärtige Krankheit, Katarrh des Magens. Dieselbe zeigte sich besonders lästig im Sommer und wurde von „jenem müden Gefühl“ begleitet. Ich nahm

Hood's Sarsaparilla

und habe seitdem auch nicht einmal eine Rückkehr meines alten Uebels, selbst nicht während des heissesten Wetters verspürt. Meine Gesundheit im Allgemeinen ist ebenfalls viel besser.“ Fräulein MINNIE A. BEERS, Concord, Neb. $1; sechs für $5.

Hood's Pillen wirken in Harmonie mit Hood's Sarsaparilla. 25c. 6

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder Otto Schwieger im Alter von 19 Jahren, 5 Monaten und 8 Tagen am Sonntag, den 22. September, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 60 Bissell Str., nach Wunders Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christian und Auguste Schwieger, Eltern, nebst Geschwistern.

Eine Knospe, die uns der Gärtner gab,
Ein reines und liebliches Kind,
Er vertraute es unserer Sorgfalt an
Es rein zu erhalten immerdar.
Doch gerade wie sie sich erschloß
Zu erschauen den glorreichen Tag
Hernieder stieg der himmlische Gärtner
Und forderte die Knospe zurück.

Gestorben: Fredericke Knickelbein, am 25. September, geliebte Mutter von Fritz Knickelbein. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 128 Ruble Str., am Sonntag um 1 Uhr Nachm., nach Concordia. frsa

Danksagung.

Sämmtlichen Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank für die zahlreiche Betheiligung am Begräbnisse unseres theuern verblichenen Gatten und Vaters P. Spielmann.

Katherine Spielmann, Wittwe, nebst Kindern und Enkeln.

Danksagung.

Sage allen Verwandten und Bekannten meinen innigsten Dank für die mir und meinen Kindern am Sarge meines unvergeßlichen Mannes bewiesene Theilnahme. Die trauernde Wittwe nebst Kindern:

Helene Weber, 711 Southport Ave.

Damen-Militär-Kapelle von 2 bis 9:30 Uhr.

J. M. CARROLL & CO.,
469, 471 und 473 MILWAUKEE AVE.,
ECKE CHICAGO AVE.

Elegante Souvenirs werden verschenkt.

Große Eröffnung.

Wir laden das Publikum freundlichst zu unserer großen Herbst-Eröffnung am Montag, den 30. September, ein. Eine großartige Auswahl von Kleiderstoffen, Mänteln, Shawls, Blankets und Comforters, Unterzeug für Damen und Herren, Knaben-Kleider, Schuhe und Stiefel, Teppichen und Spitzen-Gardinen, Groceries 2c.

Sehr niedrige Preise für den Eröffnungs-Tag!

Dies sind nur einige der Bargains die wir bieten.

Teppiche.

20 Stück 2 ply Ingrain Teppich, neue Herbst-Muster, werth 48c Yd., Montag ... 29c
25 Stück bessere Qual. Ingrain, werth 65c die Yard ... 35c
28 Stück ganzwollene Ingrain, beste Qualität, reg. werth 75c die Yard, Montag ... 48c
12 Rollen schottischer Body Brussels, werth 60c die Yard, Montag ... 39c
15 Rollen Tapestry Brussels, neue Moden, werth 74c die Yard, Montag ... 49c
10 Rollen Body Brussels, werth $1.00 die Yard, Montag ... 74c
18 Rollen neueste Moden Velvet Brussels, werth $1.25 die Yard, Montag ... 88c

Keine Berechnung für Carpet-Futter mit Teppichen.

Spitzen-Gardinen.

50 Paar Spitzen-Gardinen, 3 Yards lang, werth 75c das Paar, Montag zu ... 49c
75 Paar feinere Spitzen-Gardinen, 3 Yards lang, werth $1.00 das Paar, zu ... 68c
65 Paar Spitzen-Gardinen, 3½ Yards lang, werth $2.50 das Paar, das Paar zu ... $1.48
25 Paar Chenille-Portieres, neue Schattirungen, werth $3 das Paar, zu ... $1.98

Blankets und Komforters.

75 Paar graue und lohfarbige Blankets, reguläre Größe, werth 75c das Paar, Montag ... 39c
100 Paar graue und weiße 10-4 Blankets, feine Qualität, werth $1.50 das Paar, zu ... 98c
50 gute Kattun-Comforters, volle Größe, wth. $1 Stück, zu ... 74c
75 feine Sateen-Comforters, mit weißer Baumwoll-Batting-Füllung, werth $1.48 das Stück, Mont. ... 98c

Unterzeug.

50 Dutz. fleece-gefütterte Vests und Beinkleider für Damen, die 40c Qualität, Montag ... 24c
25 Dutz. reinwoll. Sanitäts-Vests und Beinkleider für Damen, werth 85c das Stück, zu ... 49c
50 Dutz. graue wollene Hemden u. Beinkleider für Männer, reg. Preis 75c, Montag ... 48c
75 Dutz. graugemischte schwere Hemden und Beinkleider für Männer, gewöhnl. Preis 48c, Montag ... 24c

Kleider-Stoffe.

25 Stücke gewürfelte Kleiderstoffe für Kinder, per Yard zu ... 5c
20 Stücke fancy gemischte Kleider-Stoffe für Damen in allen Farben, werth 24c per Yd. Montag zu ... 12½c
50 Stücke 36-zöllige halbwollene Henriettas in allen Farben, werth 25c per Yard, Montag zu ... 14c
20 Stücke 40-zöllige fancy Lustrines, alle Farben, werth 50c die Yard, Montag zu ... 29c
25 Stücke beste deutsche Henrietta, 46 Zoll breit, rein Wolle in schwarz und Farben früherer Preis 98c per Yard, Montag für ... 49c
15 Stücke reinwollenen Ladies-Cloth, 54 Zoll breit, alle Farben, werth 65c, Montag für ... 38c
25 Stücke reinwollene Kleider-Stoffe in allen Farben 3½ Z. breit, werth 40c die Yard, Montag für ... 28c
35 Stücke reinwollene Serges, 36 Zoll breit, alle Farben und schwarz werth 40c die Yd. Montag zu. 25c

Kleider-Futter frei am Montag mit jedem Kauf von Kleider-Stoffen zu 25c per Yard oder darüber.

Damen-Jackets und Umhänge.

50 schwarze Biber Doppel-Capes, 27 Zoll lang, mit 3 Reihen Borte, regulärer Werth $4.98, Montag, das Stück zu ... $2.98
45 schwarze Biber doppelknöpfige Jackets, 27 Zoll, wth. $6, das Stück, Montag zu ... $3.98
65 reinwollene Boucle mit Borte besetzte Jackets, neueste Mode, große Perlmutterknöpfe, ein wirkl. $10-Artikel, Montag zu ... $6.98

Haus-Kleider.

250 Flanellette Haus-Kleider, die neueste Mode, wie Abbildung, dunkele Farben, werth $1.75, am Montag 98c

Shawls.

50 reinwollene Tücher, volle Größe, regulärer Preis $1.50 das Stück, Montag ... 98c
65 schwere Biber-Tücher, werth $2.75 das Stück, Montag zu ... $1.48

Großer Verkauf
von
nicht abgeholten Custom-Hosen.

In Folge der großen geschäftlichen Gedrücktheit und der Streikbewegungen im ganzen Lande, haben wir eine Anzahl Hosen an Hand, welche auf Bestellung gemacht und auf die Anzahlungen geleistet wurden. Wir wollen Euch besagte Anzahlungen zu Gute kommen lassen und die **Hosen zu $3.25** das Paar verkaufen.

Wenn Ihr außerhalb der Stadt wohnt und nicht kommen könnt, schickt Euer Taillen- und Beinmaß und wir werden Euch Muster von solchen vorräthigen Hosen schicken, welche Euch passen.

APOLLO CUSTOM-HOSEN-FABRIKANTEN,
161 FIFTH AVE., CHICAGO, ILL. 31jaddjlj

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes Walter im zarten Alter von 10 Monaten. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 29. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 865 Davis Str., nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern:

Amanda und Albert Rohlofs.

Todes-Anzeige.

Nach langem schwerem Leiden entschlief Willie, geliebter Sohn von Dorothea Klein, im Alter von 12 Jahren. Beerdigung am Sonntag, den 29. September, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 311, 24. Str., mit Kutschen nach dem Concordia-Kirchhof. frsa

Die Leipziger Messe
— des —
Turnvereins „GARFIELD“
wird von Samstag, den 12. bis inkl. Samstag, den 19. Oktober, in den prachtvoll und originell ausgestatteten Räumlichkeiten der
Vereinshalle, 673—677 Larrabee Str.,
abgehalten werden. Tausende von Gebrauchsartikeln liegen zum Verkauf bereit.—Eintritt 25 Cents. Für alle 8 Abende 1 Dollar. 14sp5ja

Neue Serie! Der Ashland Bau-Verein eröffnet seine 18. Serie am **Mittwoch, den 2. Oktober 1895.**
Versammlung jeden Mittwoch Abend 8 Uhr im Vereinslokal, Nr. 552 Blue Island Ave., wo Aktien in der neuen Serie gezeichnet werden können, oder zu jeder Zeit bei
Chas. F. Schumacher Jr., Sekr.,
256 Blue Island Ave. (Apollo Halle.)
Geld wird zu sehr günstigen Bedingungen versorgt. 21,28sp

Henry Bonnefoi,
Deutscher Friedensrichter von Lake View,
Office: 515 Lincoln Ave.
Telephone L. V. 20.
Wohnung: 1383 N. Halsted Str., S.-W.-Ecke.
Mortgages, Noten, gerichtliche Dokumente u. s. w. angefertigt und beglaubigt. 2ljsabw

Eisenbahn-Fahrpläne.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.0 V	† 6.15 N
Rockford und Forreston	† 8.05 V	† 2.15 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	* 2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.20 V
Streator und Ottawa	† 4.30 N	†10.20 V
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	* 5.25 N	* 9.20 V
Alle Punkte in Texas	* 5.25 N	* 9.20 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb. Punkte	* 6.32 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.25 N	* 9.20 V
Kas City, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 6.45 V
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.20 V
Black Hills, Montana Portland	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	*11.20 N	*10.30 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	1.35 N	1.55 N
Atlanta, Ga. & Jacksonville, Fla.	1.35 N	1.55 N
St. Louis Diamond Special	9.00 N	7.35 V
Cairo, St. Louis Tagzug	8.30 V	* 7.00 N
Springfield & Decatur	9.00 N	7.35 V
New Orleans Postzug	3.00 V	12.20 V
Bloomington Passagierzug	1.35 N	* 1.55 N
Chicago & New Orleans Expreß	8.00 N	7.00 V
Gilman & Kankakee	4.35 N	10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	2.20 N	1.10 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	11.35 N	6.50 V
Rockford Passagierzug	3.00 N	10.15 V
Rockford & Freeport	* 5.15 N	* 10.20 V
Rockford & Freeport Expreß	* 7.30 V	
Dubuque & Rockford Expreß		* 7.20 N

sSamstag Nacht nur bis Dubuque. Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.
Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 V
Walkerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.40 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 6.25 N	*11.55 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt	Ankunft
Marion Local	*7.30 V	*5.55 N
New York & Boston	*2.55 N	*7.10 N
Jamestown & Buffalo	*2.55 N	*7.10 N
North Judson Accommodation	*4.45 N	*9.0 V
New York & Boston	*8.00 N	*7.25 V
Columbus & Norfolk, Va.	*8.00 N	*7.25 V

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION,
Canal Street, between Madison and Adams Sts.
Ticket Office, 101 Adams Street.

* Daily. † Daily except Sunday.

	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	2.00 PM	1.15 PM
Kansas City, Denver & California	6.00 PM	9.00 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	11.30 PM	7.30 AM
Springfield & St. Louis Day Express	9.00 AM	7.30 PM
St. Louis and Texas Limited	11.00 AM	4.55 PM
St. Louis & Springfield "Palace Express"	9.00 PM	7.30 AM
St. Louis Midnight Special	11.30 PM	8.00 AM
Bloomington Accommodation	5.00 PM	9.00 AM
Joliet & Dwight Accommodation	5.00 PM	9.45 AM

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	* 8.28 V	* 6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette und Louisville	* 8.28 V	* 6.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette Accomodation	* 3.23 N	*10.45 V

Extra Billig

jetzt nach und von Europa.

Näheres bei
Anton Boenert
Generalagent der HANSA LINIE,
84 LA SALLE STR.
Rechtskonsulent
und im kaiserl. Deutschen u. Oesterr.-Ungar. Konsulate
Registrirter öffentlicher Notar.
Erbschafts-Einziehungen Spezialität.
Wechsel, Kreditbriefe und ausländische Geldsorten zum billigsten Kurse. Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen prompt besorgt. Postauszahlungen. Gelder zu verleihen und Hypotheken zu verkaufen. U. S. Reisepässe. bw

$2.50. Kohlen. $2.50.

Indiana Nut	$2.25
Indiana Lump	$2.50
Virginia Egg	$2.75

Sendet Aufträge an
E. PUTTKAMER,
Zimmer 305-306, Schiller Building,
103 E. Randolph Str. 27sfddbw
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.

11. Stiftungsfest und Ball
— veranstaltet vom —
Gesang- und Unterstützungs-Verein „HARMONIA“
am Samstag, den 5. Oktober,
in Ruehl's Halle, 220—24 West 12. Straße.
Anfang 8 Uhr. Tickets 25 Cts.
Damen in Herrenbegleitung frei.

Großes Militär-Konzert
zur Erinnerung an die Schlacht von Sedan,
ausgeführt von Meinken's Militär-Kapelle, 30 Mann stark und in voller Uniform. Abgehalten am
Sonntag, den 29. Sept. 1895,
in Biewer's Halle, No. 3345 Nord Clark Str.
Anfang 8 Uhr.
Tickets 25 Cents : : : : : : die Person.

8. Stiftungsfest und Ball
des Hamburger Klub,
— in —
Uhlich's Halle,
Ecke Clark und Kinzie Str.
Eintritt 25 Cts. @ Person.
Anfang 8 Uhr.

Deutsche Soldaten, aufgepaßt!
Das letzte Fest für diesen Sommer wird abg. halten
— vom —
Cicero Militär-Verein
in Stubners Schützen-Grove, Lyons, Ill.
— am 29. September —
Eintritt für Herren 25 Cts., Damen und Kinder frei. Die Züge fahren vom Union Bahnhof, Ecke Canal und Adams Str., um 8 und 9 Uhr Morgens, nach Berwyn und von da 5 Blocks südlich an Lavergne Ave.

Zither-Konzert
veranstaltet vom Zither-Club „Harmonie“ in der Lincoln Halle, 31. Str., nahe Michigan Ave., Sonntag, den 6. Oktober, Abends 8 Uhr. Dirigent: Herr CARL BAIER.—Tickets 25c. fasa

Auf der Alm giebt's koa Sünd.
Familien-Resort,
145 E. North Ave.
Seppl Larchers berühmte
Tyroler Sänger-Gesellschaft
wird durch Vortragen der neuesten Tyroler Alpenlieder, unter Mitwirkung des berühmten Pianisten Herrn Professor Lorenz Hager meinen werthen Freunden einen gemüthlichen Abend bereiten. Auftreten d. beliebten Gesangskomikers Arno Lehnhardt.
Sonntag, den 29. Sept. 1895.
Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.
Alle Freunde von Gemüthlichkeit ladet freundlich ein Hans Althaler.
Jeden Sonntag feinster Frei-Lunch. Bayrische Leberknödel von 9—12 Uhr. G'rafft wird nit.

Deutsche Volkstheater.

Aurora-Turnhalle.
Zum ersten Male:
Die neue Gesangsposse:
Die Zigeuner-Baronin!

Muellers Halle.
Das ausgezeichnete Volksstück:
„Der Goldbauer.“

Hoerbers Halle.
714 Blue Island Ave., nahe Ashland und 21. Str.
Die Haubenlerche.

Apollo Theater, Blue Island Ave., nahe 12. Str.
Sonntag, 29. Sept.:
Unter Regie von Dir. M. Hahn:
„PRECIOSA!“
Das Zigeunermädchen:

Loefflers Theater.
Soziale Turnhalle.
Belmont Ave. und Paulina Str.
Morgen, Sonntag:
Das Mädel ohne Geld!
Volksstück mit Gesang in 6 Bildern.

Freibergs Opera House, 22. Str. nahe State Str. — Deutsches Theater unter Leitung von Alfred Roland. Morgen, Sonntag, den 29. September 1895. Große Eröffnungs-Vorstellung:
Vornehme Leute!
Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Treptow.

Neue Columbia-Turnhalle,
6142—46 S. Halsted Str.
Morgen Abend:
Schinderhannes.

Zither-Unterricht
wird in
Rahns Zither-Akademie,
765 Clybourn Ave., Ecke Perry Str., in gründlicher Weise ertheilt. Für fünfmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 200 Schüler besuchen die Anstalt. Zithern werden für die Anfangsstufe unentgeltlich geliefert. Besuchet die Probe-Konzerte der Zitherschüler Sonntags, Nachmittags 3 Uhr, in der Akademie. Eintritt frei. 6ja

85c per Gallone 85c
und aufwärts.
C. C. BILLETER,
47 DEARBORN STR.
Händler in einheimischen und ausländischen
Weinen und Liquören.
Ablieferung frei. Magsw

Jeder Bandwurm wird ohne vorhergehendes Fasten in 3 Stunden mit Kopf vollständig entfernt. Medizin geschmacklos. Die Kur $1.00; mit Garantie $2.00. Man wende sich an JOHN BROD CHEMICAL CO., 349 W. North Ave., Chicago, Ill. Wjsamobdlm

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Op. House.—The Globe Trotter.
Hooley's.—Ada Rehan Gastspiel.
McVicker's.—His Wife's Father.
Schiller.—Zauberkünstler Kellar.
Gr. Opera House.—A Milk White Flag.
Columbia.—Dr. Syntax.
Acad. of Music.—The New Boy.
Alhambra.—Shenandoah.
Haymarket.—O'Flaherty's Vacation.
Lincoln.—Plays and Players.
Hopkins.—Baudeville.
Standard.—Baudeville.
Olympic.—Baudeville.
Casino.—Baudeville.
Tennis-Theater.—Baudeville.
The Orpheus.—Baudeville.
Mas. Temple Roof Garden.—Baudeville.

Lokalbericht.

Sie appelliren.

Wie sich erwarten ließ, werden die Friedensrichter Hotaling und Hennessey sich mit der Entscheidung des Richter Gibbons, die sie ihres Amtes entsetzt, nicht zufrieden geben, sondern an das Ober-Staatsgericht appelliren.

Kurz und Neu.

* Nach dem soeben veröffentlichten 45. Jahresbericht der Illinois Central-Gesellschaft beliefen sich die Rein-Einnahmen derselben während des letzten Verwaltungsjahres auf $7,430,905.97.

* Die englischen Stahlfabriken haben jetzt den Preis ihrer für den amerikanischen Markt bestimmten Produkte ebenfalls erhöht; das Beispiel ihre amerikanischen Kollegen ermöglicht ihnen diese Maßregel.

* Auf Ersuchen von Frau Dr. Sarah Hackett-Stevenson wird Kommissär Cunning dem Countyrath empfehlen, daß Personen, die an Delirium Tremens leiden, künftig dem Irren-Hospital überwiesen werden, statt dem County-Hospital.

* Dr. Adolf Brodbeck wird morgen, am Sonntag, den 29. September, Vormittags halb elf Uhr, in Gallauers Halle, Nr. 632 N. Clark Straße, wiederum einen Vortrag über die Religion des Idealismus halten. Sein Thema lautet: „Moses". Dr. Brodbeck wird versuchen, ein objektives Bild von dem berühmtesten jüdischen Gesetzgeber zu bieten, vom Standpunkt der modernen Wissenschaft und Weltanschauung aus.

Angebote.

Angebote.

Versiegelte Angebote, adressirt an die Trustees des „Industrial Home for the Blind", Chicago, Ill., zur Fertigstellung des 3. und 4. Stockwerks des Dormitory, werden vom Superintendenten E. A. Kimball in seiner Office im Dormitory, Ecke Douglas Boulevard und W. 19. Str., Chicago, Ill., bis Nachmittags 3 Uhr, Dienstag, den 8. Oktober 1895, entgegengenommen und von besagten Trustees in ihrer an diesem Tage abzuhaltenden Versammlung eröffnet werden. Zeichnungen und Spezifikationen sind einzusehen und zu haben in der Office des Superintendenten.

Die zu vergebenden Kontrakte sind für Bauschreiner- und Stuckatur-Arbeit; Plumbing, Dampfheizung und elektrische Drahtlegung. Jedem Angebot muß eine zertifizirte Anweisung im Betrage von zwei Prozent des Betrages des Angebotes beiliegen.

Die genannten Trustees behalten sich das Recht vor, irgend ein oder alle Angebote zu verwerfen.

Chicago, den 25. September 1895.

H. C. Zuttermeister, Belle Hyman, H. E. Cushing, Edward Tilden, Chas. E. Simmons, Trustees. 25sep—5ok

Meine Heimath.

Die ganze deutsche Sprache kennt keine lieblicheren Worte wie diese. Sie umfassen beinahe Alles, was im Leben des Lebens werth ist.

35,000 Chicagoer leben jetzt in den 7500 heimathlichen Stätten, die ich ihnen in dieser Stadt und meinem sie umschließenden Gürtel von Vorstädten verschafft habe—mehr als das Doppelte der ganzen Bevölkerung Chicagos vor 40 Jahren.

Ihr mögt nicht große Löhne verdienen, aber wenn Ihr nur genug zum Leben erwerben könnt, kann ich Euch einen Weg zeigen, auf dem es Euch möglich ist, mit dem Miethzahlen für immer aufzuhören und Eigenthümer eines eigenen gemüthlichen Heims zu werden in meiner

schönen königlichen Vorstadt

West Grossdale

Frei-Exkursionen

Sonntag, den 29. Sept., und Samstag und Sonntag den 5. und 6. Okt. vom Union-Bahnhof, Ecke Canal und Adams Str., um 2 Uhr Nachm., an allen Tagen, haltend an 16. Str. und Western Ave.

Frei-Tickets am südlichen Bahnhofsgitter zur Abfahrtszeit an allen Tagen.

Eure Auswahl in der ganzen Vorstadt für $200 per Lot und aufwärts.

Leichteste je offerirte Bedingungen—Eine kleine Baar-Anzahlung — der Rest in sehr leichten monatlichen Abzahlungen.

Bringt $10 mit zur Anzahlung für die Lot, die Ihr Euch aussuchen möget.

S. E. GROSS, 602, 603, 604, 605, 606 und 607 Masonic Temple.
State und Randolph Street, Chicago.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein paar Verkäufer mit großer Bekanntschaft an der West-Seite, um Lotten an Logan Square zu verkaufen. Gute Kommission. C. S. Roeros & Co., 25 Dearborn Str., Zimmer 210. 28sp,1w

Verlangt: Lediger deutscher Schuhmacher. Vorzusprechen heute oder morgen. 5333 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge an Brot. 227 E. North Ave.

Verlangt: Ein guter Schneider an Reparaturen. 271 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein kräftiger Junge, im Fischgeschäft zu arbeiten. Zu erfragen 599 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Junge, 14 bis 18 Jahre, für Haus- und Stallarbeit. Gutes Heim. Nachzufragen Sonntag Vormittag. 345 Ashland Boulevard, John Brummer.

Verlangt: Ein starker Bäcker. 982 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider, um Arbeit nach Hause zu nehmen. 150 Milwaukee Ave.

Verlangt: Buchbinder. Muß an Vergolderpresse arbeiten können. Fester Platz. R. Stewart, 183—187 Peoria Str., 3. Etage.

Verlangt: Ein junger lediger Schuhmacher. 903 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein junger Mann zum Bettenmachen und für Hausarbeit. Nur solche, die schon in dem Fach gearbeitet haben, brauchen zu kommen. 330 S. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Treiber. 1057 S. Lincoln Str.

Verlangt: Ein guter Junge, um die Abendpost zu tragen. Muß auf der Nordseite bekannt sein. Stein, 50 Oak Str., hinten.

Verlangt: Junger Grocerclerk, der auch die Butcherei versteht. Muß polnisch sprechen. 128 Lister Ave., Ecke N. Robey Str., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Ein junger Butcher als Shoptender, der selbstständig schaffen kann. Nur ein guter braucht sich zumelden. 787 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein junger deutscher Butcher. 5607 Ashland Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, in der Cake-Bäckerei mitzuhelfen. 766 W. North Ave.

Verlangt: 2 Trimmer an Knabenröcken. 768 Elkgrove Ave., oder 732 Girard Str., 3. Floor, Top Flat.

Verlangt: Ein Schlosser, der auch Oefen repariren kann. 114 Centre Str.

Verlangt: Alleinstehender Mann, um Team zu treiben. Ecke Bissell und Clay Str. Nachzufragen in Hundreisers Saloon.

Verlangt: Treiber für Scavengerwagen. Vorzusprechen heute nach 7 Uhr Abends, oder Sonntag nach 12 Uhr. 916 Dunning Str.

Verlangt: Tüchtiger Porter für Clubhaus, junger Mann für Fleisch- und Grocerystore, Jungen für Store, Lunchmann, Teamster. 41 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Porter für Saloon. Muß die Arbeit verstehen. 539 Sheffield Ave., nehmt Lincoln Ave. Car.

Verlangt: Ein guter Rockschneider bei der Woche. 128 Fremont Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon zu arbeiten. Wenig Lohn. 723 Elston Ave., Ecke Clybourn Ave.

Verlangt: Lediger Butcher für Store- und andere Arbeit. 126 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Männer für Eisenbahn- und Telegraphendienst zum Lernen und Stellungenals Telegraphisten, Ticket-, Expreß- und Stations-Agenten zu übernehmen. Zu erfragen Eisenbahn-Office, Südwest-Ecke Dearborn und Lake Str., 4. Floor. frsamo

Verlangt: Ein guter Färber, stetige Arbeit. Karl Cloebors, 525 N. California Ave. dofrsa

Verlangt: 10 erfahrene Männer für Schlachthaus. Deutsche vorgezogen. 3302 Western Ave. 26sep,1w

Verlangt: Junge Männer für die Union Electric Telegraph Co., das Telegraphiren zu erlernen. Stellungen garantirt mit gutem Lohn. Präsidents Office, 40 Dearborn Str., 4. Floor. frsamo

Verlangt: Ein junger Kellner (Waiter). 73 W. Lake Str. dofrsa

Verlangt: Knaben, das Telegraphiren zu erlernen, an unseren Linien, und wenn tüchtig ein monatliches Gehalt von 50, 75 bis hundert Dollars zu beziehen. Präsidents Union Electric Telegraph Co., 40 Dearborn Str., 4. Floor. frsamo

Verlangt: Ein junger Mann für allgemeine Arbeit im Restaurant. 79 E. Jackson Str. dofrsa

Verlangt: Anständige Männer als Bücherausträger, Agenten und Kalenderverkäufer. Beste Bezahlung. B. M. Mai, 140 Wells Str. 25sp,1w

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 10 Eisenbahnarbeiter für Illinois, Lohn $1.25, freie Fahrt. 209 E. Van Buren Str. fsmo

Verlangt: Ein guter Mann, um Oefen aufzusetzen im Hardware-Store. 1085 Milwaukee Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Handmädchen und ein guter Abbügler an Röcken. 403 Morgan Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Westen. 737 W. 14. Str. 28sp,1w

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Röcken, und kleine Mädchen zum Lernen. Guter Lohn. 27 Cleveland Str. samo

Verlangt: Mehrere gute Hand- und Maschinenmädchen. 26 Eugenie Str. samodi

Verlangt: Mädchen für Hand- und Maschinen-Nähen bei einer Kleidermacherin. 429 Sedgwick Str.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Röcken. 234 Wellington Str., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: 10 gute Maschinen-Mädchen und Handnäherinnen an Westen und Röcken. 130 Samuel Str., 2. Stock. 28sep,1w

Verlangt: 6 gute Handmädchen an Röcken. 768 Elkgrove Ave., 3. Floor, oder 732 Girard Str., Top Flat.

Verlangt: Verkäuferin im Drygoodsstore. Wells und Division Str.

Verlangt: Mehrere Handmädchen an Röcken zu nähen und ein Vor- und Abbügler. 28 Bissell Str.

Verlangt: Mädchen für die Union Electric Telegraph Co., das Telegraphiren zu erlernen und wenn tüchtig ein monatliches Gehalt von $50, $75 bis $100 zu beziehen. Nachzufragen in Presidents Office, 40 Dearborn Str., 4. Floor. frsamo

Verlangt: Maschinenmädchen an Röcken. 77 Fremont Str. frsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. Auch ein Mädchen für leichte Arbeit. 569 Blue Island Ave. frsa

Verlangt: Maschinenmädchen, um Taschen an Röcken zu machen. 293 Dayton Str. frsa

Verlangt: Mädchen für permanente gutzahlende Stellungen in unseren Offices, Shorthand und Typewriting zu erlernen. President, 40 Dearborn Str., 4 Floor. frsamo

Verlangt: Mädchen bei Hand und Maschine zu nähen an Shopröcken. 791 N. Halsted Str. 25sp,1w

Verlangt: Operator an Knaben-Röcken. 417 W. 14. Str. 24sep,1w

Verlangt: Gute Büglerin in Färberei. 1658 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Zwei Damen für dauernde Stellungen, um Telegraphiren an unseren neuen Linien zu lernen. Stellungen garantirt mit gutem monatlichem Lohn. Nachzufragen sofort beim Präsident, Union Electric Telegraph Co., 40 Dearborn Str. Nehmt den Elevator. frsamo

Hausarbeit.

Verlangt: 500 Mädchen für die besten Privat- und Geschäftshäuser bei hohem Lohn. 587 Larrabee Str. samodimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 639 Diversey Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen. Mrs. Wutke, 1437 Wrightwood Ave.

Verlangt: Erfahrene deutsche oder böhmische Köchin und Laundreß. Guter Lohn. 3422 Wabash Ave.

Verlangt: Sofort, 2 Köchinnen für Privat Boardinghaus, Lohn $5, 4 Mädchen für Küchenarbeit und 2 Mädchen für die Laundry, $4—$5. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Sofort 30 Mädchen für Hausarbeit, Lohn $4 bis $6, 20 Mädchen für leichte Hausarbeit, in Familie von zwei Personen, $3—$3.50, und 10 Mädchen zur Stütze der Hausfrau, Lohn $2 bis $2.50. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Sofort, 2 gute Köchinnen, Lohn $5, keine Wäsche. 2 gute Mädchen und 2 zweite Mädchen, Lohn $4.50, ein erfahrenes Kindermädchen, Lohn $4. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3133 Archer Ave.

Verlangt: Ein deutsches ev.-luth. Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 758 N. Halsted Str., 3. Fl.

Verlangt: Sofort als Haushälterin ein Mädchen oder kinderlose Wittwe, nicht unter 30 Jahren alt, bei 4 Kindern, das Aelteste 6 Jahre, das Jüngste 18 Monate alt. Zu erfragen 468 W. Fullerton Ave., unten.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für kleinen Haushalt. 115 Mohawk Str.

Verlangt: Ein junges intelligentes Mädchen für leichte Hausarbeit. Mit Referenzen. 601 Wells Str.

Verlangt: Haushälterin für Wittwer mit einem Kinde, Mädchen oder kinderlose Wittwe, nicht über 30 Jahre alt, bevorzugt. Adr. R. 211 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, für junges Ehepaar. Muß kochen können. Nachzufragen Sonntag. 726 N. Hoyne Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Diningroom und leichte Arbeit. 172 E. Van Buren Str. famo

Drei Kellnerinnen, deutsch und englisch sprechend, werden aufgenommen im Wiener Restaurant, 185 E. Jackson Str. Vorzusprechen von 3—8 Uhr Nachmittags.

Verlangt: Junges frisch eingewandertes deutsches Mädchen, um in der Hausarbeit behilflich zu sein. 5317 Monroe Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für ganz leichte Hausarbeit. 335 Lincoln Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können, in einer Familie von drei Erwachsenen, in der Nähe von Lincoln Park. 1915 Demfng Court.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 355 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 630 N. Robey Str., 2. Flat.

Verlangt: Sofort, 500 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4—$5. Stellen frei für Mädchen. 422 Larrabee Str. 3jndw

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3410 State Str. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1015 W. 20. Str. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 470 Ashland Boulevard. dofrsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. Reaber House, 1185 Blue Island Ave. dofrsa

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. — Frau Gerson, 215. 32. Str., nahe Indiana Ave. dw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elfelt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 15nalj

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittelungs-Institut, 545 N. Clark Str., früher 605. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. Sds,bw

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein reinliches Mädchen, das kochen und Hausarbeit gründlich verrichten kann, in kleiner Familie. Sonntag nachzufragen. 417 Dearborn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 344 E. North Ave.

Verlangt: 2 gute norddeutsche Mädchen, die gut deutsch und englisch lesen und schreiben können, in Office. 47 N. Sangamon Str.

Verlangt: Eine ältere Dame als Haushälterin. Nachzufragen Sonntag Vormittag. 2835 Keely Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. 626 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Lohn $3—$4. 181 W. Division Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Gute Heimath. 1083 Fulton Str., Ecke Campbell Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 218 Warner Ave.

Verlangt: Haushälterin für eine Person. 131 W. 12. Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. 107 Seminary Ave., 2. Etage.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1907 Deming Ct., Ecke Clark Str., erste Etage.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 409 Belden Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 3756 Indiana Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 573, 26. Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Kleine Familie. 685 Maplewood Ave.

Gesucht: Mädchen für kleinen Haushalt, welches sich ein Heim wünscht. 31 Penn Str.

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 2 in Familie. 182 Fullerton Ave., nahe Southport Ave.

Verlangt: 2 deutsche Mädchen für Küche und Speisezimmer in Restaurant. 542 Lincoln Ave., nahe Sheffield Ave. famo

Verlangt: Erstes und zweites Mädchen für einen Platz. Viele Mädchen für irgend eine Arbeit in allen Stadttheilen. Nur gute Herrschaften. Hoher Lohn. 41 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Hausmädchen, welches auch kochen kann. 351 Hermitage Ave. famo

Verlangt: Junges Mädchen in kleiner Familie für leichte Hausarbeit. Gute Behandlung. Lohn $3. 1872 N. Halsted Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen in einer kleinen Familie. Nachzufragen 315 Blue Island Ave., 2. Floor.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin für Restauration; muß sehr gut kochen und backen können. Guter Lohn. 880 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, und um ein Kind aufzuwarten. 816 Campbell Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 306 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. $3 per Woche. 463 W. Chicago Ave., Store.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 725 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, welches dänisch spricht, im Bäckerstore. 445 W. Chicago Ave.

Verlangt: 100 Mädchen für Haus und Küche. — Plätze frei. 437 Milwaukee Ave. famo

Verlangt: Köchin und Laundreß. 3207 S. Park Ave. 24sep,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Grocerystore. 3500 Union Ave. frsa

Verlangt: Eine gute Köchin und erfahrenes zweites Mädchen. 1932 Barry Ave., Lake View. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. Gutes Heim und guter Lohn für die rechte Person. 109 Diversey Place. frsa

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellen bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungsbureau, 599 Wells Str. 21sp,1mt

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen u.s.w., für Privat- und Geschäftshäuser. Frau Anna Mayer, 137 W. Randolph Str. 23sep,1w

Verlangt: Deutsche, polnische und böhmische Mädchen. 147 S Peoria Str., Frau Scholl. 23sp,1mt

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kräftiger Mann, verheirathet, sucht Beschäftigung, weiß mit Pferden Bescheid und ist in der Stadt bekannt. Näheres unter Z. 134 Abendpost.

Gesucht: Restaurationskoch, noch in Stellung, sucht zum 1. oder 15. Oktober anderen Platz. Adr. E. 126 Abendpost.

Gesucht: Fleißiger junger Mann, ledig, wünscht bald Stellung als Bartender und den Saloon reinzuhalten, weiß auch gut Bescheid mit Pferden und ist der englischen Sprache ziemlich mächtig. Stadt oder Land. Adr. T. 258 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Landwirth, auch in Garten- und Hausarbeit bewandert, sucht irgend welche Beschäftigung bei bescheidenen Ansprüchen. Adr. Doberitz, 932 N. Halsted Str.

Gesucht: Butcher, tüchtiger junger Mann, der sein Geschäft versteht, fünf Jahre in New York gearbeitet hat, sucht stetigen Platz. M. 174 Abendpost.

Gesucht: Ein alleinstehender Mann, 30 Jahre alt, der $1000 als Sicherheit stellen kann, sucht Stellung. Kann gut mit Pferden umgehen, ist auch gewillt andere Arbeit zu thun. 727 N. Halsted Str.

Gesucht: Ein guter deutscher Junge, 16 Jahre alt, 5 Monate Erfahrung im Meatmarket, wünscht weiter zu lernen. Robert Doll, 835 Humboldt Ave.

Gesucht: Konditor, Ornamenter, sucht irgendwelche Arbeit. 177 E. Ohio Str. samodi

Gesucht: Cakebäcker sucht Arbeit als erste oder zweite Hand. 8 Samuel Str. frsa

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wäsche und Hausreinigen. 99 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Anständige Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin. 33 Orchard Str., nahe Clybourn Ave., oben.

Gesucht: Gebildete Dame wünscht für einen Theil des Tages auf der Nordseite Stelle als Gesellschafterin oder Gouvernante. Ertheilt Unterricht in Piano, Gesang, deutscher Sprache und Handarbeit. Adr. A. D., c. of News Depot, 282 North Ave.

Gesucht: Eine nette Frau mit einem Kinde sucht Stelle als Haushälterin. Zu erfragen 545 N. Clark Str.

Gesucht: Wittwe, alleinstehend, sucht Stelle als Haushälterin in respektablem Haus. Adr. 296 Milwaukee Ave., oben.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen in und außer dem Hause. 35 Heine Place.

Gesucht: Wäsche in oder außer dem Hause, oder Hausreinigen. 175, 28. Place, hinten, unten.

Gesucht: Alleinstehende Frau wünscht Wäsche auszubessern oder sonstige leichte Arbeit. Julia Schwarz, 769 N. Ashland Ave. samodi

Gesucht: Eine respektable ältere Frau wünscht Stelle als Haushälterin in einem guten Haushalt, nicht bei Kindern. Adr. Drug Store, 156 Centre Str.

Gesucht: Tüchtige Köchin, zweite Köchin, mehrere gute Küchenmädchen und Hausmädchen, Haushälterin suchen Arbeit. 43 N. Clark Str.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht mit einigen hundert Dollars, für ein med. Advertisement-Geschäft. Kenntnisse nicht nothwendig. Hoher Gewinn und sichere Anlage. Offerten R. 208 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Studirende der Hebammenkunst, sowie graduirte Hebammen für allgemeine Frauen- und Kinderkrankheiten werden im deutschen medizinischen Kollegium angenommen. Die Frei-Kliniks werden jeden Dienstag und Freitag von 4—5 abgehalten. Näheres bei Dr. Mabok, 186 W. 13. Str., nahe Ashland Ave. 28sep,1mt

Dr. Hutters Antiseptische Pomade. Das beste Heilmittel für allerlei Hautausschläge sowie Grindkopf, Flechten, Eiterbläschen an Stirne und Kinn, offene Geschwüre u.s.w. Mütter, deren Kinder die Schule besuchen, halten deren Köpfe rein und frei durch den zeitweiligen Gebrauch dieser Pomade. Zu haben in allen Apotheken. Preis 25c die Box. 8laug,fadido,bw

Frau C. E. Haeuser, Frauenarzt und Geburtshelferin, ertheilt Rath und Hilfe in allen Frauenkrankheiten. 291 Wells Str., Office-Stunden 2—5 Uhr Nachmittags. 27fe,1j,ddja

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 380, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntag von 1 bis 2. 21jnbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio. 27ok,bw

Verschiedenes.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verloren: Am letzten Sonntag Abend ein schwarzseidenes Cape, in der Archer Ave. Car. Wiederbringer erhält Belohnung. 404, 28. Str.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 2 Zimmer und Closet. 296 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: 726 Rascher Ave., Summerdale, neues 2stöck. und Brick Basement Wohnhaus, 8 Zimmer, Bad, Waschküche, Luftheizung, elektrisches Licht, 2 Block westl. von Clark Str. Elektr. Car oder 20 Minuten nach Summerdale Depot. Sehr billig. Chas. Rascher, Room 706, 172 Washington Str., oder Summerdale.

Zu vermiethen: Ecke N. Paulina und Balmoral Ave., Summerdale, Lake View. Neues elegantes Brickflat, 6 Zimmer, Bad, Luftheizung, elektrische Beleuchtung, 2 Block westl. von Clark Str. elektrischer Car, oder 20 Minuten mit der Northwestern Bahn nach Summerdale Depot. Sehr billig. Chas. Rascher, Room 706, 172 Washington Str., oder Summerdale.

Zu vermiethen: Store, gut für irgend ein Geschäft. 1211 Armitage Ave.

Aufgepaßt!
Zu vermiethen: Ein guter Laden mit Wohnung. Guter Platz für Drygoods-Store für die rechte Partei. Adr. M. 185 Abendpost.

Zu vermiethen: Billig, Store und 4 große Wohnzimmer. Gute Lage für Schneider. 2625 Evanston Ave., Edgewater.

Zu vermiethen: Wohnungen von 4 Zimmern, $10 und $12. 456 Orchard Str.

Zu vermiethen: 5 schöne Zimmer, billig. 13 Samuel Str.

Zu vermiethen: 5 helle Zimmer mit Wasserklosef und Bad, mit oder ohne Stall. 55 Howe Str.

Zu vermiethen: Billig, Basement mit 4 Zimmern. 69 Beethoven Place.

Zu vermiethen: Store, gut für Delikatessen oder Grocery. 253 Cortland Str.

Zu vermiethen: Freundliche helle 4 Zimmer Flats. 38 Moffat Str., nahe Western und Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: 5 immer, in Flat oder einzeln. 79, 18. Place.

Zu vermiethen: Store und Fixtures für Butcher und Grocers. 1580 Fillmore Str.

Zu vermiethen: Schöne 3 Zimmer Wohnung. 593 Jane Str.

Zu vermiethen: 4 schöne reine Zimmer, Basement Flat, billig. 521 S. Robey Str., nächst 12. Str. Boulevard.

Zu vermiethen: Store, gute Lage für Grocery. 1203 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Sieben Zimmer im zweiten Flur. Miethe $15. Gas und Closet. Billig. Vorzusprechen 789 W. 12. Str. Boulevard. 21sp,sadija

Zu vermiethen: 7 Zimmer Flat mit Badezimmer, $12 per Monat, 4 Zimmer im Basement, $5. 19 Powell Park, nahe Milwaukee Ave. frsa

Zu vermiethen: 2 Wohnungen von 4 und 5 Zimmern. 12 Town Str. frsamo

Zu vermiethen: 570 und 574 Wells Str., 4 Zimmer Flats, neu tapezirt, geöffnet, $8. Wm. A. Bond & Co., 115 Dearborn Str. frsa

Zu vermiethen: 4 Zimmer. $8. 546 Wells Str. rj

Zu vermiethen: Feiner Store mit Wohnung, elegante Lage für Grocery und Fleischergeschäft. Billige Miethe. 978 Seminary Ave., zweites Haus von Ecke School Str. frsa

Zu vermiethen: 3 und 4 Zimmer Wohnung, hübsch in Ordnung, mit Wasserkloset. 861 Lincoln Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Schöne 6 Zimmer, nur $10. 576 N. Halsted Str midofrsa

Zu vermiethen: 491 LaSalle Ave., unter sehr günstigen Bedingungen. Eigenthümer würde boarden. 24sep,1w

Zu vermiethen: F. H. Brammer, 70 LaSalle Str., Zimmer 35. Ein gutsituirter Store mit Basement und Wohnung, an N. Clark Str. in Lake View. Speziell passend für eine Bäckerei oder Eisenwaarengeschäft. Sehr billig für einen guten Mann. 23sep,1w

Zu vermiethen: Eine moderne 8 Zimmer Wohnung mit Wasser, Heizung, und eine 4 Zimmer Wohnung ohne Heizung. 271 Dayton Str. 21sep,8t

Zu vermiethen: Der dritte und vierte Stock des Abendpost-Gebäudes, 203 Fifth Ave., einzeln oder zusammen. Vorzüglich geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Dampfheizung und Fahrstuhl. Nähere Auskunft in der Geschäfts-Office der „Abendpost." bw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei Frauen oder Mädchen können möblirte Zimmer billig haben. 332 und 334 N. Franklin Str., 1. Floor, Nr. 3.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. Separater Eingang. Keine Roomers. 400 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 239 Wells Str.

Zu vermiethen: Ein schön möblirtes Frontzimmer. 286½ Wells Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: 2 junge Herren finden schönes Zimmer mit Board. 652 Wells Str. sadi

Verlangt: Ein anständiger Herr, mit oder ohne Board. 265 Clybourn Ave.

Verlangt: Roomers und Boarders, billig. 703 N. Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave. samo

Gesucht: Ein Mädchen in Board. 1031 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Angenehmes Zimmer mit oder ohne Board, mit Bad. 592 Larrabee Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 411 Sedgwick Str., 2 Treppen, rechts.

Zu vermiethen: Ein freundliches Zimmer mit Benützung des Front-Parlors, an einen Herrn oder Dame, wo die Frau fehlt. 365 Taylor Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Ein möblirtes oder unmöblirtes Zimmer mit Kleiderkloset. 17 Beethoven Place.

Gesucht: Respektable Roomers. 27 String Str.

Gesucht: Zwei anständige Boarders. 521 Ashland Ave., nahe Division Str., 1. Flat.

2 gute Boarders finden gutes Heim. 566 W. 12. Str., eine Treppe hoch, vorne. 28sp,1w

Zu vermiethen: Zimmer mit oder ohne Board. 475 N. Wood Str.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer nebst Badbenutzung, bei kinderloser Familie. 967 Lincoln Ave., 1 Treppe.

Gesucht: 2 ordentliche Herren können in einer kleinen Familie billig Kost und Zimmer haben. 775 Southport Ave.

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer für 2 Freunde. 493 Wells Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Zimmer mit Kost. 306 W. Chicago Ave.

Zu vermiethen: Schönes helles möblirtes Schlafzimmer, separater Eingang, an der Nordwestseite. $1.50 per Woche. 1 Block von Hochbahn-Station. Adr. T. 267 Abendpost. frsa

Zu vermiethen: Schönes helles Frontzimmer bei einer Wittwe, für ein oder zwei anständige Herren. 414 Sedgwick Str., 2. Flat. frsa

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Eine Farm. Adr. Fred Dörfler, 2441 Wentworth Ave. doja

Zu miethen gesucht: Cottage mit wenigstens 7 Zimmern und Garten, auf der Nord-, Nordwest- oder Westseite. Muß billig sein. Adr. mit Preisangabe unter J. 136 Abendpost.

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein deutsches Mädchen, 34 Jahre alt, ohne Vermögen, mit gutem Charakter, sucht die Bekanntschaft eines netten, nicht ungebildeten Herrn, um sich bei gegenseitiger Neigung zu verheirathen. Nur ernstgemeinte, nicht anonyme Anfragen werden berücksichtigt. Adr. D. E. 63 Abendpost.

Heirathsgesuch: Eine alleinstehende Frau, Wittwe, mit etwas Vermögen, wünscht sich mit einem gebildeten Herrn im Alter von 40 bis 55 Jahren zu verheirathen; einer der ein eigenes Haus besitzt, wird vorgezogen. Adr. mit Angabe der näheren Verhältnisse unter E. 134 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann, Ende der Zwanziger Jahre, mit $1500 Baar, hat Lust in 1—2 Jahren in Europa ein Geschäft zu gründen, wünscht die Bekanntschaft eines katholischen Mädchens zu machen. Nähere Verhältnisse und Photographie erbeten unter M. 172 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger feiner Geschäftsmann, 25 Jahre alt, protestantisch, mit einem Vermögen von $4,000, aus charaktervoller Familie, wünscht sich mit einer vermögenden Dame zu verheirathen. Damen, welche hierauf reflektiren, wollen eine genaue Beschreibung ihrer Vermögensverhältnisse mit Photographie senden an K. M., Milwaukee Ave. und Centre Ave.

Heirathsgesuch: Ein Deutscher, 54 Jahre alt, ansehnlich, gesund, von gutem Charakter, mit Vermögen, kein Trinker, wünscht die Bekanntschaft einer kinderlosen, achtbaren Dame zwischen 40—54 Jahren, mit etwas Vermögen, zu machen. Nur solche bitte zu schreiben, die geneigt sind, ein friedliches Leben zu führen. Adr. T. 264 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privat; Buchhalten und Rechnen etc., bekanntlich am besten gelehrt Northwest Chicago College, Prof. George Jenssen, Prinzipal, 922 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave., Tags und Abends. Vorbereitung für Zivildienst-Prüfung. Preise mäßig. Beginnt jetzt. 16nov,ddja,bw

Englisch lesen, schreiben und sprechen lernt in 30 Stunden Professor Moeller, 91 Orchard Str. misa

Gesucht: Ein junger Mann wünscht Unterricht in der Chemie. Adr. L. M. 75 Abendpost. dofrsa

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Grocers aufgepaßt! $295, werth doppelt, kaufen den besten und gutgehenden Grocerystore an der Südseite. Kolossaler Waarenvorrath, fast ganz neue Einrichtung, gutes Pferd und Topwagen, Miethe für Store, Zimmer und Stallung nur $18. Kann auch weggenommen werden oder verkaufe einzeln. Muß unbedingt verkauft werden bis Montag Abend. Kommt sofort, wenn Ihr eine seltene Gelegenheit kaufen wollt. 3723 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, Confectionery- und Tabak-Geschäft, in der Nähe von Fabriken. 70 N. Desplaines Str.

Zu verkaufen: Hand-Laundry mit $40 Drop Trade wöchentlich. Billige Miethe. Adr. Z. 64 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Grundeigenthum: Ein guter Eck-Saloon, Eigenthümer hat zwei Geschäfte. Näheres am Platze. 929 W. 22. Str., Ecke Hoyne Ave., keine Agenten.

Zu verkaufen: Eine Bäckerei mit zwei Wagen und Pferden und gutem Storeverkauf, wegen Krankheit. Billig. Adr. H 92 Abendpost. samo

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, Nordseite, mit möblirten Zimmern, alle besetzt. Preiswürdig. Adr. E. 149 Abendpost.

Zu verkaufen: Sehr billig, guter Saloon mit 12 möblirten Zimmern, Licenz bezahlt, verzapft 1 Barrel Bier per Tag beim Glas, nur theilweise baares Geld nöthig. 225 Milwaukee Ave. samodi

Zu verkaufen: Ein gut eingerichteter Candy- und Notion-Store. Zu erfragen 488 W. 14. Str.

Zu verkaufen: Restaurant in gutem Gange. 122, 31. Str.

Zu verkaufen: Ein guter Grocerystore. 194 E. North Ave.

Zu verkaufen: Guter Saloon, billig, wegen Krankheit des Eigenthümers. Gegenüber Peter Hand. 52 Sheffield Ave.

Grocer aufgepaßt: $165 kaufen den bestgelegenen und gutgehenden Grocerystore. Großer Waarenvorrath, feine Einrichtung, sowie Bins, Shelvings, Counters, Showcases, Scales, Kaffeemühle, Icebox, Oeltank, Kaffee-, Thee- und Spice-Cans. u. s. w. Billige Miethe für Store, Wohnung und Stall, nur $18. Kommt sofort für diese seltene Gelegenheit. 349 Orchard Str., nahe Webster Ave.

Zu verkaufen oder gegen Grundeigenthum zu vertauschen, ein guter Drygood- und Notion-Store, keine Konkurrenz. 98 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein eleganter Salon und Boardinghaus, billig, für Baar, wegen Krankheit. Nachzufragen 424 W. North Ave.

Zu verkaufen: Delikatessenstore, billig. 475 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Schuhshop. 353 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Candy-, Zigarren-, Tabak-Store, großer Stock, Soda Fountain, krankheitshalber. 303 S. California Ave.

Zu verkaufen: Billig, Grocery-Store und Saloon-Einrichtungen. Talman und Wabansia Ave.

Zu verkaufen: Krankheitshalber ist ein sehr gutgehender Store preiswürdig zu verkaufen. Grocery, Delikatessen, Bäckerei, Candies, Tabak u. s. w. Zu erfragen bei Marten, 689 Elkgrove Ave. Keine Vermittler. samodi

Zu verkaufen: Mehl- und Futtergeschäft. Nachzufragen 235 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Billig, wegen anderweitiger Geschäfte, ein Boardinghaus. 85 Ohio Str., Ecke Green Str. samo

Zu verkaufen: Guter Grocery- und Delikatessen-Store mit gutem Baargeschäft. Eigenthümer ist im Wholesale-Geschäft und muß verkaufen. 235 Orchard Str.

Muß unbedingt verkauft werden für den Spottpreis von nur $350, werth $1000, gutgehender Südseite-Grocerystore, großer Waarenvorrath, beinahe neue Einrichtung, billige Miethe, mit eleganter Wohnung. Kommt und überzeugt Euch selbst. Kann auch weggenommenwerden oder verkaufe einzeln. 4629 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Saloon, billig. 6006 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Komplet eingerichteter Cloak Shop, billig, wegen Aufgabe des Geschäftes. 141 W. Division Str., oder 171 Potomac Ave., Rosenzweig. samo

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eck-Saloon, altes Geschäft, verbunden mit Konzert-Halle und Picnic-Garten, wegen zweier Geschäfte, billig. 1611 N. Leavitt Str., nahe Clybourn Ave. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei an der Westseite, mit Pferd und Wagen, krankheitshalber. Zu erfragen 9 S. Canal Str., Zimmer 5. fsa

Zu verkaufen: Sofort, Restaurant und furnished Rooms, billig. 1264 Lake Str. 27sep,1w

Zu verkaufen: Sattlergeschäft, das 35 Jahre mit Erfolg betrieben wurde, billige Miethe. P. A. Wolf, Elmhurst, Ill., 16 Meilen von Chicago. frsa

Zu verkaufen: Restaurant, guter Platz. Näheres 853 S. Halsted Str. dmdofsa

Zu verkaufen: Bäckerei, schöner Platz, gute Lage, sehr billig. Hälfte Anzahlung erforderlich. Adr. M. 170 Abendpost. 24sep,1w

Zu verkaufen: Ein feiner Saloon. Erste Klasse Geschäft zu billigsten Preisen. Vorzusprechen 63 W. Madison Str. 24sep,1w

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, mit Pferd und Wagen. 779 Southport Ave. — 23sep,1w

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy- und Notions-Store, 391 Sedgwick Str. dofrsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.

Die größte und beste Schule für Kleidermacher in der Welt.

Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine hat auf's Neue ihre Ueberlegenheit über alle anderen Methoden des Kleider-Zuschneidens bewiesen und erhielt die einzige goldene Medaille und höchste Anerkennung auf der Mid Winter Fair, San Francisco, 1894. In jeder Hinsicht das Neueste, allen voraus. In Verbindung mit unserer Zuschneide-Schule, wo wir nach jedweder Mode lehren, haben wir eine Näh- und Finishing-Schule, in der Damen jede Einzelheit der Kleidermacherkunst vom Einfädeln der Nadel bis zur Herstellung eines vollständigen Kleides, Heften, Drapiren, Zusammenstellen von Streifen und Checks erlernen können. Schülerinnen machen während ihrer Lehrzeit Kleider für sich selbst oder für ihre Freundinnen. Jetzt ist die Zeit, sich auf gutbezahlte Plätze vorzubereiten. Gute Plätze werden besorgt. Tadellose Muster nach Maß geschnitten. Sprecht vor oder laßt Euch ein Modebuch und Zirkular gratis zuschicken.

The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, Ill. 5. und 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields. momija,bw

Wiener Damenschneider-Akademie, umgezogen nach 248 Oak Str., Ecke LaSalle Ave.

Frau Olga Goldzier.

Ermäßigte Preise für die Sommermonate.

Schule für Kleidermachen, Schnittzeichnen und Zuschneiden. Gründlicher Unterricht in allen Zweigen der Damenschneiderei nach dem anerkannt ausgezeichneten Wiener System.

Der Eintritt in die Schule kann jederzeit stattfinden, und während des Unterrichts können die Damen ihre eigenen Kleider anfertigen.

Der Unterricht wird in deutscher, englischer oder französischer Sprache gegeben.

Ebenfalls werden Damenkleider auf Bestellung in eleganter Weise und zu mäßigen Preisen angefertigt. 8jul,umija,bw

248 Oak Str.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u.s.w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22mai,bw

Löhne, Noten, Miethe, Schulden und Ansprüche aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Alle Rechtsgeschäfte sorgfältig besorgt. 14ma,1j

Bureau of Law and Collection, 167—169 Washington St., nahe 5. Ave., Zimmer 15. John W. Thomas, County Constable, Manager.

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch, Deutsch und Skandinavisch gesprochen. Empfehlungen: Erste Nationalbank, 76—78 Fifth Ave., Room 8, Aug. F. Miller, Konstabler. 6sep,1m

Getragene Herrenkleider, spottbillig zu verkaufen. Frühjahrsanzüge, Ueberzieher, Hosen u.s.w., alles nicht abgeholte Waaren—chemisch gereinigt — beinahe neu. Geschäftsstunden von 8 bis 6 Uhr; Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Chemische Waschanstalt und Färberei, 39 Congreß Str., gegenüber von Siegel & Cooper. 9sep,1mt

Auskunft wird gewünscht über den Aufenthalt von Frau Emma Pisons, geborene Löffler, aus Schweidnitz in Schlesien, von ihrer Freundin Pauline Seidel, 21 Fulton St. Market. midofrsa

Drucksachen jeder Art, deutsch und englisch, geschmackvoll und reell. Henry Gundling, 532 Wells Str. 30aug,1mt,sadido

Die sozialistische Arbeiterpartei hält am Sonntag um 2.30 eine Generalversammlung in Reedes Halle, 48 W. Randolph Str. Bringt Nominationslisten.

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19ja,1j

Photographen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

J. B. Wilson, 389 State Str.
12 feinste Cabinets und ein 11 bei 14 Portrait $2. Bilder kopirt und vergrößert. Sonntags offen. Ma,1j

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Household Loan Association.
(inkorporirt),
85 Dearborn Str., Zimmer 804.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darlehen gegen leichte monatliche oder wöchentliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch.
— Es wird deutsch gesprochen. —

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,

verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,
oder 185 W. Madison Str., Nordwest-Ecke Halsted Str., Zimmer 205. 11ap,1j

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A.H. French,
29mj,1j 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn.
oder: 351, 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14ap,bw

Die beste Gelegenheit für Deutsche,
welche Geld auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen leihen wollen, ist zu uns zu kommen.
Wir sind selber Deutsche
und machen es so billig wie möglich und lassen Euch alle Sachen zum Gebrauch.
167—169 Washington Str., zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave., Zimmer 12.
F. Krueger, Manager. 31jalj

Billiges Geld
— für ehrliche Leute, —
auf Möbel und andere Sicherheit. Ich leihe Privatfonds in irgend einem Betrage.
— Strikt privatim. — Reellste Behandlung. —
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor oder schreibt mir und ich werde bei Euch vorsprechen.
Cooleigh,
80 Dearborn Str., Zimmer 34. 16mai,1j

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine von der Northwestern Mortgage Loan Co., 519 Milwaukee Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 6 Uhr Abends. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11mai,bw

Geld zu verleihen.
Anleihen in allen Summen gemacht auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Kutschen, Diamanten, Seal Skin-Kleidungsstücke, Warehouse-Quittungen oder andere Sicherheit. Durchaus privat. Niedrigste Raten.
National Mortgage Loan Co.,
Zimmer 502, 100 Washington Str., zwischen Clark und Dearborn. 3mai,1j

Geld zu verleihen zu 5 und 6 Prozent, auf Grundeigenthum und Bauen. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str., Ecke Milwaukee Ave. 14sep,1mt,modosa

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, 100 Washington Str., Zimmer 604. 25ok,dsadi,bw

Geld zu verleihen auf 5 Prozent. Keine Kommission. Zimmer 8, 63 N. Clark Str. 28sep,1w

Geld geliehen von Privatmann auf Möbel, Diamanten, Bicycles und Pianos. 712 Milwaukee Ave. 18sep,1mt

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Parlor-Orgel, gut erhalten. 5108 Paulina Str., oben. samo

Zu verkaufen: Schönes Upright Piano, $65. 91 Orchard Str. misa

Nur $20 für ein gutes Rosewood Square Piano. 89 Schiller Str. frsa

Nur $35 für ein schönes Emerson Square Piano, auch an monatliche Abzahlungen. Bei Aug. Groß, 682 Wells Str. frsamo

Möbel, Hausgeräthe rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Guter Küchenofen, Kommode, Tischgeschirr, spottbillig. 576 N. Halsted Str. samo

Zu verkaufen: Billig, Abreise halber, fast neu, zwei Bettstellen, eine Spiegelkommode mit Marmorplatte, Plüsch-Sofa. 555 A, Dearborn Ave.

Zu verkaufen: Ein Koch- und Heizofen. 118 Gordon Str., unten.

Zu verkaufen: Ein einschläfriges Bett, billig. 1313 Oakley Ave., nahe Fullerton Ave.

Zu kaufen gesucht: Saloon-Ofen mittlerer Größe mit Boiler. 14 S. Desplaines Str.

Zu verkaufen: Ein eleganter Kleider- nebst Wäsche-Schrank. 114 Willow Str.

Zu verkaufen: Ein guter Parlor-Ofen. Nachzufragen 75 Hammond Str., 9. Flat.

Zu verkaufen: Parlor Suit, Schlafzimmer Set, Teppiche, Oefen. 959 Milwaukee Ave., 1. Flat. 25sep,1mt

Kaufs- und Verkaufs-Angebote rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hocharmige Singernähmaschine, wegen Wegzug, billig. 202 S. Sangamon Str.

Zu verkaufen: Butcher-Einrichtung, Wiegenmesser, Blöcke. 122,31. Str.

Spottbillig, Grocery-Einrichtungen jeder Art, sowie Confectionery-Einrichtung. 961 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Glasfenster, passend für einen Gärtner. 234 Noble Str.

Zu verkaufen: Fixtures im Delikatessenstore. 535 School Str.

Zu verkaufen: Ein Block und Rocker, Schmalzkühler, Schmalzpresse und Stopfer. 6006 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Eine Butcher-Einrichtung, nur einen Sommer gebraucht, billig. 141 Madison Str., Harlem. frsa

Zu verkaufen: Billig, Wall Case, Show Cases, Ladentische, Shelving, Grocery Bins und Eisboxes. 288 Wells Str. 27sep,1w

Zu verkaufen: Saloon-Fixtures zu den billigsten Preisen und in größter Auswahl. Chicago Store & Office Fixture Co., 306—308 S. Clinton Str. 24sep,1m

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25. New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen. bw

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Mathias Huß,
Deutscher Advokat und Notar,
59 Dearborn Str., Zimmer 209.
Alle Arten Prozesse mit Erfolg geführt. Erbschafts- und Geld-Angelegenheiten in Amerika und Deutschland. Kollektionen jeder Art. Grundeigenthums-Uebertragungen. Abstrakts examinirt. 26ja,1add,1j

Fred. Plotke, Rechtsanwalt,
—Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 844—848.—
Rechtssachen aller Art sowie Kollektionen prompt besorgt. 100j1j

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte,
Suite 820 Chamber of Commerce,
Südost-Ecke Washington & LaSalle Str.
Telephon: 3100.

Henry M. Cohen, Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakt untersucht. Kollektionen gemacht; keine Bezahlung, wenn nicht erfolgreich. Zimmer 84, 125 LaSalle Str. 23mj,1j

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Hosford Park. Hosford Park.
Hosford Park. Hosford Park.

Nur $50 die Lot.

Wünscht Ihr eine zu diesem Preis?

Hosford Park ist der gesündeste und schönste Fleck bei Chicago.

Der ganze Platz besteht aus schattigen idealen Wohnhaus-Lotten.

Diese Lotten bringen $400, wenn die Zeiten besser werden; erste Käufer werden immer große und schnelle Profite mit ihren kleinen Geldanlagen machen; $5 baar, $5 per Monat; 7 neue Häuser werden jetzt gebaut. Elektrische Bahn, $15,000 werth Lotten verkauft. 12 Züge täglich. Bringt $2 mit als Anzahlung auf ausgewählte Lot. Der Preis dieser Lotten wird bald steigen. Freie Fahrt für Käufer.

Perry Russell,
153 E. Washington Str., Zimmer 61.

Ihr findet diese Gelegenheit niemals in Eurem Leben wieder, wenn Ihr Euch nicht eine jener $450 bewaldeten Ravenswood Lots in A. E. Terrills Addition, Montrose Boulevard und Campbell Ave. zulegt. Gemüthlichster Platz für ein Heim auf der Nordseite. Gegenüber dem großen kürzlich von C.T. Yerkes angekauften Platz. Werden ihren Werth innerhalb eines Jahres verdoppeln. Nehmt Lincoln Ave. elektrische Car, bezeichnet Bowmanville, geht 3 Blocks westlich von Montrose. Agenten sind immer auf dem Platz. Kommt und seht oder schreibt um Plan. Einige gemüthliche Cottages für $1500 zu verkaufen. Bedingungen nach Belieben. A. E. Terrill, 123 LaSalle Str. sep20,21,24,27,28

Wir
Verkaufen Südseite Bauplätze zu $350.
Verkaufen Nordseite Bauplätze zu $500.
Verkaufen Grundeigenthum auf Kommission.
Vermiethen Wohnungen und Geschäftslokale.
Versichern Häuser, Möbel, Waarenvorräthe etc.
Leihen Geld auf Grundeigenthum.
Untersuchen Besitztitel (Abstracte).
Fertigen Dokumente aus als Notare.
Behandeln unsere Kunden gewissenhaft und
Empfehlen uns Ihnen, Achtungsvoll
Wm. R. Hildebrand & Co.,
7sep,fa,1j 97 Washington Str., Zimmer 21.

Zu verkaufen: $18 monatlich, 6 und 7 Zimmer Häuser, Lot 37½ bei 140. Preis $1700. 2 Blocks vom Bahnhof. 50 Züge per Tag. 7c die Fahrt, Schule, Kirche, 800 Al Nachbarn, in Clyde, 23 Minuten auf der C. B. & Q. Bahn. Freie Exkursion jeden Sonntag um 1.10 Uhr Nachm. vom Union Bahnhof. Chas. H. Worcester, Zimmer 330, 137 LaSalle Str. 7sep,tw

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicago Property, ein 12 Acker Prune Orchard, mit Gebäulichkeiten, Vieh und Geräthschaften, gelegen in einer Fruchtgegend in Oregon. Gesundes schönes Klima. Eine gute Gelegenheit, sich unabhängig zu machen. Preis $1800. Näheres 290 Clybourn Ave. Unger. sep14

Zu verkaufen: Auf leichte monatliche Abzahlungen neugebaute 6 Zimmer und 8 Fuß Barn Cottages in Maplewood, zu $1800. $100 baar, Rest monatlich. Office an Diversey Str. und Maplewood Depot. Sonntags offen. E. Melms, 1785 Milwaukee Ave. 8mj,dofrsa,bw

Zu vermiethen: 95 Acker Farm, 30 Meilen vom Courthaus, 3 Meilen vom Lake Michigan, Nordseite. Creamery am Ende der Farm. $2 per Acker, auf fünf Jahre. Nachzufragen 571 W. 14. Place. misadt

Deutsche Kolonie in Mississippi.

Mildes Klima. Reiches, fruchtbares Land zu billigen Preisen. — Nähere Auskunft ertheilt: Rev. B. Burfeind, 6740 Emerald Ave. 31aug,1mt

Farmland in Arkansas, mildes, gesundes Klima, reiches fruchtbares Land, nur $2.50 per Acker, für Ansiedler. Sprecht vor Sonntag. M. Ohls, 519 School Str., nahe Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acker Farm, 80 Acker unter Pflug, Rest Wiese und Wald, guter Boden und Gebäude. Näheres beim Eigenthümer Charles Roffow, 8127 Duncan Ave., S. Chicago.

Santo Domingo, genossenschaftliche Kolonie, mildes Klima, gutes Wasser, vorzüglicher Boden und schöne Landschaft. Wer sich dafür interessirt, der komme am Samstag Abend oder schreibe an S. D. C., 201 Wells Str. dofrsa

Zu vertauschen: Feine Ecklot in Suburb, für einen Saloon. Adr. E. 131 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine 204 Acker Illinois Farm, 95 Meilen von Chicago, an der Burlington R. R., gegen Chicago Miethe bringendes Eigenthum, $12,000 werth. Adr. R. 210 Abendpost.

Zu verkaufen: Haus und Cottage, 1131 W. Chicago Ave., bei T. M. Schulze & Co., 675 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: $1750, Theil an Abzahlung, 2 Flat-Gebäude, Barn und Lot. Gepflasterte Straße, Zement-Seitenweg. Nachzufragen Sonntag Nachmittag 1041 Wolfram Str., ein halber Block westl. von Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Sofort, 6 Room Brick Cottage, Lot 23 bei 127, $1000 Baar, $1600 an Zeit. Werth $3,500. 222 Orchard Str. 28sep1w

Zu verkaufen: Gute Geschäftsecke, 100 bei 125, mit Gebäuden, an W. Belmont Ave., $15,000. — Gutes Fleischgeschäft mit Gebäuden an Grand Ave., $8,500. — Gute Geschäftsecke an W. Lake Str., $36,000. Charles L. Berner, 36 La Salle Str., Zimmer 201.

Zu verkaufen: Ecklot, 50 bei 180, und 4 Zimmer Framehaus, in South Evanston, nahe Depot und Straßenbahn, $2,600. Ecke passend für Restaurant, ucher, Grocer. Auch Tausch. M'Rose, 716 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Kleine Farm, nahe Chicago, oder vertausche für Lot oder Haus und Lot. Madsen, 1242 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 20 Acker, 70 Meilen von Chicago. 6358 Morgan Str.

Zu verkaufen: Schöne Lincoln Ave. Geschäftslot, 25 bei 125, $1150, $25 Baar, Rest $10 monatlich. Straße gepflastert, Car läuft am Platz vorbei. Nachzufragen John Heim, Nordost-Ecke Clybourn Ave. und Diversey Ave.

Zu vertauschen: Eine sehr gute 167 Acker Farm, Hälfte Pflugland, neue Häuser und sämmtliches Zubehör; einige spottbillige Brick- und Frame-Häuser, 2 an Webster nahe Southport Ave., 1 an Southport nahe Belmont Ave., 1 an Roscoe nahe Lincoln Ave., verkauft Michaelis, 320 Roscoe Boulevard, nehmt Lincoln Ave. Car.

Zu vertauschen: Gutes Property oder auch eine Vorstadt-Lot gegen gutes Fleischgeschäft. Nachzufragen oben. 125 Adelaide Ave., Groß Park. samo

Zu verkaufen: Schönes zweistöckiges 10 Zimmerhaus an Kedzie Ave., mit schönem Baywindow und Thurmerker, ein halber Block von der elektrischen Car. Preis nur $2400, Baar $200, Rest auf leichte Bedingungen. 894 W. North Ave.

Zu verkaufen: 2 gute 6 Zimmer Cottages, 7 Fuß Basement und großer Boden. Preis $1700, $100 bis $150 Baar, Rest $10 bis $15 monatlich. Theodore G. Behrens, 1065 Lincoln Ave.

Zu vertauschen: 2-stöckiges Brickhaus, Store Front und Cottage hinten, gegen gute Farm, nahe Chicago. Theodore G. Behrens, 1065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Feine Lot. 64 Mozart Str., nahe North Ave. und Humboldt Park. 21sep,1mt,samomi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farm, billig. J. War, Grand Haven. sp14,21,28

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, billig. 1175 Wabansia Ave. frsa

Zu kaufen gesucht: Pferd und Wagen für dauernde Arbeit. Bezahle nicht über hundert Dollars. Adr. M. 181 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 656 Racine Ave.

Zu verkaufen: Sehr gesundes feingebautes starkes Pony. 45 Emma Str., Basement.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, billig. — Kein Gebrauch dafür. 797 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Billig, Pferd und 3 Springwagen. 975 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Schweres Arbeitspferd, 6 Jahre alt, $20, Expreßwagen, zweisitziges Buggy $15, und Geschirr. 707 N. Campbell Ave.

$15 kauft ein gutes Pferd, $40 kauft guten Topwagen. 961 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: 50 Stück Lop Ears und andere Kaninchen. 28 Menominee Str., nahe Wells Str., Nordseite.

$35 kauft starken, fast neuen Ponywagen, $10 doppeltes Geschirr. 554 Lincoln Str.

Zu verkaufen: Eine Angoraziege mit Lamm. 23 Noble Str.

Zu verkaufen: Gute Milch-Nannygoat und ein Ziegenbock 955 Clybourn Ave.

Zu kaufen gesucht: Kleiner billiger Topwagen für Laundry. Offerten mit Preisangabe unter A. D. 194 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein neuer Bäckerwagen, sowie 2 fast neue Buggies, billig. 116 Eugenie Str.

Zu verkaufen: Weißer Seidenpudel, billig. 431 Sedgwick Str., 1. Flat.

Muß verkaufen: Spottbillig, kleine Holsteiner Kuh. 140 Dickey Ave., Ecke Homan Ave., Humboldt Park. frsa

Zu verkaufen: Ein fast neues starkes Ledertop Buggy, oder auch zu vertauschen gegen ein gutes Pferd, guter Läufer. 225 W. Division Str. fsmo

Zu verkaufen: Gutes Buggy, billig. 9 Mohawk Str.

Große Auswahl sprechender Papageien, alle Sorten Singvögel, Goldfische, Aquarien, Käfige, Vogelfutter. Billigste Preise. Atlantic & Pacific Bird Store, 197 O. Madison Str. 30mj,bw

Gegen Ungeziefer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ein sicheres Mittel! — Durch dieses werden Cockroaches, Wanzen und alles andere Ungeziefer schnell beseitigt. Das Geld wird zurückerstattet, wenn nicht geschieht, was ich verspreche. John Weber, 19 Sedgwick Str.

WAS IST SAPOLIO.

Es ist ein massives handliches Stück Scheuerseife, daß für alle Reinigungszwecke, abgesehen vom Wäschewaschen, seines Gleichen nicht hat. Es zu brauchen heißt es zu schätzen. Was leistet **Sapolio?** Es reinigt den Oelanstrich, verleiht dem Oeltuch Glanz, macht Böden, Tische und Gesimse wie neu aussehen. Von Tellern, Pfannen und Kesseln beseitigt es das Fett. Du kannst Messer damit scheuern und Blechgeschirr glänzend wie Silber machen. Die Waschschüssel, die Badewanne und selbst die schmierig-fettige Küchen-„sink" wird damit so rein und glänzend, wie eine neue Stecknadel.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

RHEUMATISMUS
und andere Krankheiten
geheilt durch die
Dr. Owen Elektrischen Heilmittel.

Herr Gustav Korman, 716 N. Paulina St., schreibt unterm 1. Juli 1895: Die Dr. Owen elektrischen Heilvorrichtungen haben meine Frau von Nervosität und weiblicher Schwäche geheilt.

Pastor T. F. N. Klenzky, 28 Alice Place, Nordwest-Seite, sagt: Meine Frau ist erfreut über die guten Erfolge, die sie durch Owens elektrische Vorrichtungen gegen Nervenschwäche und andere Beschwerden erzielte. Ich empfehle Dr. Owen allen deutschen Landsleuten, die leidend sind.

Frau F. Kleinfeldt, 249 W. Huron Str., ist von **Rheumatismus** durch Anwendung der Owen Vorrichtungen geheilt und rathet allen Kranken, die mit Rheumatismus behaftet sind, sich an Dr. Owen zu wenden.

Herr Carl Reichel, ein sehr bekannter Deutscher, Ecke Archer und Thompson Ave., nahe 47. Str., wohnhaft, wünscht es zu veröffentlichen, daß ihn Dr. Owens elektrische Heilvorrichtungen von Brights Krankheit und Nierenleiden befreite, nachdem ärztliche Behandlung gänzlich vergeblich war.

Herr J. Schultz, 5033 Aberdeen Str. wohnhaft, schrieb am 22. März 1894, daß sein Katarrh und Hustenanfall, nachdem sechs Aerzte ihn vergeblich behandelten, endlich durch Owens elektrische Heilvorrichtungen für immer beseitigt seien.

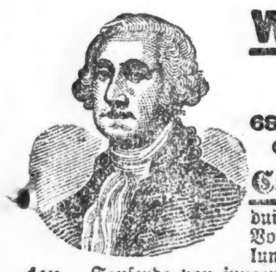
Unser großer deutscher Katalog, welcher zahlreiche Dankschreiben wie die vorher angeführten, sowie Abbildungen und Preise unserer Heilapparate enthält, ist **unentgeltlich** zu haben in unserer Office. Konsultation ist frei und Kranke sind eingeladen, vorzusprechen. — Deutsch wird gesprochen. — Kommt und holt Euch nähere Auskunft. Office-Stunden von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags. — Wir blicken auf jahrelange Erfahrung zurück. 16sp̈bw

THE OWEN ELECTRIC APPLIANCE CO.
201-211 State Street, Chicago, Ills.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.

"**Castoria** empfehle ich, weil es ein gutes Mittel für Kinder ist und besser als alle anderen, die ich kenne."
H. A. ARCHER, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria kurirt Kolik, Verstopfung, Magensäure, Diarrhoe, Aufstossen, Tödtet Würmer, verleiht Schlaf und befördert Verdauung. Ohne schädliche Arzneistoffe.



WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.
68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser** und **chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer"**, frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren $500.00 für jede geheime Krankheit zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der in dem hiesigen Postamt eingelaufenen Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb zwei Wochen, vom heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, werden sie nach der „Dead Letter Office" in Washington gesandt.

Chicago, den 28. September 1895.

1 Ahune Mr, 2 Amend Elisa, 3 Appobbean Fi..., 4 Arndt Adolf, 5 Archer Siegmund.

6 Baeasch H, 7 Balasionka Mary Anna, 8 Bant Anton, 9 Barzelies Herman, 10 Baranovsky Jan, 11 Banad Kazimir, 12 Batich Andro, 13 Bauer Johan, 14 Baur William, 15 Becic Mr, 16 Beerheide Wm, 17 Bednar Anna, 18 Bertola Isidoro, 19 Beszler Ludwig, 20 Bezdicki Joe, 21 Biedersiaedt Harry F, 22 Birnaszewski Wincenty, 23 Biernat Anne, 24 Bieszcz Piotr, 25 Billen Peter, 26 Biet Adam, 27 Blank M, 28 Blickle Johan G. e, 29 Bitasirns Jos, 30 Bohm Stefan, 31 Borkowski A, 32 Borodi Martyn, 33 Brandan Johann, 34 Braun Anna, 35 Brien B, 36 Brooks E, 37 Burczyk Johan, 38 Burczikowski Ida, 39 Buras Stanislaw.

40 Cahn Josef, 41 Candler Mr, 42 Chadzynski Andreas, 43 Clamitz Samuel, 44 Cohen Harris, 45 Cohen S M, 46 Ernick Andro, 47 Cryz Nikodem.

48 Darhauser Emil, 49 Dartoillon Emil, 50 Dauck Jas, 51 Doebring Emanuel, 52 Doring Rosa, 53 Dreisius Ernest (2), 54 Dreiling A, 55 Dudzik Jozef, 56 Dutschke Herman, 57 Dulski Johan, 58 Dzienis Frank.

59 Eiterl Theresia, 60 Engh H S, 61 Erich H, 62 Erlan Wm.

63 Fainer Elise, 64 Fasinski Walenty, 65 Faust Henry, 66 Fischer Gotthold, 67 Fischer Jozefa, 68 Froglia Giovanni, 69 Frank Abr, 70 Fryer A, 71 Fugate John, 72 Fank Hermann.

73 Gal Anna, 74 Gal Maiciej, 75 Galli Stefano, 76 Gasser P. Bonig, 77 Gaugler Pius, 78 Gebricke M, 79 Gelfond G, 80 Gianatio Wilhelm, 81 Golder Mr, 82 Goles Tonika, 83 Goldberg H, 84 Golimowski Andrew, 85 Gottz Ernst, 86 Grabenbauer L, 87 Grandt Henry, 88 Großlaud Mr, 89 Green Wilhelm, 90 Gründholz Mary, 91 Goozdanovic Paul, 92 Gvariß Barbara.

93 Haase Christiane, 94 Hoos Mrs, 95 Hamann Wm, 96 Hansen Mr, 97 Hapsons M, 98 Hausler Anna, 99 Hermel Albert, 100 Heinzlburger, 101 Helker G, 102 Hermel John, 103 Hertel Minnie, 104 Hievon Jan, 105 Hildebrandt Rudolf, 106 Hirschfield Mr, 107 Hofman A, 108 Haabaszczski E, 109 Holtz B Alfred, 110 Horbit Adam, 111 Hosenfeld Thomas, 112 Hudek Ant.

113 Idaszak Stanislaw, 114 Igewski John, 115 Jacoby Jakob, 116 Jajko Jan.

117 Kader Lou, 118 Kamionska A, 119 Kaminski Wojciech, 120 Karski K, 121 Kemphues Bernard, 122 Kiedaisch Friedrich, 123 Klapproth Carl, 124 Klee Peter, 125 Klemens John, 126 Klose Marie, 127 Kjar Alma, 128 Kohn Isidor, 129 Kokernak Stanislaw, 130 Komarek J, 131 Korjak Trom, 132 Kozanecke Frank, 133 Krabehal Bertha Pauline, 135 Kran M E, 135 Kropf Magdalena, 136 Kransie Mrs Mrs, 137 Kuhn August, 138 Kurzdorfer Magdalena, 139 Kurzynski Amanda.

140 Lodewig Martha, 141 Lange J, 142 Lemke Johann, 143 Lepman Sam, 144 Lewiski M, 145 Lewis Sam, 146 Lewinsky Mr, 147 Lewin Abraham, 148 Lewoon Lewis, 149 Linderland A F, 150 Lorek Wojciech, 151 Loewenstein Morris, 152 Lucy Pierry.

153 Maaß Moritz, 154 Macho Mary, 155 Magida Ph, 156 Malman G, 157 Marske Marie, 158 Mas Merice, 159 Martin Emma, 160 Mayer B, 161 Mieszewicz E, 162 Mendoum Dr M, 163 Miezio Wojciech, 164 Michal Felkos, 165 Morirs Emil, 166 Moß Karen, 167 Modzau Stanislaw, 168 Mroczkowski Johann, 169 Mueller Fred, 170 Mundt Carl, 171 Musolf Regina.

172 Nadherny J D, 173 Narbuda Jan, 174 Nasprawinf Fr, 175 Neuman Ernest, 176 Nesseboth Ignat, 177 Ney Nikolaus, 178 Nockin Edward.

179 Oesterzeicher Friedrich, 180 Olewsky O, 181 Olson A.

182 Pahl Dr B C, 183 Penie Sandor, 184 Petermoller Adolf, 185 Pieneazek Jakob, 186 Putrzal Johan, 187 Pitroda Katerine, 188 Piotrowski Anrezen, 189 Pincinski Anton, 190 Pritkin P.

191 Raczka Anton, 192 Rofalowitz M & H, 193 Raible Pius, 194 Ramionska A, 195 Randich Venzew, 196 Ratzenstin S, 197 Rauch Maria, 198 Reder Alexander, 199 Reichat Konstantin, 200 Reis Salomo, 201 Riegel August, 202 Riesman Mr, 203 Royola Wojciech, 204 Ruckert Meta, 205 Ruolz Jakob, 206 Rummel Martha, 207 Ryszka Franciszek.

208 Samacka Maryo, 209 Sandner Josef, 210 Sezkula Maig, 211 Schafer C, 212 Schmidt G, 213 Schneberger Jos, 214 Schroder Philipp, 215 Schultz Louise, 216 Schwarz Wendelin, 217 Schwendoiskin Wm, 218 Schwinke Franz, 219 Schovena Kazimerz, 220 Sifferle August, 221 Silberman Mr, 222 Silberman Rachmann, 223 Simon F, 224 Smala Andreas, 225 Spindler Geo, 226 Sprung Wolf, 226 Starck Vincenzo, 228 Stawicka Anna, 229 Streicher T, 230 Siglie Iwan, 231 Stoßner Albert, 232 Streuling Anna, 233 Stumpf F, 234 Szlenzol Jan, 235 Szymmsiak Mary Anna, 236 Szoske Jana.

237 Tapinski Jan, 238 Tauber Isaak, 239 Tankewicz Stanislaw, 240 Tantkiewicz Stanislaw, 241 Tengler Emil, 242 Teinski S, 243 Timmerberg Franz, 244 Tobin S, 245 Tobeikai Wicenty, 246 Traut Ph, 257 Trzakas Ewa, 248 Trondle Chas.

249 Venz L, 250 Biosloski Peter, 251 Von Kothen Wm (2), 252 v. Goslinowska Maryana, 253 Bucasenovitz Andro.

254 Wachsner Mar, 255 Weber Jos, 256 Walentinowicz Feliks, 257 Weinrais M, 258 Weirauch Minnie, 259 Westenberger Chas, 260 Wiezorek J, 261 Wilamowski Alexander, 262 Willantien C Mrs, 263 Winkler Boleslaw, 264 Witzman A, 265 Wolf Ida, 266 Wolfram Carl, 267 Wojcieszek Piotr, 268 Weasnychi Derak, 269 Wustmann Otto.

270 Zanbek Baclav, 271 Zblewska Anna, 272 Zirrow Aug, 273 Zumbrich H, 274 Ziprauz John.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet der Rechtsanwalt Herr Jens L. Christensen, Zimmer 12—14, Nr. 95, 5. Ave.

L. S. — Sie brauchen eine Zeitung nicht zu nehmen, wenn Ihnen dieselbe nicht gefällt und Ihr Abonnement ausgelaufen ist. Verweigern Sie die Annahme und werfen Sie den Agenten, der Ihnen mit den Gerichten droht, zur Thür hinaus.

B. S. — 1) Das Haus Nr. 145 Wells Str. gehört zum 15. Precinct der 23. Ward. 2) Das Hauptquartier des demokratischen Zentral-Komites befindet sich im 2. Stockwerk des Real Estate Board-Gebäudes, Nr. 59 Dearborn Str., Ecke von Randolph Str. 3) Die regelmäßigen Versammlungen des Zentral-Komites finden allmonatlich statt, doch ist kein bestimmter Tag hierfür angesetzt.

D. L. — 1) Es gibt in Berlin vier große Weißbierbrauereien und mehrere kleinere, deren genaue Zahl wir ihnen nicht angeben können. Woher man das Wasser bezieht? Wahrscheinlich aus der städtischen Wasserleitung. 2) Ihre zweite Frage haben wir unserem Rechtsberather zur Beantwortung übergeben.

H. M. — Wir können Ihnen unmöglich eine Abhandlung über den Tabaksbau im Briefkasten geben; verschaffen Sie sich ein diesbezügliches Werk.

M. B. — Herr L. Doering, wohnhaft Nr. 3251 Lowe Av., wird Ihnen gerne die gewünschte Auskunft geben.

A. B. — Wenden Sie sich direct an die „Pullman Palace Car Company", Zimmer 201, im Pullman-Gebäude, Ecke von Michigan Ave. und Adams Str.

Frau N. — Das Adreßbuch kennt keinen „Joseph Sennet, der an der 57 Straße wohnt". Wahrscheinlich haben Sie den Namen nicht richtig angegeben.

H. W. — Das amerikanische Bürgerrecht schützt Sie nicht vor Bestrafung. Falls Sie nach Deutschland zurückkehren, laufen Sie Gefahr, in den bunten Rock gesteckt zu werden.

E. C. B. 3. — Wenden Sie sich an die „Chicago Addressing Company", Nr. 40 Dearborn Str.

Die gelbe Rose.

Von Maurus Jókai.

(Fortsetzung.)

Siebentes Kapitel.

Die Möglichkeit, die der Oberhirt in Berechnung gezogen, daß die Kuhherde nicht über die Polgárer Brücke werde gelangen können, war thatsächlich eingetreten. Die Theiß, der Hernád und der Sajó waren alle zugleich gestiegen. Und das Wasser stand so hoch, daß die Wellen schon die Brückendielen umspülten. Das Floß war auf's Trockene gestellt und an einen Akazienstamm festgebunden. Die schlammige, trüb hinrollende Fluth trieb entwurzelte Baumstämme mit sich. Wildenten, Taucher und Wasserhühner tummelten sich schaarenweise in den Wellen; in solchen Zeiten fürchten sie den Jäger nicht.

Diese Störung der Kommunikation aber war ein großes Uebel, nicht allein für die herzoglichen Kühe, sondern viel mehr noch für die Marktleute, die auf den Jahrmarkt zogen und deren beladene Karren unter freiem Himmel im Schlamm standen, während die Eigenthümer in dem einzigen Gastzimmer des Furthgasthauses jammerten.

Lacza Ferkó machte sich auf den Weg, um Heu für sein Vieh zu kaufen, einen ganzen Schober.

„Na, hier können wir drei Tage Maulaffen feil haben."

Zum Glück war unter den Marktleuten auch eine Garköchin, die einen riesigen eisernen Kessel und einen großen Vorrath frisches Schweinefleisch mitgebracht hatte. Die schlug dort gleich ihr Zelt auf und improvisirte unter einem aus Kukurutzstengeln zusammengefügten Zelt eine Garküche. Holz brauchte sie nicht zu kaufen, das schwemmte die Theiß mit sich. Wein war bei dem Furthwirth zu haben; wohl ein saurer Krätzer, aber gut genug, wenn man keinen bessern hat. Uebrigens trägt der Ungar, wenn er sich auf den Weg macht, immer den Schlauch und das Proviantbeutelchen mit sich.

So vergeht die Zeit damit, daß man Bekanntschaften schließt.

Der Debrecziner Schuhmacher und der Gerbermeister aus Balmasujváros sind schon alte Bekannte, der Knoppernhändler ist jedermanns Gevatter; der Lebzeltner sitzt an einem Extratisch (er hält sich für mehr als die andern, weil er ein Wams mit rothen Aufschlägen hat), aber hie und da mengt er sich auch in's Gespräch. Später gesellt sich auch ein Pferdehändler zu ihnen, aber der darf nur stehend dreinreden, weil er eine gebogene Nase hat. Wie aber der Gulyás zu ihnen tritt, rücken sie näher zusammen, denn vor dem haben auch die Städtischen Achtung. Die zwei mährischen Viehtreiber bleiben draußen bei der Herde.

Jetzt kann noch gemüthlich geschwatzt werden, denn die junge Frau Pundor ist noch nicht da; wenn die einmal anlangt, dann kommt keiner mehr zu Wort. Ihr Wagen aber ist irgendwo am Weg stehen geblieben, in irgend einer gastfreundlichen Csárda, weil sie mit derselben Gelegenheit kommt, die ihr Schwager, der Tischler, benützt.

Der bringt tulpengeschmückte ungarische Truhen auf den Markt, und Frau Pundor versieht die Welt mit Seife und Unschlittkerzen. Als der Gulyás eintrat, war das Zimmer so voll Rauch und Dunst, daß er kaum die Personen unterscheiden konnte.

„Also erzählen Sie, Gevatter," fuhr der Schuhmacher gerade, zu dem Gerber gewendet, fort. „Ihr seid ja doch am nächsten zu der Hortobágyer Csárda; wie war denn das mit dem Csikós, den des Schankwirths Töchterlein vergiftet hat?"

Diese Frage durchzuckte den Gulyás wie ein spitzes Schwert.

„Das war so, Freund, daß die schöne Klári das Gulyásfleisch, das sie dem Décsi Sándor vorgesetzt, mit Nießwurz statt mit Paprika gewürzt hat."

Der Lebzeltner widersprach.

„So viel ich weiß, hat sie ihm Honigbier mit Schierling zu trinken gegeben, womit man die Fische zu betäuben pflegt."

„So, der Herr weiß das also besser, weil er eine goldene Kette an der Uhr trägt. Sie haben ja von Balmasujváros den Regimentsfeldscher gerufen, und der hat den vergifteten Csikós sezirt und in seinem Magen die Nießwurz gefunden. Die haben sie dann in Spiritus gelegt, und das wird vor Gericht der Schuldbeweis sein."

„Na, der Herr will den Csikós gar schon umgebracht haben, was? Der ist ja gar nicht gestorben, nur verrückt geworden und man hat ihn nach Ofen geschickt; dort werden sie ihm ein Loch in den Kopf bohren, weil das ganze Gift ihm in den Kopf gestiegen ist."

„Da habt ihr's. Nach Ofen hat man ihn geschickt! Ja, nach Erdburg — Bretter feil haben. Meine Frau hat mit der Blumenmacherin selbst gesprochen, die dem armen Burschen die Grabkränze gemacht hat. Das ist heilig."

„Da ist ja die Frau Csikmák, die Garköchin, die ist einen Tag später von Debreczin fort, als wir. Ruft die herein, die weiß es besser."

Aber Frau Csikmák konnte ihre Stimme nur durch's Fenster abgeben; denn sie durfte den Braten nicht verlassen. Ihrer Aussage nach ist der vergiftete Csikós schon begraben, der Debrecziner Kirchenchor hat bei dem Begräbniß gesungen und der Geistliche hat eine schöne Rede gehalten.

„Und was ist mit dem Mädel geschehen?" fragten alle drei zugleich.

„Das Mädchen ist auf und davon Mit ihrem Geliebten, einem Gulyásburschen, auf dessen Anstiften sie den Csikós vergiftet hat, und jetzt gründen sie zusammen eine Räuberbande."

Das alles hörte Lacza Ferkó ruhig an.

„Ach was, Lirum-larum! Leeres Gewäsche," trumpfte ihn der Lebzeltner ab. „Da sind Sie übel berathen. Das Mädchen hat man gleich in Ketten geschlagen und von Gendarmen abführen lassen. Mein Bursch ist dabei gewesen, wie man sie in's Stadthaus geführt hat."

Der Gulyás schwieg und rührte sich nicht.

Plötzlich langte mit großem Geräusch die schon erwähnte junge Frau Pundor an, voran sie, hinter ihr der Kutscher, dann der Schwager mit dem großen Koffer.

Die ungarische Sprache ist wirklich sehr höflich, wenn sie eine Erscheinung, wie Frau Pundor ist, „junge Frau" nennt.

„Na, Frau Pundor wird uns gleich sagen, was mit dem Wirthstöchterlein geschehen ist, die den Csikós vergiftet hat."

„Gewiß werd' ich's Euch sagen, Kinder, laßt mich nur ein wenig ausschnaufen." Und sie setzte sich auf die große Truhe, denn Sessel und Bänke wären unter ihrer Wucht in Stücke gebrochen.

„Ist die schöne Klári eingesperrt worden, oder ist sie durchgegangen?"

„Ach Gott, mein Herz! Sie hat schon vor Gericht gestanden. Zum Tode haben sie sie verurtheilt, morgen kommt sie in die Armesünderzelle; übermorgen wird sie hingerichtet. Heute kommt der Scharfrichter aus Szegedin an; im ‚Weißen Roß' hat man ihm ein Zimmer genommen, denn im ‚Schwarzen Stier' hat der Wirth ihm kein Quartier geben wollen. Das ist so wahr, wie, daß ich da sitz'. Ich weiß es vom Hausknecht, der kauft bei mir die Kerzen."

„Was für einen Tod sie wohl erleiden wird?"

„Verdienen möcht' sie mit Recht — und wenn die alte Gerechtigkeit existiren möchte, wär's auch so — daß man sie verbrennen würde; aber so wie's jetzt ist, werden sie ihr nur den Kopf abschneiden. Denn sie ist ja von edler Abstammung; ihr Vater ist ja ein Edler."

„Ach was, laß Sie's gut sein, junge Frau", widersprach der Lebzeltner. „Heutzutage gibt man nichts auf den Adel. Ja, vor dem achtundvierziger Jahr, wenn ich meine Mente mit den silbernen Knöpfen anlegte, hat man auch mich für einen Adeligen angesehen und nie hat man auf der Pester Brücke von mir Brückenzoll verlangt; jetzt aber kann ich lang' meine Mente mit den silbernen Knöpfen anziehen."

„Laß der Herr einen ungeschoren mit seiner Mente und mit seinen silbernen Knöpfen," entzog ihm der Knoppernhändler das Wort. „Die junge Frau soll uns lieber erzählen, was die Ursache davon war, daß das schöne Mädchen einen solchen Mord begangen hat."

„Ach, das ist eine saubere Geschichte. Aus dem einen Mord ist man noch einem andern auf die Spur gekommen. Unlängst war ein reicher Viehhändler aus Mähren in der Gegend, um Kühe zu kaufen. Der hat sehr viel Geld bei sich gehabt. Die schöne Klári und ihr Schatz, der Gulyás, haben sich verabredet, haben den Viehhändler erschlagen und in die Hortobágy geworfen. Aber der Csikós, der auch in das Mädel verliebt war, hat sie ertappt. D'rum haben sie das geraubte Geld erst mit ihm getheilt, und dann haben sie ihn vergiftet, damit sie seiner los werden."

„Donnerwetter! Und den Gulyás haben sie nicht eingekastelt?" rief der Schuster entrüstet.

„Ja, die Nürnberger hängen keinen, ehe sie ihn haben! Der ist schon über'm Meer. Alle Gendarmen suchen ihn auf der Pußta. Kurrentirt ist er auch schon geworden, und sein Steckbrief mit der genauen Beschreibung ist überall angeschlagen. Ich hab' ihn selber gelesen. Hundert Thaler sind ausgesetzt, wenn er einem lebend in die Hände kommt. Ich kenne ihn sehr genau."

Wenn jetzt statt des Lacza Ferkó der Décsi Sándor hier gesessen hätte, wäre ein Tableau daraus geworden. Welch' eine wirkungsvolle Bühnenszene! Mit dem schweren bleibeschlagenen Knüttel auf den Tisch aufzuhauen, den Sessel von sich zu schleudern und dann herausfordernd auszurufen: „Ich bin der Gulyás, den man kurrentirt. Nun, wer will die hundert Thaler verdienen, die auf meinen Kopf ausgesetzt sind?"

Hoho! Wie da im Nu die ganze ehrenwerthe Gesellschaft auseinandergestoben wäre, die einen hinunter in den Keller, die andern hinaus durch den Schornstein.

Aber das ist nicht die Art des Gulyás. Er ist von Haus aus an Vorsicht und Klugheit gewöhnt und hat es vom Vieh gelernt, daß es nicht gut ist, es an den Hörnern anzufassen.

Er stemmte also beide Ellenbogen auf den Tisch und fragte gelassen: „Und habt Ihr nach der bloßen Beschreibung den Burschen erkannt?"

„Ob ich ihn erkannt hab'? Wie hätt' ich ihn denn nicht erkennen sollen! Hat er ja doch bei mir immer die Seife eingekauft."

Jetzt wollte auch der Pferdemäkler seine Weisheit leuchten lassen.

„Aber, liebe junge Frau, zu was soll denn dem Gulyás die Seife? Die tragen ja jahraus blaue Hemden und blaue Hosen, und die brauchen keine Seife, weil die Leinwand erst in Fett ausgekocht wird."

„Da habt ihr's. Der steckt auch die Nase in jeden Brei. Also braucht man die Seife nur zur Schmutzwäsche? Nicht wahr? Und der Gulyás pflegt sich nicht zu rasiren, nein? Der trägt vielleicht auch so einen langen Bart, wie die jüdischen Pferdemäkler?"

Die ganze Gesellschaft lachte auf Kosten des abgetrumpften Eindringlings laut auf.

„Nu, hab' ich das gebraucht?" brummte er unwirsch in den Bart.

(Fortsetzung folgt.)

* Salvator-Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 869.

Versicherung gegen Arbeitslosigkeit

Der Bericht über das Geschäftsjahr 1894/95 der Versicherungskasse gegen Arbeitslosigkeit in Bern ist vor Kurzem veröffentlicht worden. Die in dem ersten Geschäftsbericht für das Jahr 1893/94 ausgesprochene Hoffnung, daß die wohlthätige Wirkung der Versicherungskasse zu einer Steigerung des Mitgliederbestandes führen würde, hat sich nicht erfüllt. Während im ersten Jahre 404 Mitglieder der Kasse beitraten, von denen am Ende des Jahres noch 354 derselben angehörten, weist der Bericht für das zweite Jahr nur 390 Mitglieder, worunter 126 im Laufe des Jahres neu beigetretene, auf; 90 Mitglieder aus dem ersten Jahre hatten also auf die Fortsetzung ihrer Mitgliedschaft verzichtet. Auch von den 390 Mitgliedern des zweiten Jahres sind im Laufe desselben 57 wieder ausgetreten, so daß am Ende des Geschäftsjahres nur noch 333 Mitglieder, darunter 249 verheirathete, vorhanden waren. Als arbeitslos meldeten sich im Ganzen während der drei Monate Dezember, Januar, Februar 226 Mitglieder, 58 Prozent der gesammten Mitgliederzahl. Das Hauptkontingent stellten die sogenannten Handlanger, nämlich 163; unter den übrigen 63 Arbeitslosen befanden sich 18 Gipser und Maler, 13 Dachdecker, 10 Maurer und 9 Zimmerleute. An Unterstützung wurde den Verheiratheten 1,50 Francs und den Ledigen 1 Francs pro Tag gewährt. Im Ganzen wurden 9684,25 Francs an Tagegeldern ausbezahlt, durchschnittlich 45,60 Francs pro Kopf der Unterstützten; der niedrigste Bezug betrug 50 Centimes, der höchste 108 Francs. Von den Gesammteinnahmen, 11,657.30 Francs, kamen auf Mitgliederbeiträge 1366.80 Francs, auf Beiträge der Arbeitgeber 1703.70 Francs; der Zuschuß der Gemeinde betrug 5000 Francs, und der Rest wurde durch Geschenke und freiwillige Beiträge aufgebracht. Von einer Versicherung kann also hier kaum die Rede sein, denn die Mitgliederbeiträge stehen ganz außer Verhältniß zu den sonstigen Einnahmen und den dargereichten Unterstützungen. Man hat es vielmehr hier in Wirklichkeit mit einer modifizirten Form öffentlicher und privater Armenpflege zu thun, insofern die Unterstützungen denen gewährt wurden, welche so enthaltsam waren, von ihrem geringen Verdienst regelmäßig einen Theil für die Zeit der Noth zurückzulegen. Sehr nachtheilig für das Gedeihen der Versicherungskasse ist der Umstand, daß sie in der Hauptsache nur die schlechten Risiko umfaßt, während die, bei denen die Wahrscheinlichkeit, arbeitslos zu werden, gering ist, sich nicht so leicht zum Beitritt entschließen werden. Vielleicht würde man in dieser Beziehung bessere Erfolge erzielen, bemerkt das Zentralblatt für Sozialpolitik, wenn man die Bestimmung einführen wollte, daß denen, welche die Versicherungskasse im Laufe des Jahres gar nicht in Anspruch genommen haben, ein Theil der von ihnen eingezahlten Beiträge als Sparguthaben gutgeschrieben wird.

Für 1895/96 tritt ein neues Reglement in Kraft, das am 8. März d. J. erlassen wurde. Die städtische Anstalt für Arbeitsnachweis wird mit der Versicherungskasse gegen Arbeitslosigkeit vereinigt und einer einzigen Kommission unterstellt. Der jährliche Gemeindezuschuß wird von 5000 auf 7000 Francs, der Monatsbeitrag der Mitglieder von 40 auf 50 Centimes, und das Maximum der täglichen Unterstützung für die ledigen Arbeitslosen von 1 auf 1,50 Francs, für die, die für Familienangehörige zu sorgen haben, von 1,50 auf 2 Francs erhöht.

— Gemüthlich. — Gast: „Da schwimmt ja wieder ein Haar in der Suppe!" — Wirth: „Nehmen Sie 's heute 'mal selbst heraus, ich hab' mir gestern die Finger verbrannt!"

Eröffnung der neuen Chicago-Peoria Linie der „Alton".

Am Sonntag, den 29. Sept. 1895, wird die Chicago & Alton Eisenbahn ihre neue durchgehende Chicago-Peoria Linie für den Fracht- und Passagier-Verkehr eröffnen. Drei durchgehende Passagier-Züge werden jeden Wochentag nach beiden Richtungen hin, und zwei Züge jeden Sonntag, nach beiden Richtungen zwischen den zwei Städten im Betriebe sein; auch werden durchgehende Fahr- und Frachtpreise quotirt, und durchgehende Frachtbriefe zwischen Chicago und Peoria und den westlichen Plätzen ausgegeben werden.

Es ist die kürzeste und beste Linie nach Peoria und man wende sich für Fracht nach Peoria via Alton an die Stadt-Ticket-Office und Fracht Contracting Office, 101 Adams Str. —2okt

Millionen Pfunde

Von Cotosuet sind an die Liebhaber einer guten Küche verkauft worden. Millionen Mahlzeiten sind schmackhafter gemacht. Es handelt sich um kein Experiment bei

Cotosuet
Swift's vollkommenem Backfett

Der riesige Verkauf dieses Artikels beweist am Besten, was die Köche Amerikas von ihm denken.

Verkauft überall in 3- und 5-Pfd.-Eimern.

Swift and Company, Chicago.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt, sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

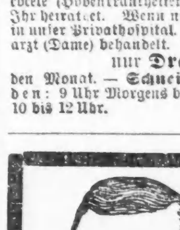
welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Blässe. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte **St. Bernard Kräuter-Pillen** vorräthig haben

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis **25 Cents** die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für **$1.00**; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von ddj

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.



Private, Chronische, Nervöse Leiden,

sowie alle **Haut-, Blut-** und **Geschlechtskrankheiten** und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen. **Nervenschwäche, verlorene Manneskraft** und alle **Frauenkrankheiten** werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter **Garantie** für immer kurirt. dl1,didsdbw

Elektrizität muß in den meisten Fällen angewandt werden, um eine **völlige** Kur zu erzielen. Wir haben die größte elektrische Batterie dieses Landes. Unser Behandlungspreis ist sehr billig.— **Consultationen frei.** Auswärtige werden brieflich behandelt. — Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends: Sonntags von 10 bis 12. Adresse

Illinois Medical Dispensary,
183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie**, alle **geheimen** Krankheiten der Männer, **Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit** &c. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) &c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur **Drei Dollars** den Monat. — **Schneidet dies aus.** — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

KIRK Medical Dispensary
371 Milwaukee Ave., Ecke Huron Str.

Spezial-Aerzte für Haut- und Geschlechts-Krankheiten, Syphilis, Männerschwäche, weißen Fluß, Mutterleiden und alle chronischen Krankheiten.

Behandlung $5.00 per Monat (inkl. Medizin).

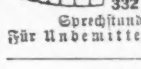
Officestunden: 9 bis 9 Uhr. Sonntags 10 bis 3 Uhr.

DR. VAN DYKE,

der berühmte Spezialist, **garantirt Heilung** für alle Haut- und Blut-Krankheiten, Finnen, Geschwüre im Gesicht und Körper, alle geheimen Krankheiten, oder **Geld zurückerstattet. Mannbarkeit** bei jungen und mittelalterigen Männern **durch Elektrizität wiederhergestellt,** Entleerungen &c. **Krankheiten von Frauen eine Spezialität.** Schmerzen im Rücken, Gebärmutter-Vorfall, Leucorrhoea, Geschwüre, Tumors, Krebs &c. dauernd geheilt. Konsultation unentgeltlich. **96 STATE STR.,** Zimmer 330. Sprechstunden 10—1 und 2—8. 2jlddj

Dr. SCHROEDER.

Anerkannt der beste, zuverlässigste **Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue,** nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. **Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen.** 15alj



Dr. STEINBERG, Zahnarzt.
332 E. NORTH AV., Ecke Hudson Av.

Sprechstunden von 9—8 Uhr Abends. mmj
Für Unbemittelte frei von 8—9 Uhr Morg.

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).

Spezial-Arzt für **Haut- und Geschlechts-Krankheiten.**—Office: 78 State Str., Room 29.—Sprechstunden: 10-12, 1-5, 6-7; Sonntags 10-11. 20oddj

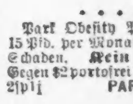
Bandwurm dauernd entfernt oder das Geld zurückerstattet.

Enuresis (Bettnässen) sicher geheilt. Unser Frauen-Regulator ist ein sicheres Mittel. 12sep,1m,didsja
New Era Medicine Co.,
416 u. 417 New Era Gebäude, 1—11 Blue Island Ave.

Bandwurm entfernt mit Kopf in 1 bis 3 Stunden **Adams Cure Piller. Unbedingter Erfolg** garantirt. Preis $2.50. dosa
H. THEILKUHL, 789 — 21. Place.

. . . Fette Leute . . .

Park Obesity Pillen vermindern Euer Gewicht um 15 Pfd. per Monat. **Keine Hungerkur,** Falten oder Schaden. **Kein Experiment,** positive Heilung. Gegen $2 portofrei verschickt. Einzelheiten (versiegelt) &c. 2jplj PARK REMEDY CO., Boston, Mass.



Keine Kur, Keine Zahlung | **Dr. KEAN**
Specialist.
Etablirt 1884.
159 S. Clark Str. . . . . . . Chicago.

Brauereien.

Telephon: Main 4383.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.

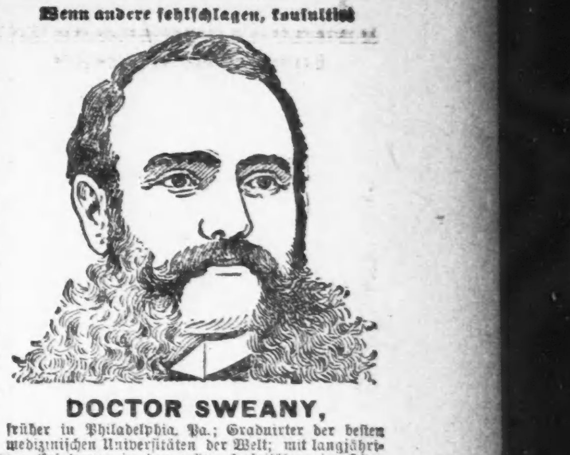
Haupt-Office: Ecke Indiana und DesPlaines Str.
14nobw RICHARD DEUTSCH, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.

Reine Malz-Biere.

Austin J. Doyle, Präsident. 11jaljmddj
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. L. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister

Wenn andere fehlschlagen, konsultirt



DOCTOR SWEANY,

früher in Philadelphia, Pa.; Graduirter der besten medizinischen Universitäten der Welt; mit langjähriger Erfahrung in den ersten Hospitälern im Osten und jetzt bekannt als

Chicagos bedeutendster und erfolgreichster Spezialist

wegen seiner wunderbaren Heilungen aller chronischen, nervösen und geheimen Krankheiten der Männer und Frauen. Schnelle und vollständige Heilung in allen übernommenen Fällen garantirt.

Katarrh der Kehle, Lungen, Leber, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, alle Krankheiten des Magens und der Eingeweide.

Nieren und Harnorgane Schwacher Rücken, Schmerzen in der Seite, im Unterleib, in der Blase. Bodensatz im Urin, rother oder weißer Gries, schmerzhaftes und häufiges Harnen, Brights Krankheit, Blasenkrankheiten.

Geheime Krankheiten, Eitern, Strikturen, **Gonorrhoea,** Blutvergiftung, Hydrocele, Varicocele, Gereiztheit, Anschwellungen, schwache Organe, Hämorrhoiden, Fisteln, Bruch.

Verlorene Manneskraft und alle begleitenden Leiden bei **jungen und älteren Männern.** Die schrecklichen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, wie Entkräftung, **nervöse Schwäche,** nächtliche Ergüsse, erschöpfende Entleerungen, Finnen, Schüchternheit, Verlust der Energie, körperliche und geistige Schwäche.

Damen welche an irgend einer der vielen ihnen eigenthümlichen Krankheiten leiden schnellstens geheilt. Konsultirt ihn.

DR. F. L. SWEANY, 323 State Str., Ecke Congreß, Chicago, Ill. 7nomilj

Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.

Wir ziehen Zähne bestimmt ohne Schmerz; kein Gas und keine Gefahr. Volles Gebiß $6; keine besseren zu irgend einem Preise. Goldkronen und Bridge-arbeit eine Spezialität. 20-karät. Goldplatten $30. Wir garantiren sie passend oder keine Bezahlung.

10 Prozent Discount werden allen Mitgliedern der Arbeiter-Unions und ihren Familien erlaubt. Zahnausziehen frei, wenn andere Arbeit gethan wird. Wir geben $1000, wenn Jemand mit unseren Preisen und Arbeit konkurriren kann. Gold-Füllung 50c aufwärts. **Offen Abends und Sonntags.** Sprecht vor und Ihr werdet Alles finden wie annoncirt.

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str.
Tel. Main 2895.

Kommt und laßt Euch früh Morgens Euere Zähne ausziehen und geht Abends mit neuen nach Hause. — Volles Gebiß $6. 16spddsbw

Manneskraft wieder hergestellt.
Geschlechtskrankheiten geheilt.

Der Keim des Todes wird in manches junge, frisch pulsirende Leben durch Ansteckung und jugendliche Verirrungen gelegt. Eine Kur-Methode, die sich in den verzweifeltsten Fällen stets glänzend bewährt hat, ist in dem gediegenen Buche **„Der Rettungs-Anker"** niedergelegt. Hilfesuchende sollten es zu ihrem Selbstschutz nicht versäumen, dasselbe zu lesen, ehe sie sich durch schwindelhafte Anzeigen der zahlreichen Quacksalber verleiten lassen ihr Geld, worauf diese nur spekulieren, zum Fenster hinaus zu werfen. Das Buch, 45. Auflage, 250 Seiten mit 40 lehrreichen Bildern und einer Abhandlung über kinderlose Ehen und Frauenkrankheiten, wird für 25 Cents in Postmarken, sorgsam in einem unbedruckten Umschlag verpackt, frei versandt. Adresse: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungsanker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpsky, 282 E. North Ave.

Manneskraft
leicht, schnell und dauernd wieder hergestellt.

Schwäche, Nervosität, Kräfteverfall und alle Folgen von Jugendsünden, Ausschweifungen, Ueberarbeitung u. s. w. gänzlich und gründlich beseitigt. Jedem Organ und Körpertheil wird die volle Kraft und Stärke zurückerstattet. Einfaches, natürliches Verfahren, keine Magenmedicin. Ein Fehlschlag ist unmöglich. Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung wird per Post frei versandt. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York.

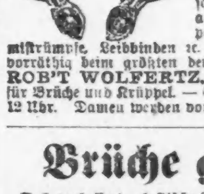
Ein dankbarer Patient,

der seinen Namen nicht genannt haben will, und der seine **vollständige Wiederherstellung** von schwerem Leiden einer in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch enthält Rezepte, die in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Eure Adresse mit Briefmarke an **„Privat Klinik und Dispensary,"** 23 West 11. Str., New York, N. Y.

Seid Ihr geschlechtlich krank?

Wenn so, will ich Euch das Rezept (versiegelt portofrei) eines einfachen Hausmittels senden, welches mich von den Folgen von Selbstbefleckung in früher Jugend und geschlechtlicher Ausschweifungen in späteren Jahren heilte. Dies ist eine sichere Heilung für extreme Nervosität, nächtliche Ergüsse, kleine, schwache und zusammengeschrumpfte Geschlechtstheile u. s. w. bei Alt und Jung. Schreibt heute, fügt Briefmarke bei. Adresse: 2splj

THOMAS SLATER, Box 800, Kalamazoo, Mich.



Brüche.

Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv im schlimmsten Falle. Sowie alle Apparate für Verkrüppelungen des Körpers, Gummistrümpfe, Leibbinden &c. Alles zu Fabrikpreisen vorräthig beim größten deutschen Fabrikanten Dr. ROB'T WOLFERTZ, 60 Fifth Ave., Spezialist für Brüche und Krüppel. — Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

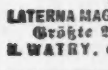
Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Katalog auf Verlangen frei zugesandt. 25jllj

Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN — Opern-Gläser,

Goldene Brillen, Augengläser und Ketten, Lorgnetten. bwsjddj
LATERNA MAGICAS und BILDER-MIKROSKOPEN etc.
Größte Auswahl — Niedrigste Preise.
N. WATRY, deutscher Optiker, 99 E. Randolph Str.



Borsch 103 Optikus, E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Die besten u. billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

(Original-Korrespondenz der „Abendpost.“)

New Yorker Plaudereien.

Wie es kam, daß Miß Vanderbilt und der Herzog von Marlborough sich fanden. — Eine Geldheirath. — Die albernen Kommentare der Presse. — Vor Entzücken außer sich über die große Ehre. — Wo bleibt das Patent-Amerikanerthum. — Lillian Russels jüngste Liebe. —

New York, 26. September 1895.

Nach dem, was ich Ihnen letzthin über den Herzog von Marlborough und seinen Verkehr im Hause der Mrs. William K. Vanderbilt zu Newport schrieb, wird es Ihnen keine sonderliche Ueberraschung gewesen sein, zu hören, daß der Herzog und Miß Consuela Vanderbilt verlobt sind. Trotzdem Derartiges erwartet wurde, hat die Nachricht Sensation erregt und zwar aus verschiedenen Gründen. Zunächst weckte in den am meisten interessirten Kreisen und besonders bei den „lieben Freundinnen“ Consuelas die unheimliche Schnelligkeit und Eleganz aufrichtige Bewunderung, mit welcher die junge Vanderbilt den Herzog geangelt hat. Die Freundinnen gestehen lächelnd, wenn auch gleichzeitig gelb vor Neid, die Thatsache ein, daß Consuela hiermit ohne jeden Zweifel den „Record gebrochen“ hat. Die jungen Leute hatten sich zwar schon in London kennen gelernt, aber daß die Verlobung hier nichts vorher Abgemachtes war, geht klar aus dem Umstande hervor, daß der Herzog auf einer Reise um die Welt begriffen war, als er in New York ankam, und bereits Vorbereitungen zur Weiterreise getroffen hatte, als er die Einladung zu einem Abstecher nach Newport seitens der Mrs. Vanderbilt annahm. Eingeweihte behaupten, auch das wäre Abmachung gewesen.

Nicht minder sensationell an der Verlobungsgeschichte ist ferner, daß dieselbe so bald nach der Scheidung der Mrs. Vanderbilt von ihrem William in Szene gesetzt wurde. Die Vierhundert sind jetzt fieberhaft gespannt darauf, ob jetzt eine Versöhnung zwischen den Ehegatten stattfinden wird und wenn nicht, welche Rolle William und die übrigen Verwandten bei der Hochzeit spielen werden. Uebrigens munkelt man schon seit geraumer Zeit, daß das Verhältniß Williams zu der schönen Lebedame Mlle. Neustretter eine allerdings mit geradezu künstlerischem Realismus aufgeführte Komödie Williams gewesen sein soll um den nöthigen Scheidungsgrund zu liefern und daß die wahre Schuldige die Frau war, welche zu viel Aufmerksamkeiten eines bekannten Mitgliedes der „Vierhundert“ entgegennahm, welches als Gast auf der Vanderbilt'schen Yacht weilte. Doch wie gesagt, das war nur gemunkelt. Merkwürdig ist freilich, daß es in den meisten Fällen die Wahrheit ist, welche „gemunkelt“ wird.

Unendlich interessant — für die „Vierhundert“ und sonstige Anbeter des Geldsacks natürlich — ist ferner die Vorliebe der Marlboroughs für amerikanische Erbinnen, die selbstverständlich verzweifelt prosaische Gründe hat, d. h. eben lediglich dem amerikanischen Geldsack gilt. Der selige Papa Marlborough ist dem jungen jetzigen Herzog darin mit bestem Beispiel vorangegangen, indem er die immens reiche New Yorker Wittwe Hammersley heirathete, eine geborene Miß Lillie Price aus Troy. Und der Onkel des jungen Herzogs, der verstorbene bekannte Staatsmann Lord Randolph Churchill, hatte eine Miß Jerome aus New York zur Frau.

Am Alleramüsantesten an dem ganzen welterschütternden Ereigniß ist die Haltung der Presse. Diese selben Helden der Feder, welche bei jeder Gelegenheit ihren nationalen Größenwahn verzapfen, und mit alberner Aufgeblasenheit über die Inferiorität der alten Welt und besonders über die modrige Adelskaste leitartikeln, sie alle liegen jetzt auf den Knien vor dem herzoglichen Jüngelchen und ersterben in Demuth wegen der ungeheuren „Ehre“, welche ihnen allen und dem ganzen Lande widerfährt. Daß die Heirath nichts ist, als eine ganz gewöhnliche Geschäfts-Transaktion, bei welcher die Vanderbilts so und so viel für den Herzog als Schwiegersohn zahlen, wird mit der diesen aalglatten Schreiberseelen eigenen Geschicklichkeit todtgeschwiegen. Noch mehr, da der Herzog eine völlige geistige Null ist, werden die krampfhaftesten Bocksprünge gemacht, ihm eine geistige Bedeutung einfach anzudichten. In diesem Bestreben machen sie sich natürlich lächerlich, grauenhaft lächerlich. Von seiner Thätigkeit auf der Universität Cambridge wissen sie als höchstes zu berichten, daß er mit ungewöhnlicher Präzision und Akkuratesse des Styls — Cricket spielte. Diese seine „geistige Bedeutung“ hindert ihn jedoch nicht, das Oberhaus mit seinen Mumien von Lords, denen bewiesener Maßen jedes Verständniß für unsere Zeit fehlt, als eine höchst segensreiche und nothwendige Einrichtung zu bezeichnen. Der „Herald“, dem alles das noch nicht genug ist, macht auch auf die Verdienste der übrigen Marlboroughs aufmerksam, nennt den Stammvater Marlborough der Sieger von Blenheim und Malplaquet mit erfrischender, wie wohl üblicher historischer Unwissenheit den größten Feldherrn seiner Zeit und erwähnt einen anderen Marlborough als den Besitzer des schönsten Männerbeins. Ein schönes Männerbein unter die Verdienste zu rechnen — so etwas bekommt nur ein anglo — amerikanischer Feldherr fertig. Und das sind dieselben Leute, welche sonst nicht oft und nachdrücklich genug ihr Patent-Amerikanerthum und ihre echt republikanische Gesinnung paradiren können.

Was die Braut anbetrifft, so wird sie von Allen, welche sie näher kennen, als ein sehr einfaches Mädchen geschildert, nämlich still und bescheiden in ihrem Wesen, weder mit hervorragenden geistigen noch körperlichen Vorzügen ausgestattet. Sie ist achtzehn Jahre alt und das älteste der Kinder, brünett, groß, knochig und insofern typisch amerikanisch. Aber auch sie wird von gewissen Zeitungen mit Gewalt zu einer Schönheit ersten Ranges und den Inbegriff aller Bildung und Klugheit gemacht. Das Geschmackloseste leistet sich jedoch eins der Blätter, welches in einem Leitartikel — denn für dieses Blatt und andere ist die Sache einen Leitartikel werth — erklärt: „Offenbar greift unter der degenerirten Nobilität Europas immer mehr die Ueberzeugung Platz, daß die superiore Amerikanerin am geeignetsten ist, den erschöpften Körpern und Geistern neue und großartige Kräfte zuzuführen, welche ihnen zu einer abermaligen Blüthe verhelfen.“ Da haben wir ihn wieder, den famosen nationalen Größenwahn, der in diesem Falle ohne Zweifel nur von dem krampfhaften Wunsch diktirt ist, das beschämende und Lächerliche in diesem widerlichen Menschenhandel zu bemänteln und die fatale Thatsache zu vertuschen, daß dieselbe superiore Amerikanerin jederzeit bereit ist, sich und ihr ganzes oberflächliches Amerikanerthum an irgend einen degenerirten europäischen Adeligen zu verkaufen, nur um sich Herzogin oder sonst etwas tituliren zu können.

Durch die Vanderbilt-Marlborough-Affaire ist eine andere Sensation in den Hintergrund gedrängt worden, welche ebenfalls nicht Wenige beschäftigt. Lillian Russell und Walter Jones, der ausgezeichnete „Tramp“ und „König Ferdinand“ aus der Burleske „1492“, haben sich entzweit, und Lillian hat ihrem Walter rundweg erklärt: “You can't play in my yard anymore!” Die liebebedürftige Lillian hatte sich in den Schwerenöther Jones sterblich verliebt. Fast jeden Abend kam sie nach Manhattan Beach, wo „1492“ gespielt wurde, und saß mit Walter am Meeresstrand und später im Theater. Oder er kam auf ihren Landsitz in Great Neck auf Long Island und lag zu ihren — Trilbys, wie man hier für Füße sagt. Ja, es ist aus zwischen Beiden und Jones Freunde gratuliren ihm, daß Lillian ihn nicht geheirathet hat. „Aber es war doch eine brillante Reklame für mich!“ soll Jones gesagt haben.

H. Urban.

LADIES—Ich habe ein Mittel, das Mutterleiden, schmerzliche Menstration, weißen Fluß, Fallen der Mutter und andere Unregelmäßigkeiten heilt und sende es frei mit vollen Gebrauchsanweisungen an jede leidende Frau. Mrs. Edwin Mercer, Toledo, Ohio. sdd

Sonntags Drainage-Kanal-Exkursion.

Die Santa Fe-Route wird eine Spezial-Exkursion nach dem Drainage-Kanal arrangiren am Sonntag, den 29. Sept. Zug verläßt Dearborn Station 2 Uhr Nachm. Rundfahrt 75 Cents. Eine angenehme und profitable Unterhaltung versichert.

Eröffnung der Herbst-Ausstellung

von Putzwaaren, Anzügen, Abend- und Gesellschaftstoiletten, Top Coats und Jackets, Umhängen, Pelzsachen, Kleiderstoffen und importirten Novitäten,

Montag, 30. September.

Es wird eine bemerkenswerthe Ausstellung sein von saisongemäßen und hübschen Sachen, und wir laden hiermit ganz Chicago, sowie Jedermann, der zu kommen wünscht, freundlichst ein.

Eine Fülle von Bargains

wird am Montag, den ganzen Tag, offerirt werden, durch's ganze Haus. Ihr solltet sie nicht versäumen. Wir sind willens, mit einem bedeutend kleineren Profit zu verkaufen, als die anderen zuverlässigen, aber bedeutend älteren Geschäfte, um ohne Verzug einen Theil Eurer Kundschaft zu gewinnen. Kommt und besichtigt den neuen Laden und die neuen Herbstmoden am Montag auf alle Fälle, denn, vergeßt nicht, Euer Besuch ist stets willkommen. Die morgigen

Sonntagsblätter

werden alle Einzelheiten der **Montags-Eröffnung** bringen, sowie der Bargains, die Euch erwarten.

Große Eröffnungs-Ausstellung Montag.

MORGENTHAU, BAULAND & Co.

Große Fülle von Bargains Montag.

W. A. Wieboldts Importationen sind jetzt hier!

LION STORE W. A. WIEBOLDT & Co. MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Kleiderstoffe für die moderne Welt!

Die elegantesten, feinsten und durablesten Kleiderstoffe,

die in der Welt erzeugt werden, liegen am Montag offen zur Besichtigung und bieten einen interessanten Ueberblick für jede kauflustige, sowie nicht kauflustige Dame. Alle ausgestellten Waaren sind in der vortheilhaftesten Weise direkt importirt worden, deshalb wird den Käufern die Gelegenheit geboten, ein Kleid zu dem allerniedrigsten Preise zu kaufen. Im Besonderen lenken wir die Aufmerksamkeit der Damen auf unsere letzte Importation von

GOLD MEDAL.

TRADE MARK.

Schwarzen halbseidenen und ganzwollenen

Kleiderstoffen

in allen verschiedenen Webarten, welche alle anderen Fabrikate an Gewicht und Haltbarkeit übertreffen.

Montag, billige Einführungs-Preise!

"Gold Medal" schwarze Henriettas zu **46c, 65c, 79c, 89c, 98c, $1.15, $1.39** und **$1.50** per Yard.

"Gold Medal" schwarze halbseidene Henriettas zu **$1.25, $1.39** und **$1.50** per Yard.

"Gold Medal" schwarze Fancy Jacquards, Mohairs und Novelties zu **48c, 65c, 79c, 98c, $1.15, $1.48** und **$1.59**.

"Gold Medal" 40 Zoll breite Crepes und Armures zu **68c** (sind eben so schwer wie andere $1.00-Fabrikate).

"Gold Medal" halbseidene und wollene Novelty-Stoffe zu **89c** (sind nicht zu unterscheiden von anderen $1.25- und $1.50-Fabrikaten).

Für Montag: 3000 Yards 40 Zoll breite schwarze reinwollene Henriettas, die Yard **29c**, werth 50c.

Farbige Kleiderstoffe!

100 abgepaßte halbseidene Kleider-Muster, jedes 8 Yards Stoff enthaltend, das Stück **$4.00**.

2 Kisten 36 Zoll breite reinwollene Serges, per Yard **25c**.

1 Kiste 40 Zoll breite hochfeine reinwollene Fancy Novelty Goods, die Yard **48c**.

1 Kiste der allerneuesten, 40 Zoll breiten, changirenden reinwollenen Jacquards, die Yard **55c** (ähnliche Waare haben wir sonst für $1.00 verkauft).

40 Stück Seiden-Rips für Kleider in allen Farben, die Yard **46c**, werth $1.00.

Für Montag: 6000 Yards moderner schwarzer Jet Kleider-Besatz, die Yard **2c**.

Astrachan wird sehr modern diesen Herbst? Wir offeriren die echten 54 Zoll breiten Waaren, die Yard für **$1.50**.

Große Auswahl in 40 Zoll breiten deutschen reinwollenen Winter-Plaids, die Yard **48c** (allgemeiner Preis 95c).

Eine große Auswahl in 36 Zoll breiten reinwollenen Kleiderstoffen, die Yard **29c**.

Dieselbe Sorte, 54 Zoll breit, für **45c**.

3 Kisten reinwollene Kleider-Flanelle (Ladies Cloth) in allen Farben, 54 Zoll breit, die Yard **69c**.

1 Kiste 36 Zoll breiter schwerer blauer Tricot, die 35c-Qualität, **19c**.

Ein großer Bargain in reinwollenen, 40 Zoll breiten Plaids, die eine Lot per Yard **13c**.

Allerneueste Muster reinwoll. Plaids, d. Yd. **19c**.

Für Montag: 200 moderne Jet Capes und Kragen zu **69c, 85c, $1.45, $2** und **$2.50** (das Doppelte werth).

Montag: Mit jedem schwarzen Kleid ein Paar Kleinert's Gem Stockinet Dreß Shields für 1c. Mit jedem farbigen Kleid ein Stück 2 Zoll breites Velvet Facing (4 Yards lang) für 1c.

Preise für Unterzeug,

die sich von Interesse für die Leser erweisen werden und die Musikwagen-Kleiderhändler, die musikalischen Schnittwaarenhändler und die mit riesigen Unkosten belasteten State Str.-Geschäfte zwingen werden, ihre Waaren wieder herunter zu markiren, wenn sie die Kundschaft von klugen, sparsamen, aufmerksamen Käufern behalten wollen. Wir werden billiger verkaufen als irgend Jemand, und wenn wir die Waaren verschenken sollten.

Schwere graue Random Unterhemden und Hosen für Männer, werth 40c, das Paar zu	25c
Schwere blau-gemischte halbwollene Unterhemden und Hosen für Männer, werth 60c, das Paar zu	39c
Ganzwollene Kameelhaar Unterhemden und Hosen für Männer, werth $1.00, das Paar zu	75c
Braune ganzwollene gerippte Unterhemden und Hosen für Männer, werth $1.25, das Paar zu	85c
Kameelhaar Unterhemden und Hosen für Kinder, für Größe 16	5c u. aufw.
Schwer Fleeced-gerippte Vests und Beinkleider für Damen, werth 35c, das Paar zu	25c
Feine Qualität Fleeß gefütterte gerippte Vests und Beinkleider für Damen werth 50c, zu	35c
Naturwollene Damen Vests und Beinkleider, werth 75c, zu	50c
Gewebte Kameelshaar Vests und Beinkleider für Damen, werth $1.00, zu	75c
Graue Merino Männerstrümpfe, werth 20c, das Paar zu	12½c
Gute ganzwollene Männerstrümpfe, werth 25c, das Paar zu	18c
Ganzseidene Herren-Halsbinden, werth 25c, zu	9c
Ganzseidene Bows für Herren, werth 25c, zu	5c
Gute weiße gebügelte Männerhemden, werth 60c, zu	39c
Farbige Percale-Hemden für Männer, mit dazugehörigen Kragen und Manschetten, werth 65c, zu	39c
4-Ply leinene Kragen für Männer, Größen 14, 14½, 15, 15½, werth 15c, zu	5c

WILLOUGHBY & ROBIE,

Die zuvorkommenden und aufmerksamen Bewerber um Ihre Kundschaft,

416—424 MILWAUKEE AVE., zwischen Chicago Ave. u. Carpenter St.

Jeden Abend offen. Sonntags geschlossen.

92 La Salle Str. werden die billigsten Billete verkauft — in — Zwischendeck u. Kajüte —bei—

A. Boenert & Co.

Passagier-Beförderung über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Southampton, London rc.

Oeffentliches Notariat, Erbschaftssachen, Vollmachten, Kollektionen prompt besorgt.

Kaiserlich Deutsche Reichspost

Post- u. Geldsendungen 3mal wöchentlich.

Wer eine Reise nach Europa zu machen gedenkt oder wer Verwandte von drüben nach hier kommen lassen will, sollte nicht verfehlen, bei uns vorzusprechen.

Deutsche Münzsorten ge- und verkauft.

Man beachte: bw

92 La Salle Str.

Arthur Boenert, Notar.

Billige Passagescheine! über alle Dampfer-Linien.

Erbschaften! Schnell, sicher und billig eingezogen.

Wasmansdorff & Heinemann,

145—147 O. RANDOLPH STR.

Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Kauft nicht, ohne erst bei uns nachgefragt zu haben. bw

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.— Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.— Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer.

MEYER BALLIN, 168 Randolph Str., Zimmer 6.

TOWN LAKE.

Prompte, zuverlässige Feuerversicherung, Schiffskarten nach und von Deutschland, Geldanleihen und Grundeigenthum, konsularisch beglaubigte Vollmachten, Einziehen von Erbschaften schnell und billig.

Registrirtes öffentliches Notariat.

Rath und Auskunft ohne Kosten.

Sonntags offen den ganzen Tag.

ARNOLD LUETGERT, 5017 JUSTINE STR. 20apsalj

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co., 175—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. bosbw

Reparaturen an Schieferdächern

sowie alle Blecharbeiten an flachen und Giebel-Dächern werden billig und gut ausgeführt. A sure cure for leaking chimneys and valleys. Alle Arbeiten unter Garantie.

Wm. Herr, 610 W. 15. Str., nahe Ashland Ave. 22udsdlj

Finanzielles.

Fleischer, Weinhardt & Co., 79—81 Dearborn Str., Unity Gebäude, zu ebener Erde.

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, in beliebigen Summen. Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. 7madbslj

E. G. Pauling, 132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. dablj

GELD

zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.

E. S. DREYER & CO., Südwest-Ecke Dearborn & Washington St. 1splj

MOELLER BROS. & CO., 928—932 MILWAUKEE AVE.

Die Zeiten werden besser!

Baumwolle geht in die Höhe! Wolle geht in die Höhe! Seide geht in die Höhe!

Bei uns werden die Zeiten auch immer besser; trotzdem gehen bei uns die Preise immer weiter herunter. **Unser großer Kleiderzeug-Verkauf am Montag** wird Euch den Beweis dafür liefern.

Erster Floor.

Doppelbreites ganzwollenes Habit-Tuch, in allen beliebten echten Farben, reguläre 35c Qualität, nur, die Yard	19c
42 Zoll breite ganzwollene Cashmeres, in allen Schattirungen, reguläre 40c Qualität, nur, die Yard	25c
42 Zoll breite Novelty-Kleiderstoffe, neueste Herbstmuster, reguläre 35c Qualität, nur, die Yard	19c
Außergewöhnliche Offerte! 46 Zoll breite feinste deutsche Henriettas, Seide Appretur, schwarz und neueste Herbst-Schattirungen, reg. 75c Qual., nur, die Yd	44c
25 Stücke Seide und Wolle gemischte Herbst Novelty-Kleiderstoffe, elegante Entwürfe u. Farben, reg. 65c Qual., nur, die Yard	48c
50 Zoll breite ganzwollene franz. Serges, echtschwarz und alle anderen Schattirungen, reg. 69c Qualität, nur, die Yard	49c
Yardbreite Novelty Plaid-Kleiderstoffe, für Kinderkleider, neueste Effekte, reg. 19c Qualität, nur, die Yard	10c
70 Stücke schwarzes Brokat, geblümtes wollenes Satin, extra schwere Stoffe, 40 Zoll breit, reguläre 69c Qualität, nur, die Yard	48c
25 Stück ganzwollene Diagonal Trilby Suiting, sehr modisch für den Herbst, 40 Zoll breit, reg. 50c Qualität, die Yard nur	39c
Neueste Schattirungen von farbigem Seiden-Sammt für Kleider-Besatz, $1 Qualität, die Yard nur	74c
20 Stücke fancy schillernder gemusterter Seidenstoffe für Damen-Waists und Kleiderbesatz, reg. 59c Qualitat, die Yard nur	39c
35 Stücke reine Mohair Brilliantine in schwarz und schillernden Farben, so gut wie Seide, reg. Werth 65c, die Yard nur	48c
46 Zoll breite Sicilian, reicher schwarzer Kleiderstoff, werth 75c, die Yard nur	59c
25 Stück extra schwere ganzwollene Sturm Serges, in marineblau und schwarz, 1½ Yards breit, reg. Preis 75c, d. Yd. nur	49c
36 Stück schwerer Boucle Neuheiten, das Neueste für Kleider und Umhänge, 54 Zoll breit, reg. $2.50 Qualität, d. Yd. nur	$1.24
Elegantes großes Assortement der neuesten Novitäten in Perlen-Jet-Kleiderbesatz, zu Preisen per Yard von 5c bis	$1.00
Perlen-Jet-Kleider-Garnituren und Collarette Novitäten für Kleiderbesatz, aufwärts von	50c
25c Qualität Cassimere Strümpfe für Damen, das Paar für	12½c
Ganzseidenes Band, No. 5, alle Farben, die Yard	2c
Ein Bargain in Schreibpapier, 24 Bogen der besten Qualität Papier und 24 Kouverts, in einer hübschen Schachtel, nur	7c
Schwarze Cashmere-Damenhandschuhe, ein sehr guter Werth, voll wth. 25c, d. Paar nur	9c
Buttermilch-Seife, große Stangen, die Stange	5c
Echte Hornkämme (nicht Gummi-Kämme) das Stück	5c
Patent-Haken und Oesen (Hump) 2 Dutzend für	5c
Strickseide, alle Farben, speziell nur für diesen Verkauf, per Ballen	7c

Zweiter Floor.

In unserem Mäntel-Dept. zeigen wir sämmtliche neuesten Moden in Damen- und Mädchen-Capes und Jackets, Kinder-Reefers und Damen-Kleiderröcke zu den niedrigsten Preisen.

Damen-Wrappers, aus indigoblauem, silbergrauem und schwarzem Kattun gemacht, mit extra großen Aermeln und weitem Rock, nur	59c
Persische Muster Flanellette Wrappers, aufwärts von	98c
Huck Handtuchzeug, 18 Zoll breit, die Yard	2½c
Ganzleinene Servietten, das Stück	1c

Zweiter Floor. (Fortsetzung.)

Extra schwerer Shaker-Flanell, die Yard	3½c
Die 10c-Qualität von ungebleichtem Parchent, die Yard für	5½c
Stanley-Kappen für Mädchen, mit Goldband und Goldstickerei	19c
Feine Cape-Ueberröcke für Kinder, werth $3.00, für	$1.93
Cape-Ueberröcke für Kinder, in hübschen Mustern, Größen 3—8, regulärer Preis $4, Spezialpreis	$2.48
Wir haben eine sehr feine Partie von Kinder-Ueberröcken, die man sonst nicht unter $6 bekommen könnte, für	$3.48

Vergeßt nicht, daß es ein Vorverkauf, die herabgesetzten Preise gelten nur für diesen Verkauf.

Kombinations-Anzüge für Knaben, extra Paar Hosen und Stanley Kappen, zu	$2.29
Wir haben die feinste Partie von Männerhüten an der Straße auf Lager, alle die neuesten Façons in Derby und Fedora-Hüten. Wir offeriren nur für diesen Verkauf unsere ganze $2 Auswahl für	$1.50
Unser Putzwaaren-Dept. ist jetzt zur Besichtigung bereit, die neuesten Erzeugnisse zu den populärsten Preisen. Garnirte Hüte in endloser Auswahl. Preise rangirend von	98c bis $10

Wir bitten nur um Besichtigung.

Ungarnirte Putzwaaren zu Schleuderpreisen.

Typs (3 im Bündchen), alle Farben	48c
Feder-Boas für Damen, die neuesten	24c
Hüte für Straßentracht, gute Qualität Filz, neueste Façon	98c
Black Birds	9c
Dongola Knöpf-Schuhe für Damen, Patent Tip, eckige Zehen, guter Werth für $1.50 nur	98c
Dongola Strap-Sandalen für Damen, Schleife und Schnalle	79c
Dongola Knöpfschuhe für Mädchen, Patent Tip, square Zehen, Spring-Heel, Größe 12—2 nur	89c
Kangurko kalblederne Knöpfschuhe für Kinder, Patent Tip, Spring-Heel, Größe 8—11, nur	69c

Dritter Floor.

Fancy Tassen u. Untertassen, großes Format, tinted und hübsch dekorirt	19c
Papier Lampen-Schirme mit Drahtgestell, alle Farben	10c
Mason Einmache-Gläser, 1 Quart Größe 6 für	20c
Dekorirte Spucknäpfe, das Stück	6c

Vierter Floor.

Groceries.

Washburn Patent Mehl, per Barrel	$3.55
per Sack	45c
Bestes Bohemian Rye Flour, per Barrel	$2.95
per Sack	37c
Fancy Peaberry Kaffee, das Pfd	25c
Gute Farmer Butter, das Pfd	15c
Van Camps Pork und Beans, macht eine feine Mahlzeit, 1 Pfd.-Büchse 10c, 2-Pfd.-Büchse 14c, 3-Pfd.-Büchse	18c
Mustard Sardinen, per Büchse	3c
Jelly, 15 Pfd. Eimer, alle Sorten	29c
Beste Qualität Bacon, das Pfd	9c
Gerolltes Oats, das Pfd	1½c
Cream Almonds, ein schöner frischer Candy, das Pfd	10c
Wasch-Wringer, beste Qual. 2 Schrauben	$1.19
Waschleine, 100 Fuß lang, das Stück	7c
Wasch-Bretter, unser reg. 25c Waschbrett für	14c
Marktkörbe, das Stück	2c
Shelf Papier, alle Farben, 6 Dtz. für	5c

HANSON PARK!!

Großer freier Ausflug mit Musik

— nach dem beliebten und herrlichen —

HANSON PARK

6¼ Meilen vom Courthaus, 2¼ Meilen innerhalb der Stadt, in der 27. Ward gelegen.

Jeden Sonntag Nachmittag um 1:30 Uhr,

mit der Chicago, Milwaukee & St. Paul Ry. vom Union Depot, Ecke Adams und Canal Str.

Am Ende der Saison angelangt, befinden wir uns im Besitze nur noch weniger Lotten, die wir zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufen, um eine neue, nördlich von Hanson Park gelegene Subdivision zu eröffnen. Durch Stadtrathsbeschluß vom 16. September wird die städtische Wasserleitung bis Hanson Park ausgedehnt, und ist der Armitage Ave. elektrischen Bahn-Gesellschaft das Wegerecht bis Central Ave., der östlichen Grenze unserer Subdivision verliehen. Der Bau der Bahn wird sofort in Angriff genommen und muß vor Ende des Jahres fertig gestellt sein. Die Gelegenheit zur Gründung eines Heims oder einer guten Kapital-Anlage ist also die denkbar günstigste. Nur noch wenige Sonntage finden unsere Exkursionen statt. Wir verpflichten uns, Euch gegen eine Anzahlung von 20 Proz. Häuser nach Eurem eigenen Geschmack zu bauen, und rechnen wir den Betrag Eurer jetzigen Rente als monatliche Abzahlung, so daß Ihr die Eigenthümer Eurer Häuser werdet, ohne die Bezahlung derselben zu fühlen. Die Zinsen des ersten Jahres werden Euch nicht berechnet. Darum kommt sofort!! Und sichert Euch diese letzte Gelegenheit. Hanson Park ist jetzt unstreitig die schönste und best gelegene Vorstadt von Chicago. Kirchen und Schulen sind vorhanden, blühende Fabriken gewähren Euch Arbeit. Elektrische Straßenbahn ist jetzt im Betrieb.

Freie Exkursion-Tickets sind während der Woche in unserer Office oder eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges von unseren Agenten mit weiß-roth-blauen Badges zu haben. Für weitere Einzelheiten wende man sich an:

SCHWARTZ & REHFELD, 151-153 WASHINGTON STR., 92-94 LA SALLE STR.

Tickets für Exkursionen zu haben bei unseren Agenten: 2mdosabw

SIEGFRIED BLUM, 624 Sedgwick Str.
ALBERT POLLAK, 174 Fremont Str.
LOUIS GROTH, 833 Washtenaw Ave.
ALBERT GRUNEWALD, 248 Mohawk Str.
KONRAD RICKER, 626 W. 18. Str.

Burlington Route

BESTE LINIE NACH CALIFORNIA

Vier Züge Täglich

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre Möbeln, Teppiche, Oefen und Haus-Ausstattungswaaren von Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str. Deutsche Firma. bw

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Auf leichte Abzahlungen.

Wöchentl. oder monatl. Abschlagszahlungen.

Männer-Anzüge und Ueberzieher nach Maß gemacht.

Die besten $10, $12, $15, $18 und $20 Anzüge und Ueberzieher in der Welt.—Wir garantiren Qualität und Passen.—Abends offen. 21splm

MANNING & CO.

Verkaufszimmer: 616 Medinah Bldg., Jackson u. 5. Av.

$20 für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.

Retail Office Eldridge B Näh-Maschine

275 Wabash Av.

Schiffskarten von und nach Europa

über: Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Havre, Stettin, Paris.

Große Preisermäßigung.

Extra billig für unsere nächsten 6 .. Exkursionsdampfer im September und Oktober.

Oeffentliches Notariat, für Erledigung von Erbschaftssachen, Vollmachten, rc.

Daselbst: Deutsches Konsular und Rechtsbureau. (Staatlich inkorporirt.)

Spezialität: Erbschafts-Einziehungen, Vollmachten, prompt und billig erledigt.

Spar-Einlagen verzinst.

KEMPF & LOWITZ, General-Agentur, 155 O. WASHINGTON STR. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Schutzverein der Hausbesitzer gegen schlecht zahlende Miether, 371 Larrabee Str.

Branch Offices: Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. F. Lemke, 99 Canalport Ave.

DEUTSCHES RECHTSBUREAU (gesetzl. inkorporirt.)

Das einzige seiner Art in Amerika.

Besorgt: Erbschafts- und Nachlaßregulirungen hier und in allen Welttheilen.—Vollmachten, Cessionen, Quittungen, Verzichturkunden u. s. w. — Besorgung aller legalen Urkunden. Untersuchung von Abstrakts.

Konsularische Beglaubigungen irgend eines Konsulates hier und auswärts.

Korrespondenz pünktlich beantwortet, kostenfrei von

Albert May, Rechtsanwalt, befindet sich jetzt 62 S. CLARK STR. 1agbw

Auskunft gratis.—Offen Sonntags v. 10-12 Uhr Vorm.

Gegründet 1847.

C. B. RICHARD & CO., General-Passage-Agenten, 62 S. CLARK STR. (Sherman House)

Das älteste, bedeutendste und reellste Geschäft seiner Art. Man kauft dort am Besten und Billigsten Passage-Billette über Bremen, Hamburg, Antwerpen, Rotterdam, sowie Wechsel und Postauszahlungen.

Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter, 142 West Madison Str., gegenüber Union Str. Wohnung: 436 Ashland Boulevard.